Bay
5

Hbks
K
100

Bavar.
527 Z
Cammerer
Hbks
K
100

0,7K

<36642099850017

<36642099850017

Bayer. Staatsbibliothek S

Das
Königreich Bayern,
in
seiner neuesten Gestalt,
für die Schulen,
und
für jeden Freund des Vaterlandes.

Von
Ans. Andr. Cammerer,
k. Professor der IV. Gymnasial-Classe zu Kempten.

Fünfte, stark vermehrte und verbesserte Auflage,
mit einem vierfachen Anhange und einer Charte von Bayern.

Kempten,
Druck und Verlag von T. Dannheimer.
1828.

Die vernünftige Liebe zum Vaterlande entsteht und nährt sich nur in der richtigen Kenntniß desselben. Jener ist ein Patriot, der mit Kraft sie befördert.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorrede.

Die gütige Aufnahme, welche dieß unvollkommene Werkchen im Vaterlande dieß- und jenseits des Rheinstromes gefunden hat, bestimmte mich, dasselbe einer strengen Prüfung zu unterwerfen, und so manches Fehlerhafte, das ich entweder selbst darin fand, oder durch freundschaftliche Winke naher und entfernter Gönner kennen lernte, daraus zu tilgen.

Ganz besonders wohlwollend erwies sich mein unvergeßlicher Freund und ehemaliger Mitkollege in Kempten, der jetzige würdige königl. Lyceal-Director, Hr. Hofrath, Georg Jäger in Speier, der mich nicht nur mit schriftlichen Mittheilungen, sondern auch mit einem sehr gelungenen Werke, den dermaligen Zustand des Rheinkreises schildernd, beehrt hat.

Dank diesem edeln Manne für seine großmüthigen Bemühungen, wodurch ich in den Stand gesetzt wurde, den Rheinkreis nach seiner Wichtigkeit und politischen Eintheilung darzustellen. Was immer meine Darstellung desselben Gutes haben mag, ist nicht mein, sondern jenes Edeln Verdienst; nur die Irrthümer kommen auf meine Rechnung.

Schließlich bitte ich noch alle Freunde der vaterländischen Erziehung, mir auch in Zukunft ihre gütigen Belehrungen und Zurechtweisungen nicht zu versagen. Ich werde bei einer neuen Auflage ihre Winke dankbarst benützen, und rastlos daran arbeiten, dieß kleine Werk der Vollendung immer näher zu bringen.

Kempten im November 1819.

Der Verfasser.

Vorrede zur vierten Auflage.

Der starke Absatz, dessen sich dieß kleine Werk fortwährend in und außer dem Vaterlande zu erfreuen hat, machte schneller, als ich es vermuthet habe, eine neue Auflage nöthig. Mit Eifer und Liebe sammelte ich seit der Erscheinung des Buches aus reinen Quellen neue Daten, besserte Irriges, bestimmte Schwankendes, und strebte ohne Unterlaß nach Wahrheit.

Sollten aber dennoch Unrichtigkeiten und Irrthümer, von denen keines Menschen Werk frei ist, eingeschlichen sein, so bitte ich die edlen Männer in Bayern, denen ich so manche freundschaftliche Belehrung verdanke, um gütige Fortsetzung ihrer schätzbaren Mittheilungen. Ich werde alle ihre Winke mit eben der Gewissenhaftigkeit benützen, wie ich es bisher zu thun nicht unterlassen habe.

So gehe nun, liebes Büchlein, zum vierten Male in die Welt, und verkünde ihr, was das Vaterland Schönes, Großes und Herrliches hat. Feßle die Herzen unserer Jugend mit innigster Liebe an diesen gesegneten, fruchtbaren Boden, an den Vater des Vaterlandes und an Gott, daß sie heranwachse und bis ans Ende beharre in jeder christlichen und bürgerlichen Tugend, das Wohlgefallen Gottes und seines Gesalbten, des Königs.

Kempten am 18. October 1824.

Der Verfasser.

Vorrede zur fünften Auflage.

Diese neue Auflage hat gegen die frühern mehrere wesentliche Vorzüge erhalten. Man war nicht nur bemühet, das Allgemeine und Besondere der Landeskunde auf das genaueste zu durchsehen, das Fehlende zu ergänzen, das Unrichtige zu verbessern, und jede neue Veränderung genau einzuschalten: sondern man glaubte es auch der Achtung gegen das zahlreiche in- und ausländische Publikum dieser Schrift schuldig zu sein, das bisherige Format zu ändern, und anstatt desselben jenes zu wählen, das den übrigen Werken des Verfassers eigen ist.

Außer dem blieben nach dem Wunsche des sehr geehrten Herrn Rezensenten, der dieß Werkchen in der Literatur-Zeitung für Volksschullehrer (Ilmenau, Jahrgang 1826. erstes Quartalheft) mit ganz be-

sonderer Nachsicht beurtheilt, und zum öffentlichen und Privatgebrauche beßtens anempfohlen hat, dießmal die geographischen Fragen und Charaden weg. Dagegen aber schien es der Jugend sowohl, als dem Geschäftsmanne, und jedem Freunde des Vaterlandes mehr zu frommen, wenn der erübrigte Raum mit Notizen ausgefüllt würde, die man in andern geographischen Werken entweder gar nicht, oder nur unvollständig findet, die aber dennoch zur Kenntniß des Vaterlandes in seiner gegenwärtigen Gestalt und Ausdehnung ꝛc. wesentlich nothwendig sind.

Zu dieser Classe von Notizen darf wohl ohne Zweifel die vierfache Uebersicht gerechnet werden, die dem Werke angehängt ist. Die erste stellt alle altbayerische Provinzen dar, die noch heut zu Tage Bestandtheile des Königreiches sind; die zweite nennt in chronologischer Ordnung alle Erwerbungen und Abtretungen, welche Bayern seit dem verhängnißvollen Jahre 1801 bis auf die gegenwärtige Zeit gemacht hat, und die dritte gibt einen Ueberblick über sämmtliche Gebiethe der mediatisirten Standesherren im Umfange

von Bayern. Den Schluß macht endlich ein möglichst vollständiges Verzeichniß der vorzüglichsten Orte in Bayern nach ihrer geographischen Lage, eine Zugabe, die um so erwünschter sein dürfte, da wir bisher gerade hierüber nur Weniges und Zerstreutes hatten.

Wie sehr es auch dem Herrn Verleger am Herzen lag, das Publikum zu ehren, und der Schrift stets größere Brauchbarkeit zu verschaffen, beweiset das sehr saubere Chärtchen, das durch einen sehr würdigen und gelehrten Mann, den Herrn D. Dobel, dahier, gezeichnet, und in des Hrn. Verlegers Offizin lithographirt wurde. Dasselbe gewährt nicht nur eine getreue Uebersicht aller Flußgebiethe und Höhenzüge in Bayern, sondern es stellt auch überdieß die Eintheilung des Königreiches in seine acht Kreise, so wie alle Ortschaften ꝛc. ꝛc. dar, die in dem Werke selbst beschrieben sind.

So wirkten denn Verfasser und Verleger und so manche Freunde der guten Sache und Jugendbildung mit vereinten Kräften zusammen, diesem Schriftchen nicht nur mehr innere Wahrheit und

Richtigkeit, sondern auch größere äußere Schönheit und Brauchbarkeit zu verschaffen, und alle finden sich hochbeglückt, wenn das in- und ausländische Publikum dieser Schrift denselben ungetheilten Beifall ertheilen wird, der ihr bisher so unzweideutig zu Theil geworden ist.

Kempten im August 1827.

Der Verfasser.

Das
Königreich Bayern.

Historisch-geographische Hauptmomente, als Einleitung.

Bayern (Bojoaria, Bavaria) ist das einzige der großen altdeutschen Herzogthümer, welches bis auf die neuesten Zeiten mit seiner Existenz auch seine ursprüngliche Verfassung in allen politischen Stürmen größtentheils erhalten hat.

In den frühern Zeiten des Mittelalters stand Bayern, obschon darin eigene Herzoge aus dem altedeln Stamme der Agilolfinger regierten, unter der Hoheit der fränkischen Könige; daher mehrere Versuche der Herzoge, sich von den fränkischen Königen unabhängig zu machen.

Als nun Karl der Große im Jahre 788 den rebellischen Herzog Thassilo von Bayern des Reiches entsetzt hatte, ließ er das Land durch Grafen

regieren, wodurch die herzogliche Würde beseitiget wurde.

Aber schon um das Jahr 900 waren wieder Herzoge da aus verschiedenen Geschlechtern. Das mächtigste dieser Häuser war das Welfische; denn Heinrich der Löwe besaß neben Bayern auch Sachsen.

Aber Kaiser Friedrich I. entriß ihm im Jahre 1180 beide Herzogthümer, und gab Bayern dem Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach, dem Stammvater des jetzigen erlauchten Fürstengeschlechtes.

Sein Sohn Ludwig erhielt im Jahre 1225 dazu noch die Pfalz am Rhein, und dadurch mächtigen Einfluß auf die Angelegenheiten des deutschen Reiches; aber schon um 1294 erhielt die Pfalz wieder eigene Fürsten.

In der Folge wurde Bayern mehrmals getheilt; bis endlich Herzog Albert der Weise im Jahre 1506 für ewige Zeiten das Recht der Primogenitur und das Gesetz der Untheilbarkeit erließ.

Maximilian I. erhielt im Jahre 1623 von Kaiser Ferdinand II. die pfälzische Churwürde; auch die Oberpfalz verlieh der Kaiser dem neuen Churfürsten, freilich für einen Aufwand von 13 Millionen Gulden.

Max Joseph, der von 1745 — 1777 regierte, erhob sein Land durch Sorge für den Ackerbau, für Kunstfleiß und die Rechtspflege (Codex Juris Bavarici) und durch Beförderung der Künste und Wissenschaften zu großem Glanze.

Mit ihm erlosch im Jahr 1777 die bayerische Linie gänzlich; daher kam das Land an

den verwandten Churfürsten von der Pfalz, Carl Theodor, nachdem dieser zuvor, dem Teschner Frieden vom 13. Mai 1779 zu Folge, das Innviertel an Oesterreich abgetreten hatte.

Da aber auch Carl Theodor kinderlos dahinstarb, bestieg Maximilian Joseph, Herzog von Pfalz-Zweibrücken, als nächster Agnate, den Thron seiner Ahnen, am 16. Februar 1799.

Unter ihm erhielt Bayern, obgleich nach heftigen Stürmen, die von Osten und Westen her mehrmals einbrachen, seinen alten Glanz und die Königswürde wieder.

Durch den Frieden von Lüneville 1801 erhielt Bayern für Jülich und die Pfalz am Rhein rc. die Bisthümer Würzburg, Bamberg, Augsburg und Freising, Passau mit einem kleinen Gebiethe, die gefürstete Abtei Kempten und mehrere Abteien, Klöster und Reichsstädte.

Im Jahre 1806 trat Bayerns Regent dem Rheinbunde bei, und erhielt nebst der Königswürde einen ansehnlichen Länderzuwachs, als die Länder: Passau, Eichstädt, Tirol mit Trient und Brixen, Vorarlberg, Burgau, Ansbach, Nürnberg und Augsburg; dagegen wurden Berg und Würzburg abgetreten.

Vom Jahre 1807 bis 1810 ward der bayerische Staat mit Baireuth, Salzburg, Berchtesgaden, dem Inn- und Hausruckviertel rc. vergrößert; Süd-Tirol und Ulm rc. nebst einem Striche Landes vom Bodensee bis an die Tauber wurden abgetreten. Im Jahr 1810 kam auch die alte Perle, Regensburg, wieder zur bayerischen Krone.

Am 8. Oct. 1813 schloß der König den Ver-

trag von Ried, und vereinigte sich mit den Allierten. Im Jahre 1814 gewann der Staat für Tirol und Vorarlberg die Länder Würzburg, Aschaffenburg und Theile von Fulda.

Später, nemlich im Jahre 1816, überließ der König das Inn- und Hausruckviertel nebst dem größten Theile von Salzburg an Oesterreich, wofür er mit ansehnlichen Landstrichen jenseits des Rheinstromes — dem jetzigen Rheinkreise, rc. entschädiget wurde.

So ward in Folge der Zeit durch eine weise und umsichtige Politik das Areal des Vaterlandes um mehr als 460 deutsche □ Meilen erweitert, und dessen Bevölkerung beinahe um 1'400,000 Menschen vermehrt. *)

Als endlich der angebetete König Maximilian Joseph den 13. October 1825 unvermuthet zu Nymphenburg dahin starb, bestieg der jetzt glorreich regierende König, **Ludwig I.**, den Thron seines erhabenen Vaters.

Gott erhalte den König!

---

*) Eine specifizirte, chronologisch geordnete Darstellung aller Abtretungen und Erwerbungen von Seite Bayerns, vom Lüneviller-Frieden angefangen, ist im Anhange unter Nro. 2. zu finden.

Bayern.

§. 1.

Lage.

Das Königreich Bayern, nach Oesterreich und Preußen der größte und volkreichste Staat in Deutschland, bestehet aus zwei geographisch-getrennten, und an Größe sehr ungleichen Theilen.

a) Das Hauptland liegt im Süden von Deutschland, zu beiden Seiten der Donau und des Mainflusses, und reicht vom 47° 20' bis 50° 40' nördlicher Breite, und vom 26° 25' bis 31° 23' östlicher Länge. In dieser Ausdehnung erstreckt sich das Land vom Rhön- und Thüringerwald-Gebirge bis an die Vorgebirge der norischen Alpen, und vom Böhmerwald, von dem Inn und von der Salzach bis an die Iller und etwas über den Main bei Aschaffenburg.

b) Der kleinere Theil liegt, vom Mutterlande weit abgetrennt, auf dem linken Rheinufer und an beiden Seiten des nördlichen Endes der Vogesen, und reicht vom 48° 57' bis 49° 48' nördlicher Breite, und vom 24° 47' bis 26° 32' östlicher Länge.

Die Scheidung wird durch die Gebiethe des Königs von Würtemberg und der Großherzoge von Baden und Hessen-Darmstadt bewirkt.

§. 2.

Grenzen.

a) Das Hauptland grenzt im Norden an Churhessen, an die weimarische Provinz Eisenach, an die sächsischen Herzogthümer Meiningen und Koburg, an das Fürstenthum Reuß und an das Königreich Sachsen; im Osten an Böhmen und an das Erzherzogthum Oesterreich; im Süden an dasselbe Erzherzogthum, an Tirol und Vorarlberg, und im Westen an den Bodensee, und an Würtemberg, Baden und Hessen-Darmstadt.

b) Der abgelegene Rheinkreis aber wird im Osten durch den Rhein von Baden getrennt; im Süden stößt er an Frankreich, im Westen an die preußische Provinz Niederrhein, so wie an das koburgische Fürstenthum Lichtenberg und an die homburgische Herrschaft Meisenheim, endlich im Norden an das preußische Gebiet und an Hessen-Darmstadt.

§. 3.

Größe und Volkszahl.

Das Königreich Bayern hat den neuesten und genauesten Bestimmungen zu Folge einen Flächenraum von 1382 (1400) deutschen □ Meilen, worauf 3'743.328 Menschen, oder 787.318 Familien leben.

Diese Volkszahl ist in 3556 Pfarreien, 236 Städte, 440 Marktflecken, 23.462 Dörfer und Weiler, und in 19.962 einzelne Höfe vertheilt.

Im Durchschnitte wohnen in Bayern auf der □ Meile 2707 Menschen, während in Würtemberg auf demselben Flächenraume 4070 leben. (sieh §. 17.)

Wollte man das diesseitige Bayern durchwandern, so hätte man nach der größten Länge, aus der Nähe von Salzburg bis an die Grenze im Fuldaischen, gegen 90, und in der größten Breite, etwa von Ulm, wo die Donau ins Königreich eintritt, bis Passau, wo sie dasselbe wieder verläßt, gegen 70 Stunden zurückzulegen.

Seiner Größe und Volksmenge wegen behauptet Bayern im deutschen Staaten-Bunde die 3te Stelle, mit 4 Stimmen im Plenum.

Auf seinem Areale hat das Königreich an Pflugland 9'793.266 Tagwerke, an Gartenland und Weinbergen mit Einschluß der Wohnplätze 363.812, an Wiesen 6'444.876, an Gewässern (Seen und Flüssen) 507.247, endlich an Weiden und Haiden 2'332.771, mithin 22'234.042 Tagwerke (zu 400 □ Ruthen).

§. 4.

Boden und Gebirge.

In seiner Mitte ist Bayern ein gewaltiges Flach-

land, von der Donau majestätisch durchströmt. Nord- und südwärts von diesem Strome breiten sich große Ebenen aus, reich an Getreide, wahrhaft die Kornkammer für die benachbarten Gebirgsländer.

Allmählig gehen die Ebenen in Hügelland über, das im Süden und Norden des Landes zu bedeutenden Gebirgen emporsteigt. Reiche Waldungen, blühende Viehzucht und die Schätze des Mineralreiches ersetzen dort die geringere Fruchtbarkeit des Bodens.

1) An der Südgrenze endigen die nördlichen Abdachungen der rhätischen und norischen Alpen (Alpes Rhaeticae et Noricae), und scheiden das Königreich von Tirol und Salzburg. Sie führen verschiedene Namen: Algäuer-, Tiroler-, Salzburger-Alpen.

Berühmte Berge sind: der Grinten, 4060, der Hochvogel, 9000, der hohe Staufen, 9050 (?), der Watzmann am Königssee, 9150, und das Hochhorn, 10.630 Fuß hoch.

2) Im Norden von Bayern und im Mittelpunkte von Deutschland steigt das waldreiche Fichtelgebirge (Mons pinifer) empor, ein Centralgebirg, von welchem mehrere Bergreihen nach allen Richtungen auslaufen, und 4 Flüsse (Main, Saale, Eger und Naab) nach allen 4 Himmelsgegenden abfließen.

Seine größten Höhen sind: der Ochsenkopf, 3621, der Todtenkopf, 3352, der Farmleiten, 3316, und der Schneeberg, 3700 Fuß hoch.

3) An das Fichtelgebirg schließt sich im Nordosten von Bayern der Böhmerwald (Gabrēta Silva) an, der Bayern von Böhmen scheidet. In seinen dicken Wäldern hausen noch bis heute Bären.

Seine höchsten Punkte sind: Der Arber, 5052, der Rachel, 4282, der Ossa, 4300, und der Lusen, 4310 Fuß hoch.

4) Weiter nordwärts bei Gefrees und Münchberg stehet das Fichtelgebirge mit dem Thüringerwald (Bacēnis Silva oder Silva Thuringica) im Zusammenhange. Gewöhnlich heißt dieß Gebirge in jenen Gegenden der Frankenwald.

5) Südwestwärts vom Fichtelgebirge läuft die fränkische Höhe hin, ein mäßiger Landrücken, der sich an die rauhe Alp (Alba Mons) in Würtemberg anschließt. Bekannte Berge sind der Moritzberg bei Hersbruck, und der Häselberg bei Wassertrüdingen.

6) Im Nordwesten des Königreiches erhebt sich das hohe Rhöngebirge, das wenig bewaldet ist, und unweit Bischofsheim den Kreuzberg enthält, 4227 Fuß hoch, und mit einer Sternwarte versehen.

7) Südwestlich vom Rhöngebirge zieht sich der holzreiche Spessart hin, dessen höchster Punkt nur 2800 Fuß beträgt. Eine schöne Landstraße führt von Würzburg durch den Spessart nach Aschaffenburg.

8) Zwischen den Städten Würzburg und Bamberg erhebt sich ein mäßig hohes Gebirge mit fruchtbaren Bergen, der Steigerwald genannt, und schließt sich tiefer südwärts an die fränkische Höhe an.

9) In die Provinz am Rhein tritt aus dem französischen Gebiethe das wasgauische oder vogesische Gebirge (Vogĕsus, Vosĕgus), das sich im Norden der Provinz mit dem Donnersberge (Mons Jovis), etwa 2500 Fuß hoch, endet. Auf dessen mittlerer und höchsten Felsenkuppe, Königsstuhl genannt, sollen die fränkischen Könige einst Recht gesprochen haben.

In manchen dieser Gebirge befinden sich Höhlen, von denen die bei Muggendorf, ferner das Schulerloch oder die Riedelshöhle, bei Essing an der Altmühl, am bekanntesten sind. Die letzte ist 3400 Fuß lang, 12 — 20 Schuh breit, und mit vielen Tropfstein-Figuren versehen.

Sehr merkwürdig ist der brennende Berg im Rheinkreise, der seines Gleichen nur in Sibirien hat. *)

§. 5.

Flüsse.

Bayern ist ungemein wasserreich.

1) Die Donau (Danubius) entspringt am Schwarzwalde bei Donaueschingen, tritt bei

*) Der Rheinkreis von Gerstner.

Ulm schon schiffbar in das Königreich, durchströmt dasselbe von West gegen Ost, steigt bei Regensburg am weitesten gegen Norden, und verläßt es nach einem Laufe von 42 deutschen Meilen unter Hafnerzell wieder. Ihre Mündung hat sie endlich im schwarzen Meere.

Der Stromfall der Donau durch Bayern beträgt vom Wasserspiegel zu Donauwörth bis Neuburg 35, bis Ingolstadt 115, bis Regensburg 289, bis Straubing 369, bis Deggendorf 488 und bis Passau am Zusammenflusse des Inn 511 bayerische Schuh.

Die größten Nebenflüsse der Donau sind:

A. rechts, oder von Süden her:

a) die Iller (Illara, Hilara, Ilargus oder Ilarus),
b) der Lech (Licus) mit der Wertach Vindo, oder Virdo),
c) die Isar (Isărus oder Isăra), und
d) der Inn (Oenus oder Aenus) mit der Salzach (Iuvāvus).

B. links, oder von Norden her:

a) die Wernitz,
b) die Altmühl (Alcimoenis, Almona, Altimola),
c) die Naab (Nablis, Nabis, Navus) mit der Vils (Villa) und
d) der Regen (Regīnus, Regānum).

2) Der Main, (Moenus, Maenus, und Moenis), eigentlich nur ein Nebenfluß des Rheinstromes, aber hochwichtig für das nördliche Bayern wegen der Schifffahrt, entstehet auf dem Fichtelgebirge, aus 2 Quellen — dem rothen und weißen Main. Der vereinigte Fluß gehet nun in großen Krümmungen westwärts, und Mainz gegenüber in den Rhein.

Die bedeutendsten Nebenflüsse des Mains sind:

a) rechts: die Itz und die fränkische Saale,
b) links: die Regnitz (Regnĕsus) und die Tauber (Tubăris, Tubĕrus).

Die voigtländische Saale (Sala) und die Eger (Egra), ebenfalls auf dem Fichtelgebirg entstehend, fließen in die Elbe (Albis).

3) Der Rhein (Rhenus) ist Hauptfluß im Rheinkreise. Er entspringt am St. Gotthard

in der Schweiz, geht majestätisch auf der östlichen Grenze des Kreises hin, und schneidet dieß Land vom gegenüber liegenden Großherzogthume Baden ab. Seine Mündung hat er in die Nordsee.

Nebenflüsse sind, links: die Lauter, auf der franz. Grenze, weiter nordwärts die Queich und der Speierbach, und an der Nordgrenze die Nahe mit der Glan.

§. 6.

Canäle.

Auch künstliche Wasserstraßen oder Canäle besitzt unser Vaterland. Am meisten berühmt sind folgende zwei:

1) Der neue Canal für den Inn zwischen Rosenheim und Kufstein, erst im Jahre 1807 vollendet. Er ist 7400 Schuh lang, 36 Schuh breit, und 5 — 6 Schuh tief.

Sein Dasein gab 1500 Tagwerke des fruchtbarsten Bodens, die von dem Inn vorher überschwemmt wurden, dem Ackerbau wieder, und rettete ein Dorf von dem ihm drohenden Untergange.

2) Sehr berühmt ist auch der 13.000 Schuh lange Canal bei Großweil, durch den die unsichere Schifffahrt auf dem Ammersee umgangen, und ein 27.000 Schuh kürzerer Umweg genommen wird.

Möge die *Fossa Carolina*, dieß große und erhabene Werk, schon von Carl dem Großen begonnen, und in der neuern Zeit häufig in Anregung gebracht, zur Vereinigung des Rheins mit der Donau und der Nordsee mit dem schwarzen Meer von unserm hochsinnigen König Ludwig zum Wohl des Vaterlandes wieder begonnen und glücklich vollendet werden.

§. 7.

Landseen.

Seen gibt es in großer Anzahl. Sie liegen sämmtlich im Süden des Königreiches, am Fuße der Alpen hin. Die merkwürdigsten von ihnen sind nach ihrer Lage von West gegen Osten folgende:

1) Der Bodensee, (Lacus Bodamicus, Brigantinus etc.) von dessen Ufern nur eine Strecke von 2 Stunden zu Bayern gehört. Auf Inseln desselben liegt die

Stadt Lindau, wichtig wegen des Handels, besonders mit Helvetien.

2) Der Ammersee, (Ambrae oder Ambronis Lacus) durch den Ammerfluß gebildet, 1 M. lang und bis über 100 Klafter tief. Er stehet mit dem weiter oben liegenden Staffelsee in Verbindung.

3) Der Würmsee oder Starnbergersee, 2½ M. lang, ¾ breit und bis 140 Klafter tief. Seine Ufer sind der herrlichen romantischen Gegend wegen stark besucht.

4) Der Kochelsee und Walchensee, beide im Süden des Ammer- und Würmsees, und auch weit kleiner als diese.

5) Der Tegernsee, weiter ostwärts, auf dessen Wasserspiegel das nahe Land häufig Erd- oder Steinöl ausgießt, das mancherlei Nutzen gewährt.

6) Der Chiemsee (Lacus Chiemiensis), 5 St. lang, 3 breit, 80 Klafter tief, eine herrliche Wasserfläche mit den 3 Inseln: Herrenwörth, Frauenwörth und Krautinsel.

7) Der Tachen- oder Wagingersee, weiter ostwärts, der österreichischen Grenze zu, und endlich

8) der Königs- oder Bartholomäussee, etwa 1 M. lang, ¼ breit. Er liegt zwischen hohen Felsgebirgen in romantisch-schöner Gegend.

§. 8.

Moose.

Hart an der Donau senkt sich das Land in mehreren Stellen zu tiefen Moorstrecken, hier zu Land Filze oder Moose genannt. Besonders bekannt sind das Dachauer- und Erdingermoos, so wie das Donau- oder Schrobenhausermoos.

Doch hat man in neuern Zeiten angefangen, besonders das letztere Moos, durch angelegte Canäle und Austrocknungs-Anstalten so vortheilhaft anzubauen, daß der jährliche Ertrag desselben gegenwärtig auf 6 Millionen Gulden geschätzt wird. Dadurch sind jene Gegenden auch der Gesundheit zuträglicher geworden.

§. 9.

Clima.

Die Luft ist im Allgemeinen gemäßigt, in den Gebirgen rein, kalt und scharf, der Winter ziemlich strenge und oft von langer Dauer.

Sehr sanftes und mildes Clima haben zum Theil die Donaugegenden; doch findet sich da nirgends ein vorzüglicher Wein; des mildesten Himmels erfreuen sich die Provinzen am Rhein, Main und Bodensee. Besonders kocht bei Würzburg der berühmte Stein- und Leistenwein, der dreist neben die edelsten Gewächse Europas treten kann.

§. 10.

Naturprodukte.

Obschon Boden und Himmel in dem mäßigen Umfange des bayerischen Staates sehr stark abwechseln, so ist Bayern im Ganzen doch reich an Erzeugnissen, die nicht allein zur Erhaltung, sondern auch zur Verschönerung des Lebens gehören.

Auch läßt der 1810 gestiftete landwirthschaftliche Verein zur Beförderung der practischen Landwirthschaft und der damit in Verbindung stehenden Gewerbe noch sehr vieles hoffen, so wie er schon manche schöne Hoffnungen verwirklichet hat. Auch von der jüngst gegründeten landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Schleisheim 2c. verspricht man sich die segenreichsten Erfolge.

1) Man findet in Bayern die gewöhnlichen Hausthiere, als: schönes Rindvieh, besonders in den südlichen und nördlichen Gebirgsgegenden, sehr viele Schweine, Pferde und Schafe, zahmes und wildes Geflügel, in den Flüssen und Seen gute Fische, auf den Gebirgen Wildpret aller Art, im südlichen Gebirge gegen Tirol Gemse, am Böhmerwald selbst Bären, in einigen kleinen Gewässern des Unter-Donau-, Regen- und Ober-Mainkreises Perlmuscheln.

2) Das Pflanzenreich liefert Getreide im Ueberflusse, besonders in Niederbayern, von Regensburg bis über Osterhofen, der Kornkammer des Königreiches, aber auch von Landshut bis Erding, so wie

um Vilshofen, Bamberg, und im mittlern und nördlichen Schwaben ꝛc., Flachs und Hanf, Oelgewächse, sehr viel Taback und Hopfen, (treffliches Bier) Küchengewächse, Süßholz, Obst von allen gewöhnlichen Arten, in den Main- und Rheingegenden herrliche Weine, fast überall Bau- und Brennholz, und um den Fichtelberg isländisches Moos.

Auch der Seidenbau, im Kleinen schon seit Jahren in einzelnen Gegenden von Bayern versucht, und mit gutem Erfolge gekrönt, hat sich bereits durch die großmüthige Unterstützung des Königs und durch die patriotischen Bemühungen des landwirthschaftlichen Vereins über das ganze Land verbreitet, und demselben einen sehr wichtigen Productions- und Industriezweig eröffnet.

3) Auch das Mineralienreich ist sehr freigebig. An edeln Metallen ist zwar das Königreich arm, und aus dem Sande der Isar und Donau, des Inns und des Rheins erhält man geringe Ausbeute an Waschgold. Silber wird nur im Rheinkreise und bei Berneck im Obermain-Kreise gefunden.

Aber desto größern Gewinn liefern die Salinen zu Traunstein, Reichenhall, Berchtesgaden, Rosenheim, Orb, Kissingen und Dürkheim an der Haardt. Auch die Ausbeute an Eisen, Blei, und Kupfer, Marmor, Alabaster, Flintensteinen, Schleif- und Wetzsteinen, so wie an Quecksilber, Gips, Thon-, Porcellän- und Farbenerden, Steinkohlen, Torf und bituminösem Holz ist sehr beträchtlich. Ueberdieß hat Bayern sehr viele Bäder und Gesundbrunnen, zum Theil von großer Heilkraft.

Dieselben finden sich zwar in allen Theilen des Reiches, besonders aber im Ober-Mainkreise, in welchem allein 7 gute Quellen vorhanden sind. Nur Schade, daß die wenigsten der bayerischen Mineralwasser zum Empfange von Curgästen hinlänglich eingerichtet sind.

§. 11.

Einwohner.

Die Bayern sind, mit Ausnahme der Juden und

weniger Nachkommen slavischer Abkunft, durchaus deutschen Ursprunges, und aus 3 verschiedenen deutschen Volksstämmen: den eigentlichen Bayern, den Schwaben und den Franken zusammengesetzt, deren dreifache Abweichung auch in den Mundarten bemerklich ist.

Die Religion ist gemischt; die meisten Einwohner bekennen sich zur römisch-katholischen Kirche, welche im Königreiche 2610.700 Köpfe in 2512 Pfarreien zählt. An ihrer Spitze stehen 2 Erzbischöfe: zu München und zu Bamberg, und 6 Diözesanbischöfe. Dem Erzbischof von München sind die Bischöfe von Augsburg, Passau und Regensburg; dem Erzbischofe von Bamberg die Bischöfe von Würzburg, Eichstädt und Speier untergeordnet.

Protestanten zählt das Königreich 1'007.269, in 1044 Pfarreien vertheilt. Sie machen beinahe ein Drittel der Bevölkerung aus, und stehen unter dem protestantischen Generalconsistorium zu München, dem die protestantischen Consistorien zu Ansbach, Baireuth und Speier und das Mediat-Consistorium zu Kreuzwerthheim so wie das unmittelbare Dechanat zu München untergeordnet sind. Der Reformirten sind bei 5000. Die Zahl der evangelisch-lutherischen und reformirten Pfarreien im Königreiche beträgt 1046.

Ueber dieß leben noch einige Menoniten-Colonien, namentlich in der Umgegend von München wie auch im Rheinkreise ꝛc., ferner mehrere Herrnhuter und 53.502 Juden im Lande.

Jeder Einwohner des Reiches genießt vollkommene Gewissensfreiheit, und die im Königreiche bestehenden drei christlichen Kirchengesellschaften gleiche bürgerliche und politische Rechte. Im Jahre 1818 haben sich die Lutheraner und Reformirten im Rheinkreise in Eine Kirche vereinigt, die den Namen protestantisch-evangelisch-christliche Kirche führt.

Der bayerische Adel macht den 900sten Theil der Bevölkerung aus, und zählt 1384 Familien, worunter sich nach den Classen: 13 Fürsten, 149 Grafen, 1 Mar-

quis, 481 Freiherren und 740 Edle und Ritter befinden.

§. 12.

Charakter der Bayern.

Im Charakter der Völker, die den bayerischen Staat bilden, ragen die ächtdeutschen Stammestugenden — große Gutmüthigkeit, viel Biedersinn und Herzlichkeit, so wie eine treue Anhänglichkeit an das Vaterland und dessen Regentengeschlecht, Beharrlichkeit und Tapferkeit, Wahrhaftigkeit, gute häusliche Sitte, heiterer Ernst und Hang zur Geselligkeit, tüchtiger, vor Schwindeleien geborgener Verstand, Mäßigung im Sinnengenusse, hohe Achtung des Rechten und Achtbaren, eine mit der Vernunft nicht frevelnde Religiosität, und eine Fülle ausdauernder Kraft hervor.

§. 13.

Industrie und Handel.

Bayern ist ein Ackerbau treibender Staat; daher fließt aus dem Zustande der Agricultur die vorzüglichste Quelle seines Wohlstandes. Der Geldverkehr, der im Innern aus dem Getreidhandel erwächst, steigt auf 24 Millionen Gulden. Im Hungerjahre 1817 betrug der Werth des auf den Schrannen verkauften Getreides 37'063.663 fl.; der ganze Getreid-Umsatz aber wohl das Doppelte dieser Summe.

Doch sind auch die Fabriken und Manufakturen nicht unbedeutend, besonders in Tuch, Leinwand und in Baumwolle, so wie auch in Metall-, Glas- und Holzarbeiten.

Zur Emporbringung der Landwirthschaft, des Handels und der Gewerbe sollen in sämmtlichen Kreisen Landräthe eingeführt werden; die Zahl ihrer Mitglieder ist für jeden Kreis auf 20 festgesetzt.

Die meisten Fabriken befinden sich in Nürnberg, Augsburg, Fürth, Regensburg, München, Nymphenburg, Amberg, Erlangen,

Schwabach, Hof, Baireuth, Würzburg, Schweinfurt, Bamberg, Straubing, Benediktbeuren, Passau, Burglengenfeld, Zweibrücken, Speier und Frankenthal.

Sie liefern Leder, Tuch, Leinwand, Band, Kattun, Mouselin, Battist, Messing-, Stahl- und Eisenwaaren, Gold-, Silber- und Zinnarbeiten, Porcellän, Fayence, Tabak, Papier, Tapeten, Mützen, Strümpfe, Teppiche, chirurgische Instrumente, Landcharten, Lebkuchen, Spiegel, Kron- und Flintglas. Im bayerischen Walde allein sind 14 Glashütten vorhanden. Den meisten Erwerb bringen die zahlreichen Bierbrauereien.

Für den Handel liegt Bayern vortrefflich. Donau, Rhein, Main mit schiffbaren Nebenflüssen und der Bodensee, sodann viele treffliche Fahrstraßen begünstigen ihn.

Die vorzüglichsten Zweige des Handels im Königreiche sind Transit und Spedition. Der Activhandel bestehet in Getreide, Rindvieh, Pferden, Häuten, Salz, Wein, jungen Bäumen, Bauholz, gedörrtem Obste, Sämereien, Süßholz, Fischen, Schweinen, Pottasche, Flachs und Hanf, Wolle und obgedachten Fabrikaten. Die jährliche Ausfuhr soll über 35, die Einfuhr hingegen über 34 Millionen Gulden betragen. *)

§. 14.

Wissenschaftliche Cultur.

Für die geistige Bildung des Volkes zeigt die Regierung ein standhaft dauerndes, lebhaftes Bestreben. Die Bildungsanstalten sind durchgreifend für alle Stände.

An der Spitze stehet die königl. Akademie der Wis-

*) Nach einer Mittheilung an die Ständeversammlung betrug der Werth der eingeführten Waaren in Bayern in den 5 Jahren von 1819 — 1824, genau 174'415.141; der ausgeführten, ohne das Salz, welches den Werth von 3 Millionen ausmachte, 175'898.893 Gulden. Nimmt man an, daß in jedem Jahre gleichviel ein- und ausgeführt sei, so würde der Durchschnittsbetrag der Einfuhr jährlich 34'883.132⅕, hingegen der der Ausfuhr mit dem Salze 35'779.778⅗ Gulden ausmachen. (Allg. Handl. Zt. 1825. St. 63.)

Wissenschaften in München, als oberste Pflegerinn der Wissenschaften. Universitäten gibt es drei: 2 katholische — zu München und Würzburg, und 1 protestantische — zu Erlangen. Vollständige Lyzeen zählet man sieben: zu Amberg, Aschaffenburg, Bamberg, Dilingen, Landshut, Regensburg und Speier, und 22 Gymnasien: zu Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Augsburg, Baireuth, Bamberg, Dilingen, Erlangen, Hof, Kempten, Landshut, 2 in München, Münnerstadt, Neuburg, Nürnberg, Passau, Speier, Straubing, Würzburg und Zweibrücken.

Außerdem bestehen noch fast in jedem beträchtlichen Orte sogenannte Studien- oder lateinische Vorbereitungsschulen. Ebendaselbst findet man auch Real- oder höhere Bürgerschulen. Auch die Landschulen sind meistens überall verbessert, und alle nach einem allgemeinen Schulplane geordnet und eingerichtet. Nach dem Berichte des Ministers im Februar 1819 besaß Bayern damals 5000 Volksschulen.

Zur Bildung künftiger Schullehrer bestehen 9 Schullehrer-Seminarien: zu Altorf, Amberg, Bamberg, Dilingen, Freising, Kaiserslautern, Nürnberg, Straubing und Würzburg.

Für besondere Zwecke und Stände unterrichten: die vortreffliche militärische Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt zu München, die chirurgischen Schulen zu Landshut und Bamberg, die Hebammenschulen zu München, Bamberg und Würzburg, das Forstlehr-Institut zu Aschaffenburg, die mercantilischen Lehr-Institute zu Augsburg und Nürnberg, die neugegründete Baugewerkschule zu München, die landwirthschaftliche Lehranstalt zu Schleisheim, die öconomische Musterschule zu Weihenstephan, die practische Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf im Landgerichte Vilshofen, und die Clerical-Seminarien zu Aschaffenburg, Bamberg, Dilingen, Eichstädt, Freising, München und Regensburg.

Mit der Akademie der Künste in München stehet die Spezial-Kunstschule zu Augsburg in Verbindung. Gemählde-Sammlungen sind in München, eine der vorzüglichsten in Deutschland, ferner in Schleißheim, Augsburg, Nürnberg und Bamberg.

Zur Aufnahme der Landwirthschaft bestehet seit einigen Jahren der landwirthschaftliche Verein, der mehr als 1200 Mitglieder zählt, und jährlich im October zu München besondere landwirthschaftliche Feste veranstaltet.

§. 15.

Staatsverfassung.

Die Verfassungs-Urkunde vom 26. Mai 1818 enthält im Wesentlichen Folgendes: Das Königreich ist ein souveräner, monarchischer Staat, eins und untheilbar. Der König ist das Oberhaupt des Staates. Die Krone ist erblich in dem Mannsstamme, nach dem Rechte der Erstgeburt. Der Titel des Königs ist: Wir Ludwig I., von Gottes Gnaden König von Bayern.

Der volle Genuß der bürgerlichen Rechte wird durch Geburt oder besondere Aufnahme erworben. Zu Staats- und Kirchenämtern können nur Staatsbürger zugelassen werden. Die Leibeigenschaft ist aufgehoben. Jeder Staatseinwohner genießt Sicherheit seiner Person, seiner Rechte und seines Eigenthums. Keiner kann seinem ordentlichen Richter entzogen, keiner verhaftet werden, als gemäß dem Gesetze.

Jedem Staatseinwohner ist vollkommene Gewissensfreiheit zugesichert. Jede der drei christlichen Confessionen hat gleiche bürgerliche und politische Rechte. Die Freiheit der Presse und des Buchhandels ist unter gewissen Bestimmungen gesichert. Alle Unterthanen tragen an den Staatslasten gleich: alle sind zum Kriegs- und Landwehrdienste verpflichtet rc.

Für das Königreich besteht eine allgemeine, in zwei Kammern (in die Kammer der Reichsräthe und die der Abgeordneten) abgetheilte Stände-Versammlung ꝛc., welche sich wenigstens alle drei Jahre versammelt, und an der Gesetzgebung und Besteuerung Theil nimmt. Ihre Sitzungen dauern in der Regel nur zwei Monate. Der König kann die Versammlung zusammenberufen, verlängern, vertagen oder auflösen. — Die Gerichte sind unabhängig ꝛc.

Fünf Ministerien, nemlich: das des königl. Hauses und des Aeußern, das der Justiz, des Innern, der Finanzen und des Krieges, ein Staatsrath, ein Ober-Appellations-Gericht zu München, General Kreis-Commissariate und Regierungen, abgetheilt in Kammern des Innern und der Finanzen, Appellations-Gerichte, Kreis- und Stadtgerichte, Landgerichte u. a. untergeordnete Behörden sorgen für die Gesetzgebung, Verwaltung des Landes und der Rechtspflege.

§. 16.

Staats-Einnahmen, Ausgaben und Schulden.

Die gesammten ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen des Staates beliefen sich nach dem General-Finanz-Etat des Reiches für das Verwaltungsjahr 18²⁴⁄₂₅ auf 29'946.790 fl.; die Gesammt-Ausgaben hingegen berechneten sich auf 29'945.710 fl.; es ergab sich also ein Activrest von 1080 fl.

Die Summe der gesammten Staatsschuld belief sich am 1. Oct. 1824 auf 103'157.859 fl., die mit 4'204.562 fl. verzinset wurden. Zur endlichen Verminderung und Abtragung dieser Schuld ist eine Dotation bestimmt. Der Bestand des Activvermögens der Schuldentilgungs-Anstalt war am 1. Oct. 1824 13'206.403 fl.

§. 17.

Kriegsmacht.

Bayerns Kriegsmacht bestehet nach ihrer neuesten Formation:

1) aus 1 Leibregimente zu 2 Bataillons;
2) aus 15 Linien-Infanterie-Regimentern, jedes aus 2 Bataillons, und jedes Bataillon aus 600 Mann Gemeinen bestehend;
3) aus 4 Jäger-Bataillons;
4) aus 2 Kürassier-Regimentern;
5) aus 6 Chevauxlegers-Regimentern, jedes Cavallerie-Regiment aus 6 Eskadronen bestehend;
6) aus 2 Artillerie-Regimentern, nebst Fuhrwesen für die Bespannung der Geschütze und
7) aus 5 technischen Compagnien, nemlich 1 Mineur-, 2 Sapeurs-, 1 Pontonier- und 1 Ouvrier-Compagnie.

Den Bundespflichten gemäß muß der König von Bayern ein Heer von 35.600 Mann aller Waffen unterhalten, welches das 7te Armeekorps bildet.

Außer der activen Armee bestehen mobile Legionen, oder die Nationalgarde 2ter Classe, die aber, mit Ausnahme der zu den Waffenübungen erforderlichen Zeit, in ihrer Heimath bleibt. Sie bildet eine Masse von 400.000 Mann.

Ueberdieß existirt eine Nationalgarde 3ter Classe, oder eine aus verheuratheten Männern bestehende Landwehr, welche in Zeiten der Noth blos zur Vertheidigung des bayerischen Grund- und Bodens verwendet wird.

Das Korps der Gensdarmerie bestehet aus 3 Legionen, die im Ganzen etwas über 1500 Mann betragen, und in den Kreisen vertheilt sind. — Für verdiente, aber dienstuntaugliche Krieger bestehet in Fürstenfeldbruck seit 1818 ein Invalidenhaus.

An festen Plätzen besitzt Bayern vorzüglich Landau im Rheinkreise, das zugleich deutsche Bundesfestung ist; ferner Germersheim, Passau, Würzburg,

Forchheim, das Schloß Oberhaus, und einige Plätze von geringerer Bedeutung.

§. 18.

Eintheilung des Königreiches.

Gemäß einer königl. Verordnung vom 20. Februar 1817 ist das Königreich Bayern in acht Kreise abgetheilt, welche nach ihren Hauptflüssen benannt sind, und zusammen 205 Landgerichte ꝛc. umfassen. Die Namen der Kreise sind folgende:

1) der Isarkreis,
2) der Ober-Donaukreis,
3) der Unter-Donaukreis,
4) der Regenkreis,
5) der Rezatkreis,
6) der Ober-Mainkreis,
7) der Unter-Mainkreis,
8) der Rheinkreis.

Zur bequemen Uebersicht des neuen und ältern Länderbestandes kann man das Königreich noch in folgende 4 Hauptheile abtheilen:

1) in Alt-Bayern, das den dermaligen Isar-, Unter-Donau- uud Regenkreis enthält;

2) in Schwäbisch-Bayern, das den gegenwärtigen Ober-Donaukreis umfaßt;

3) in Fränkisch-Bayern, das aus dem Rezat-, Ober- und Unter-Mainkreise bestehet, und

4) in Rheinbayern, welches den dermaligen Rheinkreis begreift.

Die Größe und Bevölkerung des Königreiches weiset nachstehende Tabelle aus, die nach den neuesten und wahrscheinlichsten Berechnungen und Angaben gefertiget ist.

No.	Kreise.	□ Meilen.	Seelenzahl.	Seelen auf einer □ Meile
1	Isar	286	534.039	1867
2	Ob. Don.	182	492.000	2703
3	Unt. Don.	155	410.560	2648
4	Regen	179	387.000	2162
5	Rezat	148	520.000	3513
6	Ob. Main	161	445.666	2768
7	Unt. Main	170	507.921	2987
8	Rhein	101	446.141	4417
—	zusammen	1382 □ M.	3'743.328 S.	2707

Nach dieser Uebersicht hat der kleinste der 8 Kreise, der Rheinkreis, die größte Bevölkerung, während der Isarkreis, der größte am Umfange, am schwächsten bevölkert ist.

I. Der Isarkreis.

§. 19.

Allgemeine Uebersicht.

Der Isarkreis hat einen Flächeninhalt von 286 deutschen □ Meilen. Sein größter Durchmesser beträgt von Norden nach Süden 18, und von Osten nach Westen 22⁵/₆ Längenmeilen.

Er macht mit dem Ober-Donaukreise den südlichsten Theil des Königreiches aus, und wird von Tirol, Salzburg, einem Theile des Innviertels, dem Unter-Donau-, Regen- und Ober-Donaukreise begrenzt.

Seine Bevölkerung bestehet aus 534.039 Köpfen, oder 107.565 Familien, die in 518 katholische und 2 protestantische Pfarreien vertheilt sind, und in 15 Städten, 46 Märkten, und mehr denn 3227 Dörfern und Weilern leben. Die Zahl der Israeliten belauft sich auf 2800 Köpfe.

Der südliche Theil des Kreises ist gebirgig und rauh: denn da ziehen sich die Tiroler- und

Salzburgeralpen hin, ansehnliche Zweige in das Innere des Landes streckend. Die Gebirgsart der Alpen ist Kalk. Der Norden ist meistens eben, und enthält mildes Klima und gut angebautes Getreidland.

Unter den einzelnen Bergen sind der hohe Peißenberg bei Schongau, der Mäntl bei Ettal, der Watzmann am Königssee und das Hochhorn im Landgerichte Werdenfels am meisten bekannt. Der letzte, 10.630 Fuß hoch, ist der höchste Berg in Bayern.

Die größten fließenden Gewässer sind folgende:

1) Der Lech, welcher die westlichen Theile des Landes durchfließt, und an dessen Ufern sich die Städte Schongau und Landsberg erheben.

2) Die Isar, welche sich durch die Mitte des Kreises hinwälzt, und mit dem Markte Tölz, und den Städten München, Freising, Moosburg und Landshut prangt.

3) Der Inn, welcher den Südosten des Kreises durchströmt und sich in den untern Donaukreis wendet. Am Inn der schöne Markt Rosenheim und die Städte Wasserburg und Mühldorf.

4) Die Salzach, nur Nebenfluß des Inns, aber wichtig als Grenzscheide zwischen Bayern und Oesterreich. An ihr die Städte Laufen und Tittmaning.

Von den kleinern Flüssen sind zu merken:

a) als Nebenflüsse der Isar, links einfließend:
   1) die Ammer oder Amper (Ambra oder Ambro), die durch den Ammersee gehet, und unterhalb Moosburg in die Isar fällt. An der Ammer die Stadt Weilheim, und die schönen Märkte Bruck und Dachau.
   2) Die Loisach, die aus Tirol kommt und bei dem Markte Wolfratshausen in die Isar stürzt.

b) Deßgleichen, rechts einfließend:
   3) die Sempt, welche sich nicht weit von der Mündung der Ammer in die Isar ergießt. An der Sempt die Stadt Erding.

Nebenflüsse der Ammer sind:

a) links: die Glon, woran Indersdorf, und
b) rechts: die Würm, eigentlich Abfluß des Würm- oder Starnbergersees.

c) Als Nebenflüsse des Inns, links einfließend:
4) die Mangfall, der Ausfluß des Tegernsees, daran der Markt Aibling.
In die Mangfall mündet sich die Schlierach, der Abzug des Schliersees; an der Schlierach der Markt Miesbach.

d) Deßgleichen, rechts einfließend:
5) die Alza, welche aus dem Chiemsee ausfließt, und die Traun aufnimmt, woran Traunstein. Ihre Ausmündung ist erst im untern Donaukreis.

e) Als Nebenflüsse der Salzach, links einfließend:
6) die Saal oder Sallach, welche Bayern vom Salzburgischen scheidet. An der Saal die Perle Reichenhall.
7) Die Sur, die sich weiter nordwärts in die Salzach ergießt.

f) Als Nebenflüsse der Donau, rechts einfließend:
8) und 9) die kleine Vils und die große Vils, an letzterer Vilsbiburg. Beide gehen in den untern Donaukreis hinüber.
10) Die Ilm (Ilma), woran Pfaffenhofen, wendet sich in den Regenkreis.

Unter den zahlreichen Seen sind der Chiemsee mit den 3 Inseln: Herrenwörth, Frauenwörth und Krautinsel, der Tachen- oder Wagingersee, der Königs- oder Bartholomäussee, der Ammersee, der Würm- oder Starnbergersee, der Kochel- und Walchensee, und der Tegern- und Schliersee am berühmtesten. Sie sind reich an guten Fischen, der Tegernsee an Steinöl.

Die wichtigsten Produkte sind: eine Menge Schweine, schönes Hornvieh in den Alpen, daselbst auch Gemse; Getreide im Ueberflusse im nördlichen Landestheile, besonders in den schönen Gauen von Landshut bis Erding, und um Landsberg ꝛc., Hopfen und Gartengewächse, letztere besonders am Chiemsee, geringer Wein bei Landshut, Bauholz vorzüglich im Gebirge, eine unerschöpfliche Menge Salz aus den Salinen von Reichenhall, Traunstein, Rosenheim und Berchtesgaden, sehr viel und gu-

tes Eisen, besonders am Kressenberge bei Traunstein; auch Blei ꝛc., schöne Marmorarten und gute Mineral- und Heilquellen. Weltberühmt ist der Kunstfleiß der Bewohner von Berchtesgaden in Verfertigung hölzerner und beinerner Waaren. Auch die Ammergauer haben sich von jeher durch Kunstsinn und Gewerbthätigkeit ausgezeichnet.

Nach ältern Verhältnissen bestehet dieser Kreis aus einem großen Theile des Herzogthumes Bayern, aus einem Theile vom Herzgthum Salzburg, aus dem Fürstenthum Berchtesgaden und dem Hochstifte Freising, wozu auch die Grafschaft, jetzt das Landgericht Werdenfels, gehörte.

Seiner neuesten Eintheilung zufolge bestehet der Isarkreis:

a) aus den 2 Kreis- und Stadtgerichten:
1) München, und
2) Landshut;

b) aus den 3 Herrschafts-Gerichten:
1) Braunenberg,
2) Hohenaschau in Neubeuern und Prien,
3) Tegernsee,

c) und aus folgenden 28 königl. Landgerichten:

1. Berchtesgaden	11. Moosburg	20. Tittmaning
2. Bruck	12. Mühldorf	21. Tölz
3. Dachau	13. München (in der Vorstadt Au)	22. Traunstein
4. Ebersberg		23. Troßberg
5. Erding	14. Pfaffenhofen	24. Vilsbiburg
6. Freising	15. Reichenhall	25. Wasserburg
7. Landsberg	16. Rosenheim	26. Weilheim
8. Landshut	17. Schongau	27. Werdenfels (in Garmisch)
9. Laufen	18. Starnberg	
10. Miesbach	19. Tegernsee	28. Wolfratshausen.

§. 20.

Hauptstadt des Kreises.

München (Monachium) am linken Ufer der Isar, in einer großen aber wenig fruchtbaren Ebene, 1609 Pariser Fuß hoch über dem Spiegel des Meeres, Hauptstadt des ganzen Königreiches und zugleich königliche Residenz, Sitz der Ministerien, eines Erzbischofes, der General-Administration der fahrenden Posten, der General-Zoll-

administration, der Kreisregierung, des Ober-Appellations-Gerichtes für das Königreich, eines Oberpost-Amtes, Hallamtes, eines Kreis- und Stadtgerichtes und einer Polizei-Direction rc., eine der schönsten Städte in Europa, mit dem sehr großen, innerlich sehr reichen und prachtvollen königlichen Residenzschlosse, meistens geraden und breiten Straßen, 6 Vorstädten, 3500 Häusern, über 60.000 Einwohnern, den Akademien der Künste und Wissenschaften, der ungemein reichhaltigen und kostbaren k. Central-Bibliothek rc., der neuen Ludwigs-Maximilians-Universität, und 2 Gymnasien, der vortrefflichen militärischen Bildungs-Anstalt (oder dem k. Cadetten-Corps), einem Clerical-Seminar, Taubstummen-Institute, einer Hebammenschule, einer Baugewerks-Schule, einem weiblichen Erziehungs-Institute für höhere Stände rc. einem Leihhaus, sehr berühmten Wohlthätigkeits-Anstalten und wichtigen Fabriken und Manufakturen.

Besonders sehenswerth sind: die herrliche Frauenkirche mit dem erhabenen Monumente Kaiser Ludwigs des Bayern, die Michaelskirche, die Theatinerkirche, der Bürgersaal; das neue Theater, das Münzgebäude, die Glyptothek, die neue Gemählde-Gallerie (Pinakothek), der Bazar am Hofgarten, das Odeon, der Königsbau, die neue Isarbrücke, die Schatzkammer, die reiche Capelle, das physicalische und polytechnische Cabinet, die neue Synagoge, das Zeughaus, die Infanterie- und Kavallerie-Kasernen, die neue Reitschule, das allgemeine Krankenhaus, der schöne, neu angelegte Gottesacker, und mehrere prächtige Palläste, worunter der des Herzogs von Leuchtenberg rc. sich auszeichnet.

Unter den Fabriken sind berühmt: die große königl. Tuchfabrik im Strafarbeitshause, die Utzschneidersche große Tuch- und Lederfabrik, die Reichenbach'sche Fabrik mathematischer und chirurgischer Instrumente, die königliche Hautelice-Tapetenfabrik, deren Arbeiten Malereien glei-

chen, die von Senefelder gegründeten Steindruckereien ꝛc. Für das Vergnügen sorgen der englische und huberische Garten, das kleine und große Hesselohe, der Prater auf einer Insel der Isar, die zwei trefflichen Theater, und eine Menge anderer Anstalten.

In der Nähe von München liegt das prächtige königliche Lustschloß Nymphenburg (das deutsche Versailles) mit einem weiblichen Erziehungs-Institute und einer berühmten Porzellanfabrik; so wie die Lustschlösser Schleißheim, mit einer sehr reichen Bildergallerie, einer berühmten Zement- und Gußstahlfabrik und einer landwirthschaftlichen Lehranstalt, und endlich das niedliche Jagdschloß Fürstenried, in einem Walde, mit einem großen Wildpark und Fasanerien. Ebendaselbst findet man auch das Dorf Bogenhausen mit einem Bade, und Leim mit einer Steingut- und Tabaksfabrik.

Weit südwärts von München am See gleiches Namens liegt das Lustschloß Tegernsee, früher der Lieblingsaufenthalt des höchstseligen Königs.

Von den Hauptstädten folgender Nachbarstaaten ist München um folgende Meilen entfernt: von Wien 60, von Paris 97½, von Berlin 75, von Dresden 57, von Bern 64½, von Stuttgart 27½, von Carlsruhe 39½, von Cassel 62, von Coburg 37, von Meiningen 44½ und von Frankfurt 42 Meilen.

§. 21.

Die bedeutendsten Orte.

1) Freising (Frisinga, Fruxinia oder Fruxinum) hübsche Stadt auf 2 Bergen, an der Isar, 4 Meilen nordwärts von München. 3500 Einwohner, Landgericht, schönes Schloß, Domkirche, Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für blindgeborne Kinder, Clerical- und Schullehrer-Seminar. In der Nähe Weihenstephan mit einer ökonomischen Musterschule und k. Landwirthschaft.

2) Landshut, (Landishutum) schöne Stadt an der Isar, 8 Meilen nordostwärts von München, 8000 Einw. Appellations-Gericht für den Isarkreis, Landgericht, Postamt, Kreis- und Stadtgericht, Lyceum, Gymnasium, chirurgische Schule, das alte Schloß Trausnitz, die Martinskirche mit einem präch-

tigen gothischen Thurm, durch seine Höhe ausgezeichnet. Er ist 456 Fuß hoch, und der zweite unter Europas höchsten Thürmen. Etwas Weinbau.

3) Mühldorf, gewerbige Stadt am Inn, 10 Meilen ostwärts von München, 1400 Einw. Landgericht, lebhafte Schifffahrt und starker Hopfenbau. In der Nähe das Heilbad Annabrunn und das Dorf Ampfing mit dem Kirchlein Wimmersing, wo Ludwig der Bayer im J. 1322 Friedrich den Schönen von Oesterreich besiegte.

4) Wasserburg, Stadt auf einer Halbinsel des Innflusses, 7 M. ostwärts von München, 2000 Einw., Landgericht, Zwangsarbeitshaus, starker Hanf- und Hopfenbau, Handel mit Salz, und eine Fabrik von herrlichen Dosen.

5) Rosenheim, sehr schöner Marktflecken am Einfluß der Mangfall in den Inn, 7½ M. südöstlich v. München, 1950 Einw., Landgericht, Salzsiedereien, Gesundbad Küpferling, das neu errichtete Salzsolenbad, Kupferhammer, Messingdrahtfabrik, und Denkmähler römischer Herrschaft.

6) Reichenhall, (Halla, oder Halla Major), sehr altes Städtchen an der Saal, 17 Meilen südostwärts v. München, 2500 Einw., Landgericht, Oberzoll- und Hallamt, die wichtigste Saline im Königreiche, schon zu den Zeiten der Römer bekannt. Unter den 21 Salzquellen ist die edle oder Gnadenquelle mit einem Gehalt von 25¼ Prozent die reichhaltigste. Die Sole, welche hier nicht versotten wird, leitet man nach Traunstein und Rosenheim. In der Nähe das Bergschloß Raufenegg.

7) Traunstein, Städtchen an der Traun (Traunus), 13 M. südostwärts von München, 2200 Einw., Landgericht, eine wichtige Saline, deren Sole durch eine künstliche Wasserleitung von dem 6 Stunden entlegenen Reichenhall hieher gebracht wird. In der Gegend Marmorbrüche und am Kressenberge viel und gutes Eisen, zu Empfing und Adelholzen gute Heilbäder.

8) Berchtesgaden, schöner Marktflecken zwischen hohen Gebirgen, 19 Meil. südostwärts von München, 3000 Einw., Landgericht, schönes Schloß, Steinsalzbergwerk, die neue Saline Frauenrieth, und Solenleitung nach Reichenhall, Verfertigung von Strümpfen, wie auch von schönen Holz- und Beinwaaren.

9) Schongau (Tonga oder Esco) alte Stadt am Lech und von jeher treue und unerschrockene Grenzhüterinn, auf einem Berge, 9 M. südwestlich von München, 1200 Einw., Landgericht, Schloß, Salzniederlage, Lederhandel und Verfertigung guter Flöten. Südlich von Schongau die Exabtei Steingaden, jetzt zu einem Armee-Gestüte eingerichtet, und in der Nähe die Bleiche, ein sehr hoher Berg,

dessen Aussicht zu den schönsten und größten in Deutschland gehört.

10) Landsberg, gewerbige Stadt am Abhange eines Berges am Lech, 7 Meil. westwärts von München, 2500 Einw., Landgericht, Hopfenbau und starkes Salzfuhrwesen. Zwischen Landsberg und Augsburg das Lechfeld, worauf Kaiser Otto der Große im J. 955 die Ungarn gänzlich besiegte.

§. 22.

Andere merkwürdige Orte.

1) Moosburg, alte Stadt an der Isar, 6 Meil. nordostwärts von München. Jede Woche hält Moosburg eine sogenannte Stümpfel-Schranne, d. i. einen Getreidmarkt, wo man die Frucht nicht in Scheffeln, sondern nur in kleinen Säcken verkauft. 1200 Einw. und Landgericht. Hier besiegte Kaiser Ludwig der Bayer im J. 1313 die Oesterreicher. Im Umfange dieses Landgerichtes liegen auch die Marktflecken Au und Randlstadt, dieser mit 300, jener mit 500 Einw.

2) Vilsbiburg, Marktflecken an der Vils, $10\frac{1}{2}$ M. nordostwärts von München, 1000 Einwohner und Sitz eines königl. Landgerichtes.

3) Erding (Erdinga, Ariodurum), Städtchen an der Sempt, $4\frac{1}{4}$ M. nordöstlich von München, 1700 Einw., unter denen viele Lederer; Landgericht und großer Kornmarkt. In der umliegenden Gegend wächst das beste Getreide in Bayern.

4) Haag, schöner Marktflecken, östlich von München, an der Straße von Mühldorf nach München, 640 Einw., Bergschloß, starker Obst- und Hopfenbau.

5) Hohenlinden, Dorf zwischen Haag und München, trefflicher Flachsbau. Schlacht am 3. Dec. 1800 zwischen den Franzosen unter Moreau, und den Oesterreichern, zum Nachtheil der letztern.

6) Ebersberg, nicht weit von Hohenlinden, zwischen Wasserburg und München und 4 M. ostwärts von dieser Stadt, Marktflecken mit 720 Einw. und Sitz eines Landgerichtes.

7) Troßberg, 11 M. ostwärts von München, an der Alza, nördlich vom Chiemsee, Dorf und Sitz eines königl. Landgerichtes.

8) Tittmaning (Diatmaninga), niedliche Stadt an der Salzach, 14 M. ostwärts von München, 2000 Einw., Landgericht, Schloß, starkes Brauwesen.

9) Laufen, (Laviacum, Artobriga) Stadt auf einer Halbinsel der Salzach, $14\frac{1}{2}$ M. südostwärts von München, 2500 Einw., Landgericht, Schiffbau und Schifffahrt auf der Salzach. An der Stelle von Laufen stand zu der Römer Zeiten die Stadt Artobriga, zum Unterschied von jener bei Wel-

tenburg, Minor genannt. An der Westküste des nahen Tachensees liegt der schöne Marktflecken Waging mit 500 Einw.

10) Siegsdorf und Bergen, zwei Dörfer südlich von Traunstein; jenes hat viele Nagelschmiede, dieses große Eisenbergwerke und Alabasterbrüche.

11) Teisendorf, Marktflecken an der Sur, zwischen Reichenhall und Traunstein, 650 Einw., Eisenhammerwerke und Ruinen der Ritterburg Raschenberg.

12) Schellenberg, hübscher Marktflecken, 340 Einw., Salzsiederei der Sole, die von dem reichen Steinsalzbergwerke Gollenbach in Röhren hieher geleitet wird.

13) Miesbach, Marktflecken an der Schlierach, 6 M. südostwärts von München, 1020 Einw., Landgericht, reiche Steinkohlengruben und blühende Obstbaumzucht.

14) Tegernsee, 7 M. südwärts von München, Dorf und ehemalige prächtige Benedictinerabtei am See gleiches Namens, nun königl. Lustschloß, und k. Brauerei, Landgericht, Steinöl und der beßte bayer. Marmor. In der Nähe die königl. Badanstalt Kreuth mit herrlichen Anlagen.

15) Tölz, (Tollusium) schöner Marktflecken an der Isar, 6 M. südlich v. München, 1500 Einw., Landgericht, Bierbrauereien, Holzwaaren und starker Holz- und Bierhandel nach München und Oesterreich.

16) Benedictbeuern (Benedictoburum), aufgehobene Benedictinerabtei in reizender Lage, westl. von Tölz, große k. Fabrik von Kunstglas und optischen Instrumenten. 1½ Stunde von Benedictbeuern die sehr gute Mineralquelle Heilbrunn, zur Zeit aber unbenützt. Der Feldbau um Benedictbeuern ist unbedeutend; dagegen Viehzucht und Holzhandel desto wichtiger.

17) Murnau, Marktflecken am Hochgebirge, südwestlich von München, 1100 Einw., Glas- und Federmalerei und vortrefflicher Flachsbau.

Südlich ist das Dorf Eschellohe mit einem Gesundbad, und das prächtige Kloster Ettal mit einem wunderthätigen Marienbilde aus orientalischem Marmor, welches zu den vollkommensten Arbeiten der Bildhauerkunst gehört.

18) Ohlstadt, Dorf, ostwärts von Ettal, beträchtlicher, auch ins Ausland sich erstreckender Handel mit sehr guten Wetzsteinen, welche in der Nähe gewonnen, und auf 32 Mühlen geschliffen werden.

19) Partenkirch, Marktflecken an der Loisach, das Parthanum der Römer, Gipsbruch und wichtige Alterthümer in der Umgegend.

20) Garmisch, Marktflecken an der Loisach, 11½ Meil. südwestlich von München, 1000 Einw., Sitz des Landgerichtes Werdenfels. Floßfahrt und Verfertigung von Dachschindeln. In der Nähe die Ruinen der Burg Werdenfels.

21) Mittewald, Marktflecken an der Isar, welche hier

floßbar wird, 1800 Einw., Oberzollamt, Holzhandel nach München, Verfertigung von Holzwaaren und Violinen, und Handel damit bis nach England und Rußland. In der Nähe der tirolische Paß Scharnitz, Porta Claudia.

22) Ober- und Unter-Ammergau, zwei nahe beisammen liegende Dörfer. Das erste fertigt Holzwaaren und Glasmalereien, das andere Mühl-, Schleif- und Wetzsteine, die beßten in Deutschland, womit großer Handel getrieben wird.

23) Weilheim, kleine Stadt in schöner Gebirgsgegend unweit der Amper, 6 M. südwestlich von München, 2400 Einw., Landgericht, treffliche Marmorbrüche. Die Rothgerber in Weilheim treiben starken Handel in das In- und Ausland. Zwischen Weilheim und Schongau der hohe Peißenberg, mit einer Sternwarte.

24) Polling, Dorf und Exkloster, nahe bei Weilheim, mit dem berühmten Sulzerbade. Das Wasser ist im Sommer kalt, im Winter aber so warm, daß es raucht, und den hineinrollenden Schnee plötzlich schmilzt.

25) Starnberg, Dorf am See gleiches Namens, 3 M. südwestlich von München, 300 Einw., meistens Fischer, königl. Landgericht und Lustschloß mit herrlicher Aussicht in diese Seegegenden, die man ihres Zaubers wegen das bayerische Paradies nennt.

26) Wolfratshausen (Veliphorathusium), unweit des Zusammenflusses der Loisach mit der Isar und ostwärts vom Würmsee, 4 M. südlich von München, Marktflecken und Sitz eines k. Landgerichtes. Der Hauptnahrungszweig der Bewohner von Wolfratshausen, deren Zahl sich auf 500 belauft, ist der Holzhandel auf der Isar. Nördlich von hier Schöftlarn, durch seine Mineralquelle berühmt.

27) Dießen, (ad Pontes Tessenios) Marktflecken am Ammersee, 1100 Einw., sehr schönes weisses Töpfergeschirr. Am jenseitigen Ufer der heilige Berg Andechs, ein berühmter Wallfahrtsort.

28) Dachau, schöner Marktflecken an der Amper, 2 M. nordwestlich von München, 900 Einw., Landgericht, Bergschloß, starker Holz- und Getreidhandel und große Bierbrauereien. Eine Stunde von Dachau das Mineralbad Mariabrunn.

29) Indersdorf, Exabtei, nördlich von Dachau, mit einem Lehr- und Erziehungs-Institute für die weibliche Jugend.

30) Ismaning (Isinisca), östlich von Dachau, zwischen München und Freising am rechten Isarufer, schönes Pfarrdorf mit einem Sommerschlosse des Herzogs von Leuchtenberg.

31) Bruck, auch Fürstenfeldbruck, schöner Marktflecken, 930 Ein., Landgericht, berühmte Bleichen und das nahe Exkloster Fürstenfeld, seit 1818 zu einem Invaliden-

hause eingerichtet. Sehenswerth ist die herrliche, in neuerem römischem Style erbaute Kirche.

32) Pfaffenhofen, an der Ilm, im Norden des Kreises 6½ M. nordwärts von München, Stadt mit 1580 Einw., einer schönen Kirche und Sitz eines königl. Landgerichtes. In der Nähe das ehemalige Kloster Scheiern, die alte Wiege der Wittelsbacher.

Auch die Marktflecken Geisenfeld mit 900, und Wollnzach mit 950 Einw., liegen im Umfange dieses Gerichtsbezirkes.

II. Der Ober-Donaukreis.

§. 23.

Allgemeine Uebersicht.

Der Ober-Donaukreis bildet den südwestlichen Theil des Königreiches, und wird von dem Isar-, Regen- und Rezatkreise, so wie von Würtemberg, dem Bodensee, Vorarlberg und Tirol begrenzt. Seine größte Ausdehnung ist die von Norden nach Süden; sie erstreckt sich über 24¾ Längenmeilen; sein größter Durchmesser von Osten nach Westen beträgt nur 15½ Meilen.

Sein Areal umschreibt 182 d. □ M., worauf 111.126 Familien oder 492.000 Menschen wohnen. Nach ihrer Confession sind sie in 527 katholische und 31 protestantische Pfarreien vertheilt, und leben in 23 Städten, 66 Marktflecken, und 1778 Dörfern, Weilern und Einöden. Die Zahl der Juden beträgt 2400 Köpfe.

Der Boden ist von verschiedener Beschaffenheit — in den mittlern und nördlichen Gegenden ebenes und fruchtbares Getreidland, im Süden sehr bergigt und waldig, mit fruchtbaren Thälern, und überall möglichst gut angebaut. Die Gebirge des Südens sind Fortsetzungen der Alpenkette, und gewöhnlich unter dem Namen der Algäuer-Alpen bekannt. Unter den einzelnen Bergen verdient der Säuerling bei Füßen, der Grinten bei Immenstadt, 4060 Fuß, und der Hochvogel auf der tirolischen Grenze, 9000 Fuß hoch, gemerkt zu werden.

Haupt-

Hauptfluß ist die Donau, welche fast an der Nordgrenze des Kreises hinströmt.

Ihre bedeutendsten Nebenflüsse sind:

a) von Norden her:

1) die Brenz, welche aus Würtemberg kommt, und bei Gundelfingen in die Donau fällt;
2) die Wernitz, die aus dem Rezatkreise einbricht, und bei Donauwörth in die Donau fließt.

b) Von Süden her:

3) die Iller, welche im Vorarlbergischen entstehet, lange die Grenzscheide zwischen Bayern und Würtemberg macht, und ober Ulm in die Donau fällt. Nicht weit von ihren Ufern die Städte Immenstadt, Kempten und Memmingen.
4) Die Mindel, welche fast mitten im Kreise entstehet, ihn von Süd nach Nord durchfließt, und zwischen Gundelfingen und Günzburg in die Donau stürzt. An ihren reizenden Ufern erheben sich die Städte Mindelheim und Burgau. Unter letzterer Stadt vereinigt sich die Kamlach mit der Mindel.
5) Die Wertach, Nebenfluß des Lech, entspringt im südlichsten Theile des Kreises, und fällt unter Augsburg in den Lech. An ihren Ufern die angenehme Stadt Kaufbeuren.. Von Osten her empfängt sie die Gennach, woran der schöne Marktflecken Buchloe.
6) Der Lech, der reissendste der bayerischen Flüsse, entspringt in Vorarlberg, strömt im Osten des Kreises dahin, und fällt unter der Stadt Rain in die Donau. Seine Ufer schmücken die Städte Füßen und Augsburg.

Kleinere Nebenflüsse der Donau sind, und zwar

a) zwischen der Iller und Mindel:
1) die Roth, woran Weißenhorn erbauet ist.
2) Die Günz (Guntia), woran die hübschen Märkte Obergünzburg und Babenhausen, und die Stadt Untergünzburg.

b) Zwischen der Mindel und dem Lech:
3) die Zusam, woran Zusmarshausen und Wertingen,

4) die Schmutter, die fast Donauwörth gegenüber in die Donau fällt;

c) ostwärts vom Lechflusse:

5) die Acha, an der die Stadt Friedberg und

6) die Paar, woran die Städte Aichach und Schrobenhausen.

In den Bodensee gehet die Leiblach, die auf eine gute Strecke die Grenzscheide zwischen Bayern und Vorarlberg bildet.

In den Südgegenden findet man auch einige Seen. Der größte unter allen ist der Bodensee, durch seine schöne und fruchtbare Natur ausgezeichnet. Von ihm gehört aber nur ein Theil seines nordöstlichen Ufers, wo die Insel- und Hafenstadt Lindau ꝛc. liegt, zu Bayern. Außer diesem ist der Alpsee bei Immenstadt, und der Hopfersee bei Füßen zu merken.

Hauptprodukte sind: schönes Rindvieh, besonders im Algäu (Algovia, Almangovia), wo Alpenwirthschaft getrieben wird; ebendaselbst Wildpret, in den Flüssen und Seen gute Fische, am Bodensee Wein und fast allenthalben eine Menge Baumfrüchte, alle Arten Getreide, um Memmingen Hopfen, im Süden trefflicher Wiesenbau, viel Holz, Torf und Steinkohlen, Eisen, Gips und Marmor, feine Thonerden und gute Mineralquellen. Manufakturen befinden sich größten Theils in den ehemaligen Reichsstädten, auch treiben diese den wichtigsten Handel.

Nach seinen ältern Verhältnissen bestehet dieser Kreis aus einem Theile des Herzogthumes Bayern, aus den Herrschaften Mindelheim und Schwabek und aus einem großen Theile des Herzogthumes Neuburg. Neue Erwerbungen sind: das Hochstift Augsburg, die Markgrafschaft Burgau, die Grafschaft Rothenfels, das ehemalige vorarlbergische Gericht Weiler, die gefürstete Abtei Kempten, das Ulmer-Gebiet auf dem rechten Donauufer, die Reichsabteien Ottobeuren, Roggenburg und Ursberg, die Reichsstädte Augsburg, Kaufbeuren, Kempten, Lindau und Memmingen, die vormals österreichische Herrschaft Wasserburg, und mehrere ansehnliche Standesherrschaften.

Gegenwärtig bestehet der Ober-Donaukreis:

a) aus den drei Kreis- und Stadtgerichten:

1) Augsburg,
2) Kempten, und
3) Memmingen,

b) aus den 12 Herrschaftsgerichten:

1) Babenhausen,
2) Buxheim,
3) Edelstetten,
4) Glött
5) Illereichen,
6) Kirchheim,
7) Mickhausen,
8) Neuburg an der Kammel,
9) Nordendorf,
10) Oberndorf,
11) Thannhausen, und
12) Weissenhorn.

c) Aus folgenden 32 k. Landgerichten:

1. Aichach
2. Buchloe
3. Burgau
4. Dilingen
5. Donauwörth
6. Friedberg
7. Füßen
8. Göggingen
9. Grönenbach
10. Günzburg
11. Höchstädt
12. Illertissen
13. Immenstadt
14. Kaufbeuren.
15. Kempten
16. Lauingen
17. Lindau
18. Mindelheim
19. Neuburg
20. Oberdorf
21. Obergünzburg
22. Ottobeuren
23. Rain
24. Roggenburg
25. Schrobenhausen
26. Schwabmünchen
27. Sonthofen
28. Türkheim
29. Ursberg
30. Weiler
31. Wertingen
32. Zusmarshausen.

§. 24.

Hauptstadt des Kreises.

Augsburg (Augusta Vindelicorum), nicht weit vom Einflusse der Wertach in den Lech, 1460 Fuß hoch über dem Spiegel des Meeres, von München $8\frac{1}{2}$ M. entfernt, der Sitz der Kreisregierung, eines Bischofes, Kreis- und Stadtgerichtes und Ober-Postamtes, eines Wechsel-Appellationsgerichtes, eines Hallamtes und des Rentamtes Göggingen, eine der ältesten und prächtigsten Städte Deutschlands und die bedeutendste Handelsstadt der Monarchie, mit 3690 Gebäuden, 6700 Familien, 28.900 Einw. gemischter Religion, einem Gymnasium und mercantilischen Privat-Lehrinstitute, einer höhern Kunst- und Zeichnungsschule und herrlichen Bildergallerie, prächtigen Gebäuden, Straßen und Springbrunnen, vielen

römischen Monumenten, jetzt in dem Antiquarium Romanum aufbewahrt, sehr wichtigen Fabriken und Manufacturen, und sehr bedeutendem Wechsel= und Transitohandel. Gegenwärtig zählt die Stadt 216 Handelshäuser, und treibt jährlich für 47 Millionen Gulden Waaren= und Wechselgeschäfte.

Unter den Gebäuden sind besonders sehenswerth: das Rathhaus, das schönste in ganz Deutschland, das ehemalige bischöfliche Schloß, wo Luther im J. 1530 die berühmte Augsburger=Confession der Reichsversammlung übergab, das Zeughaus, jetzt Haupt=Waffendepot des Königreiches, die Dom= wie auch die St. Ulrichskirche, die Barfüßerkirche mit ihrer vortrefflichen Orgel, einem Kunstwerke des berühmten Stein, das Metzgerhaus, die neuerbaute Halle und die neue Börse. Von den Straßen ist die Maximilians-Straße die herrlichste.

Die Umgebungen der Stadt sind äußerst reizend. Man findet da angenehme Unterhaltungsplätze und wohlgebaute Dörfer, z. B. Göggingen, ½ M. von Augsburg, Landgerichts=Sitz, wohin eine herrliche Allee führt; Haunstetten, mit einer großen Bleiche und Wachstuchfabrik; Oberhausen, an Schönheit manches Städtchen überstrahlend; Lechhausen, mit einer Seidenbandfabrik, und den angenehmen Straßberg.

§. 25.

Die bedeutendsten Orte.

1) Neuburg (Neoburgum, Novoburgum), wohlgebaute Stadt an der Donau, 6½ M. nordöstlich von Augsburg, 6000 Einw., Sitz des Appellations=Gerichtes, eines Landgerichtes, schönes Schloß, Gymnasium, Studenten=Seminar und blühende Gewerbe.

2) Donauwörth (Donavertia, Danubii Werda), Stadt am Einflusse der Wernitz in die Donau, 5 M. nördlich von Augsburg, 2500 Einw., Landgericht, schönes Schloß des H. Fürsten von Wallerstein, Wollmarkt, Donauschifffahrt und Frachtfuhrwesen. In der Nähe der Schellenberg, durch manche kriegerische Ereignisse bekannt.

3) Dilingen (Dilinga), schöne Stadt an der Donau, 6 M. nordwestlich von Augsburg, über 3000 Einw., k. Schloß, Landgericht, Lyceum, Gymnasium, Clerical= und

Schullehrer-Seminar, reiches Hospital und im Auwäldchen ein angenehmer Park.

4) Lauingen (Lavinga), alte und gewerbige Stadt, 6 M. nordwestl. von Augsburg, an der Donau, 3300 Einw., Landgericht, Oberzoll- und Hallamt, schönes Rathhaus, Verkehr mit Baumwollentüchern und Leinwand, starke Schifffahrt auf der Donau und mehrere römische Alterthümer. (Albertus Magnus.)

5) Günzburg (Guntia ad Danubium), Stadt am Einflusse der Günz in die Donau, 6 M. westwärts von Augsburg, 2900 Ein., Landgericht, Schloß, englisches Fräulein-Institut, Schifffahrt, Verkehr mit Salz. Westlich von Günzburg das gewerbige Städtchen Leipheim mit 1300 Einw. und bedeutendem Hopfenbau.

6) Memmingen (Memminga), ansehnliche Stadt, eine kleine Stunde von der Iller, 7000 Einw., Kreis- und Stadtgericht, Wechselgericht erster Instanz, Oberzoll- und Hallamt, Studienschule, großer Kornmarkt, Hopfenbau, Tuch- und andere Fabriken und Handlung.

7) Kempten (Campidona, Campodunum), Stadt an der Iller, 11½ M. südwestlich von Augsburg, 5200 Einw., Kreis- und Stadtgericht, Landgericht, Oberzoll- und Hallamt, Gymnasium, schönes Schloß, großer Marktplatz, treffliches Korn- und Bräuhaus, zwei sehenswerthe Kirchen, ein hübsches Rath- und gut eingerichtetes Waisenhaus, das Gesundbad zur Eich, starker Floßhandel und einige Fabrikthätigkeit.

8) Lindau (Lindavia), Stadt in einer sehr reizenden Lage auf Inseln im Bodensee, daher oft das deutsche Venedig genannt, 18½ M. südwestlich von Augsburg, 2612 Einwohner, Landgericht, Postamt, Oberzoll- und Hallamt, der im J. 1812 angelegte Maximilians-Hafen, die neue sehr schöne Brücke, starker Wein- und Obstbau, und lebhafter Transito- und Speditionshandel.

9) Füßen (Fauces Juliae, auch Abodiacum), Stadt am Lech, der hier einen schönen Wasserfall bildet, auf der Grenze von Tirol, 12 M. südwärts von Augsburg, 1660 Einw., Landgericht, Oberzollamt, die Exabtei St. Mang, Lauten- und Geigenmacher, Marmorbrüche und Waarendurchzug nach Tirol und Italien. Friede zwischen Bayern und Oesterreich im J. 1745.

10) Kaufbeuren (Kaufbura), Stadt unweit der Wertach, 7½ M. südwestlich von Augsburg, 3420 Einw., Landgericht, Hallamt, Wallfahrt zur seligen Crescentia, Kattun-, Barchent- und Leinwandfabriken und lebhafter Handel. In der Nähe die ehemalige Benedictiner-Abtei Irrsee (Ursinum).

§. 26.

Andere merkwürdige Orte.

1) Friedberg, Stadt an der Acha auf einem Hügel, ½ M. östlich von Augsburg, 2200 Einw., Landgericht, viele Uhrmacher und starke Wollespinnerei für die Fabriken in Augsburg. Die Stadt ward im Jahre 1247 von Ludwig dem Strengen erbaut, um die Augsburger in Schranken zu halten.

2) Schrobenhausen, an der Paar, 5 M. nordöstlich von Augsburg, Stadt mit 1500 Einw., vorzüglich vom Feldbau lebend, und Sitz eines k. Landgerichtes. Nordöstlich von hier an der Paar der Markt Hohenwart, vor Alters Summontorium oder Alta Specula genannt.

3) Aichach, Städtchen an der Paar, 3 M. nordöstlich von Augsburg, 1230 Einw., Landgericht, viele Uhrmacher und Ruinen des nahen Schlosses Wittelsbach, des Stammhauses unserer erlauchten Regentenfamilie.

4) Rohrenfels, nahe bei Neuburg, treffliche Stutterei. Daselbst das Dorf Oberhausen mit dem Grabmahle des Latour d'Auvergne, ersten Grenadiers der französischen Armee.

5) Pötmes, Marktflecken zwischen Neuburg und Augsburg, 600 Einw., starker Obsthandel und nahe Ruinen des Schlosses Gumppenberg.

6) Rain (Clarenna), kleine Stadt, nicht weit vom Einflusse des Lech in die Donau, 4½ M. nördlich von Augsburg, 1000 Einw., Landgericht, starker Hopfenbau. Hier wurde im Jahre 1631 der bayer. General Tilly verwundet.

7) Kaisersheim oder Kaisheim, ehemalige Cistercienser-Abtei, nahe bei Donauwörth, nun zu einer Zwangs-Arbeitsanstalt eingerichtet.

8) Höchstädt, Städtchen an der Donau, 6 M. nordwestlich von Augsburg, 2200 Einw., Landgericht, gute Viehzucht und starker Feldbau. Schlachtfeld von 1703, 1704 und 1800.

9) Glött, Flecken, nicht weit von Dilingen, hübsches Schloß, Residenz des H. Grafen Fugger von Glött, schöne Bibliothek, und auf dem Kirchhof ein sehenswürdiges Grabmahl.

10) Wertingen, Städtchen an der Zusam, östlich von Dilingen, und ½ M. nordwestlich von Augsburg, 1400 Einw., und Sitz eines k. Landgerichtes; noch östlicher der Marktflecken Biberbach mit einer berühmten Wallfahrt.

11) Gundelfingen, Städtchen, nicht weit vom Einflusse der Brenz in die Donau, 2000 Einw., und so, wie im ganzen Donauthale, großer Reichthum an Getreide.

12) Neu-Ulm (Ulma Nova), westlich von Augsburg, Anlage von einigen Beamten- und Wirthshäusern an der Donau, Ulm gegenüber, Sitz des Grenz-Polizei-Commissaria-

tes mit landgerichtlichem Wirkungskreise und eines Oberzollamtes. Unter Ulm die schönen Gebäude der vormaligen Abtei Elchingen, auf einem Hügel.

13) Weißenhorn, Städtchen an der Roth, 7½ M. westwärts von Augsburg, 1100 Einw., Schloß und Sitz des Untergerichtes gleiches Namens, das dem H. Grafen Fugger von Kirchberg und Weißenhorn gehört. Oestlich davon die Exabtei Roggenburg, heut zu Tage Sitz eines k. Landgerichtes.

14) Illertissen, schöner Marktflecken unweit der Iller, 9 M. südwestlich von Augsburg, 900 Einw., 2 Bergschlösser, Landgericht, Getreidmarkt und starke Pferdezucht und Handel mit Pferden.

15) Illereichen, Marktflecken auf einem Hügel unweit der Iller, 9 Meil. südwestlich von Augsburg, Bergschloß, und Hauptort des fürstl. schwarzenbergischen Herrschaftsgerichtes gleiches Namens. Am Fuße des Berges liegt der Judenort Altenstadt.

16) Babenhausen (Castra Fabiana, Bibonum), wohlgebauter Marktflecken an der Günz, 7½ M. südwestlich von Augsburg, 1600 Einw., schönes Schloß, Residenz des H. Fürsten Fugger zu Babenhausen. An das Schloß stoßen weitläufige Oekonomiegebäude und ein schöner Garten.

17) Buxheim, nicht weit von Memmingen, 9½ M. südwestlich von Augsburg, ehemalige Karthause, jetzt Schloß und Sitz des Herrschaftsgerichtes Buxheim des H. Grafen von Waldbott-Bassenheim. Derselbe erkaufte auch unlängst von dem Hrn. Fürsten von Sinzendorf die Burggrafschaft Winterrieden bei Babenhausen, aus dem Pfarrdorfe Winterrieden mit 56 Häusern und 229 Seelen bestehend.

18) Ottobeuren (Ottobura), Marktflecken an der obern Günz, 9½ M. südwestwärts von Augsburg, 2000 Einw., königl. Landgericht und Exbenedictinerabtei mit prächtigen Klostergebäuden, 4 Stockwerk hoch und 364 Schuh lang, ein Meisterstück der Baukunst, einer majestätischen Kirche und einer der größten und schönsten Orgeln in Deutschland.

19) Grönenbach, Legau und Dietmansried, drei Marktflecken mit herrlichem Getreidbau. Der letzte hält auch besuchte Pferdmärkte. Grönenbach, 11 M. südwestlich von Augsburg, ist der Sitz eines k. Landgerichtes, und hat in seiner Nähe das Gesundbad Klevers.

20) Lautrach und Steinbach, zwei Dörfer, wovon das erste starken Holzhandel auf der Iller treibt, das andere sich einer besuchten Wallfahrt erfreut.

21) Ober-Günburg (Guntia), alter, aber hübscher Marktflecken an der Günz, 9½ M. südwestlich von Augsburg, 1100 Einw., Landgericht, viele Strumpfstricker. Nach gefundenen Inschriften stand hier die alte Guntia der Römer.

22) Immenstadt, kleine Stadt südlich von Kempten, un-

weit der Iller, 14 M. südwestlich von Augsburg, 1200 Einw., Landgericht, Schloß, Leinwandhandel. In der Nähe die k. Stutterei Rothenfels, der Alpsee und gute Heilquellen.

23) Weiler (Vilerium), Marktflecken zwischen Immenstadt und Lindau, 14 M. südwestlich von Augsburg, Landgericht, Oberzollamt, Baumwolle=Spinnerei und Handel mit hier verfertigten Geißelstäben, Der nahe Markt Lindenberg fabricirt und verkauft eine Menge Strohhüte.

24) Wasserburg, eine Stunde von Lindau, Pfarrort auf einer Halbinsel des Bodensees, der, wie die eingepfarrten Dörfer Mitten, Nonnenhorn rc. viel Wein und Obst erzeugt.

25) Sonthofen, hübscher Marktflecken, südöstlich von Immenstadt, unweit der Iller, 15½ M. südwestlich von Augsburg, 2400 Einw., Landgericht, große Viehmärkte, Leinwandhandel, Eisenwerke und viele Nagelschmiede.

26) Oberstorf, Marktflecken unweit des Zusammenflusses der drei Quellen der Iller, 1800 Einw., Eisengruben und Hammerwerke. In der Nähe das Gesundbad Ober=Tiefenbach.

27) Hindelang, Marktflecken, östlich von Sonthofen, 1900 Einw., Schloß, Salzniederlage, und königl. Stutterei mit schönen Gebäuden.

28) Nesselwang, Marktflecken zwischen Füßen und Kempten, unweit der Wertach, 1200 Einw., Schloß, Hospital und rührige Einwohner.

29) Oberdorf, schöner Marktflecken, nicht weit von der Wertach, 9½ M. südwärts von Augsburg, 790 Einw., Landgericht, hübsches Bergschloß und Denkmahl auf den verewigten Churfürsten von Trier, Clemens Wenzeslaus.

30) Buchloe, schöner Marktflecken an der Gennach, 5 M. südwärts von Augsburg, 900 Einw., Landgericht, Straf=Arbeitshaus und Baumwollen=Manufacturen.

31) Türkheim, wohlgebauter Marktflecken an der Wertach, 5½ M. südwestlich von Augsburg, 1000 Einw., Landgericht, Schloß und sehr gewerbige Bewohner.

32) Mindelheim (Rostrum Nemaviae, Mindelhemium), Städtchen an der Mindel, 6½ M. südwestlich von Augsburg, 1900 Einw., Landgericht, Gesundbad, und Begräbniß einiger Herzoge von Teck in der Pfarrkirche.

33) Kirchheim, schöner Marktflecken an der Mindel, 5 M. südwestlich von Augsburg, 1300 Einw., Schloß und Sitz des Herrschafs=Gerichtes gleiches Namens, das dem H. Grafen Fugger von Kirchheim gehört.

34) Schwabmünchen, großer Marktflecken, unweit der Wertach, 3 M. südwärts von Augsburg, 3000 Einw. und Landgericht. Hier werden viele baumwollene Strümpfe und Mützen gestrickt.

35) Krumbach, Marktflecken an der Kamlach, 670 Einw., starker Handel mit Leinwand und Schweinen. In der Nähe das schöne und heilsame Krumbad.

36) Ursberg, unweit der Mindel, 5 M. südwestlich von Augsburg, Dorf, Landgerichts-Sitz und ehemalige Prämonstratenser-Abtei.

37) Thannhausen, schöner Marktflecken an der Mindel, 4½ M. südwestlich von Augsburg, und Hauptort des Herrschafts-Gerichtes Thannhausen, das dem H. Grafen von Stadion gehört.

38) Edelstetten, an der Kamlach, zwischen Thannhausen und Roggenburg, 5 M. westwärts von Augsburg, schönes Dorf, Schloß und Herrschaftsgericht des H. Fürsten von Esterhazy.

39) Burgau, kleine Stadt an der Mindel, 5 M. westwärts von Augsburg, 2000 Einw., Landgericht, Bergschloß, geschmackvolle Pfarrkirche, und das nahe Klingenbad.

40) Zusmarshausen, hübscher Marktflecken an der Zusam, 3 M. westlich von Augsburg, 800 Einw., Landgericht, Hospital und ergiebiger Feldbau.

III. Der Unter-Donaukreis.

§. 27.

Allgemeine Uebersicht.

Der Unter-Donaukreis, das am weitesten nach Osten auslaufende Land des bayerischen Staatsgebiethes, liegt zu beiden Seiten der Donau, und wird von dem Isar- und Regenkreise, wie auch von Oesterreich und Böhmen begrenzt. Von Oesterreich scheidet die Salzach, und dann auf eine sehr lange Strecke der Inn. Der größte Durchmesser dieses Kreises beträgt von Süden nach Norden 16¾, und von Westen nach Osten 14⅙ Längenmeilen.

Sein Flächenraum belauft sich auf 155 d. □ M., worauf 77.257 Familien, oder 410.560 Menschen wohnen. Mit Ausnahme einer protestantischen Pfarrei und von 4400 Juden sind alle Bewohner der katholischen Religion zugethan, und in 200 Pfarreien vertheilt. Außerdem enthält der Kreis 12 Städte, 55 Marktflecken und 2043 Dörfer und Weiler.

Der südliche Theil des Kreises enthält meistens ebenes Land, mit mäßigen Hügeln und hoher Fruchtbarkeit, besonders die Gegend von Straubing bis Osterhofen. Der Norden hingegen ist bergigt und waldigt, und hat jenseits der Donau ein rauhes und kaltes Clima. Hauptgebirg ist der Böhmerwald, der Bayern von Böhmen scheidet. Unter den einzelnen Bergen sind der Rachel, der Arber, der Ossa und der Lusen die höchsten.

Der größte Fluß des Kreises ist die Donau. Sie durchströmt das Land von West gen Ost, und gehet unter Passau in das österreichische Gebiet.

Ihre bedeutendsten Nebenflüsse sind:

a) von Norden her:

1) die Ilz, welche am böhmischen Wald entspringt, zum Holzschwemmen dient, und bei Passau in die Donau fällt.

2) Der Regen, welcher an der böhmischen Grenze aus drei Quellen: schwarzer, weißer und kleiner Regen genannt, entstehet, sich aber bald in den Regenkreis und daselbst bei Regensburg in die Donau begiebt. An ihm die Märkte Regen, Viechtach, Kötzting und die Stadt Cham.

b) Von Süden her:

3) die Isar, die aus dem Isarkreise einbricht, und unweit Deggendorf in die Donau stürzt. An ihr die Städte Dingolfing, Landau und der Markt Plattling.

4) Die Vils, die gleichfalls aus dem Isarkreise kommt, und sich bei Dingolfing mit der Donau vereinigt.

5) Der Inn, welcher aus dem Isarkreise in den Süden einströmt, und von dem Punkte an, wo er die Salzach aufnimmt, bis zu seiner Mündung in die Donau bei Passau, den Unter-Donau-Kreis von Oesterreich scheidet.

6) Die Salzach, welche von ihrem Eintritte in den Kreis bis zu ihrer Vereinigung mit dem Inn als Grenzfluß hinströmt. An ihr ist die Stadt Burghausen erbauet.

Von den kleinern Flüssen des Kreises sind zu merken:

1) die Cham oder Camp, Nebenfluß des Regens. Sie kommt aus Böhmen, und hat an ihren Ufern die Stadt Furt.
2) Die Mennach, Nebenfluß der Donau: daran der schöne Markt Mitterfels.
3) und 4) die große Laber und die kleine Laber, beide Nebenflüsse der Donau, aus dem Regenkreise kommend, und westlich von Straubing in die Donau fallend.
5) Die Rott, Nebenfluß des Inns; sie kommt aus dem Isarkreis, und fällt Schärding gegenüber in den Inn; an ihr die Märkte Eggenfelden und Pfarrkirchen.
6) Die Alza, auch Nebenfluß des Inns, aus dem Chiemsee abfließend, und dem Marktflecken Marktl gegenüber in den Inn stürzend.

Unter den Produkten verdienen Auszeichnung: Getreide, und zwar im Ueberflusse, besonders um Straubing, Osterhofen, und im Vilsthale; im Böhmerwald Wildpret und selbst Bären; viel Flachs, Hopfen und Obst, sehr viel Holz, Steinkohlen, Eisen, Schwefelkies, herrliche Porcellän- und Schmelztiegelerde, im Regen- und Ilzflusse schöne Perlen, und hie und da gute Mineralquellen. Besonders besitzt Höhenstadt unweit Passau ein Schwefelwasser von vorzüglicher Güte. Die Fabrikthätigkeit ist zwar nirgends hoch gestiegen; doch verfertigt man im Kreise viel Glas, Tuch, Leinwand und Holzwaaren. Auch mit Vieh, besonders mit Ochsen, wird großes Gewerbe getrieben.

Merkwürdig und sehr wohlthätig wirkend ist der seit 1823 bestehende Gartenbau-Verein zu Frauendorf, Landgerichts Vilshofen, der seines schönen Zweckes und der erprobten Gemeinnützigkeit wegen unter den besondern Schutz des Staates gestellt wurde.

Nach ältern Verhältnissen bestehet der Unter-Donaukreis aus einem großen Theile des alten Herzogthumes Niederbayern, aus dem Hochstifte Passau, und aus den Grafschaften Ortenburg und Neuburg am Inn.

Seiner neuesten Eintheilung gemäß umfaßt dieser Kreis:

a) die zwei Kreis= und Stadtgerichte:
1) Passau, und
2) Straubing

b) das Herrschaftsgericht:
Irlbach des H. Grafen de Bray, und

c) folgende 19 k. Landgerichte:

1. Altötting
2. Burghausen
3. Deggendorf
4. Eggenfelden
5. Grafenau
6. Griesbach
7. Kamm
8. Kötzting
9. Landau
10. Mitterfels
11. Passau
12. Pfarrkirchen
13. Regen
14. Simbach
15. Straubing
16. Viechtach
17. Vilshofen
18. Wegscheid
19. Wolfstein.

§. 28.

Hauptstadt des Kreises.

Passau (Passavia, Passavium etc.), am rechten Donauufer, auf einer Halbinsel, welche der, mit der Donau zusammenfließende Inn bildet, in reizender Lage, hart an der österreichischen Grenze, von München 22½ Meilen entlegen, Sitz des General=Commissariates, eines Bischofes und eines Kreis= und Stadtgerichtes, eines Postamtes, Oberzoll= und Hallamtes und Landgerichtes, eine wohlgebaute und stark befestigte Stadt, und der Stappelplatz für den bayerischen Salzhandel, mit 9405 Einw., einem schönen Residenzschlosse, einem herrlichen Dom, einem Gymnasium, einer bürgerlichen Gewerbschule, zwei Vorstädten — Inn= und Ilzstadt, dem festen Schlosse Oberhaus, starkem Schiffbau, Tabakfabriken, einer herrlichen Brücke über die Donau, einem Zeughause, einer schönen Caserne, und einiger Handlung. Sehr anmuthsvoll sind die neuen Anlagen im sogenannten Parke.

Auf dem jetzigen Paradeplatze, dem sogenannten Wöhr, waren die Castra Batava der Römer, und auf der Stelle der heutigen Innstadt stand das alte Bojodurum. Auf dem hiesigen Stadtgerichtshause wurde im Jahre 1552 der berühmte Passauer=Vertrag geschlossen, wodurch die protestantische Partei in Deutschland völlige Religionsfreiheit erhielt. Im Inn wird

Goldwäscherei, und in der Ilz und einigen andern Gewässern Perlenfischerei getrieben.

§. 29.

Die bedeutendsten Orte.

1) Osterhofen, kleine Stadt unweit der Donau, vormals die Castra Quintana der Römer; darum hier, und besonders bei dem Dorfe Kinzing häufig römische Münzen und Reste von Mauern. So große Fruchtbarkeit, daß einige Getreidfelder 10 bis 11 Jahre keines Düngers bedürfen.

2) Deggendorf, sehr gewerbige Stadt, dem Einflusse der Isar in die Donau fast gegenüber, 9 M. nordwestlich von Passau, 2600 Einw., Landgericht, starke Schifffahrt, und Handel mit Flachs, Garn, Leinwand und Töpferwaaren. In der Nähe das romantische Bergschloß Natternberg.

3) Straubing (Serviodurum), wohlgebaute Stadt an der Donau, 12 M. nordwestlich von Passau, 9000 Einw., Sitz des Appellations=Gerichtes, eines Kreis= und Stadtgerichtes und eines k. Landgerichtes, Gymnasium, Schullehrer=Seminar, großer Handel auf der Donau. Von der hiesigen Brücke wurde im Jahre 1436 die unglückliche Agnes Bernauer herabgestürzt. Nicht weit von Straubing ist das Dörfchen Prinzhöfen, mit einer neu entdeckten trefflichen Heilquelle, und am Ende der sogenannten Altstadt ein Kloster der barmherzigen Schwestern, die Azelburg genannt, wo zu den Zeiten der Römer Acilia stand.

4) Dingolfing, kleine, aber alte Stadt an der Isar, 1700 Einw., und in der Nähe einiger Weinbau. Im J. 772 ward hier ein Landtag, und 982 ein Concilium gehalten.

5) Landau (Landavium), Städtchen an der Isar, 11½ M. westwärts von Passau, 1300 Einw. und k. Landgericht. Ehemals von hier bis Dingolfing Weinbau im Isarthale; heut zu Tage nur wenig.

6) Alt=Oetting (Pons Oeni), schöner Marktflecken, nicht weit vom Inn in einer fruchtbaren Gegend, 10 M. südwestlich von Passau, 1200 Einw., Landgericht, berühmte Wallfahrt zu dem Marienbilde in der heiligen Capelle und stark besuchte Jahrmärkte. In der Stiftskirche Tillys Grabstätte.

7) Neu=Oetting, niedliches Städtchen nahe beim vorigen Orte, 1500 Einw. Der starke Zulauf der Pilger nach Alt=Oetting, die dort ehemals kaum zur Hälfte untergebracht werden konnten, veranlaßte den Bau von Neu=Oetting.

8) Burghausen, zwischen steilen Bergen, an der Sal=

zach, die nicht weit von hier in den Inn fällt, 10 M. südwestlich von Passau, Grenzstadt gegen Oesterreich, 3000 Einw., Landgericht, Oberzollamt, festes Bergschloß, Realschule, starker Hopfenbau, Salz- und Lederhandel.

§. 30.

Andere merkwürdige Orte.

1) Obernzell oder Hafnerzell, Marktflecken an der Donau, östlich von Passau, 1500 Einw., Oberzollamt, berühmte schwarze Töpfererde, woraus hier irdenes Geschirr und besonders Schmelztiegel verfertiget werden, die zum Schmelzen des Silbers durch ganz Europa, ja selbst bis nach Mexiko, Peru und Chili versendet werden.

2) Griesbach, Marktflecken nicht weit von Obernzell, bekannt durch seine feine, milchweiße Porzellainerde, welche für die Porzellainfabriken in Nymphenburg, Wien, auch bis nach den Rheinländern verführt wird.

3) Wegscheid, niedlicher Marktflecken und Landgerichtssitz, nordwärts von Griesbach, nicht weit von der österreichischen Grenze und 3 M. nordöstlich von Passau.

4) Ortenburg, Marktflecken und Hauptort der Grafschaft gleiches Namens, welche im Jahre 1806 durch Tausch gegen die Herrschaft Tambach bei Koburg an Bayern kam.

5) Fürstenzell, Dorf und Exkloster, zwischen Ortenburg und Schärding, 230 Einw., und starke Baumzucht. Von hier aus sendet man eine Menge junger Stämme in ferne Gegenden. In der Nähe das heilsame Schwefelbad Höhenstadt.

6) Vilshofen (Vilshofia), gewerbiges Städtchen am Einflusse der Vils in die Donau, 4 M. westwärts von Passau, 1300 Einw., Landgericht, Schifffahrt und starker Handel mit Landesproducten. Hier kam der Vergleich des Herzogs Heinrich von Landshut mit Ludwig dem Gebarteten von Ingolstadt zu Stande.

Nahe bei Vilshofen liegt das Dorf Frauendorf, berühmt als Sitz der seit 1823 bestehenden practischen Gartenbau-Gesellschaft.

7) Hofkirchen, Marktflecken an der Donau, in der Gegend Marmorbrüche und einiger Weinbau.

8) Hengersberg, Marktflecken unweit der Donau, 680 Einw., Viehmärkte, Perlbäche, und starker Obstbau. In der Nähe die Ex-Benediktiner-Abtei Niederaltaich.

9) Plattling, schöner Marktflecken an der Isar, 960 Einw., sehr fruchtbare Gegend.

10) Bogen, hübscher Marktflecken, nicht weit von der Donau, 800 Einw., und die nahe Ex-Benediktiner-Abtei Oberaltaich. Hart bei Bogen erhebt sich der Bogenberg, einst mit dem Schlosse der berühmten Grafen von Bogen gekrönt.

11) Mitterfels, Marktflecken an der Mennach, 7 M. nordwestlich von Passau, 750 Einw., Landgericht, starker Verkehr mit Vieh, Obst, Getreid und Flachs.

12) Kamm oder Chamm, Städtchen am Flusse gleiches Namens, der sich dort in den Regen einmündet, 17 M. nordwestlich von Passau, im sogenannten bayerischen Walde, 1800 Einw., Landgericht, hochrothe Granaten und Carniole, starker Vieh- und Leinwandhandel.

13) Furt, kleine, aber wahrscheinlich die älteste Stadt in Altbayern, und Grenzort gegen Böhmen, mit 1700 Einw.; weiter östlich der Marktflecken Eschelkamm mit 400 Einw., Sitz eines Oberzollamtes. In diesen Gegenden werden hie und da noch Bären erlegt.

14) Kötzting, Marktflecken unweit des Regenflusses, in einer sehr wilden Gegend, 16 M. nordwestlich von Passau, 1720 Einw., Landgericht, hölzerne Schneidwaaren, Ochsenhandel und Glashütten, besonders in dem Dorfe Lam.

15) Viechtach, Marktflecken am Regen, 11½ M. nordwestlich von Passau, 1300 Einw., Landgericht, Perlenfischerei, Garn-, Schmalz- und Leinwandhandel, Silber- und Kupferbergwerke.

16) Bodenmais, Dorf am böhmischen Gebirge, 550 Einw., berühmtes Vitriolbergwerk. In der Nähe der hohe Arberberg.

17) Zwiesel, Marktflecken am schwarzen Regen, an der böhmischen Grenze, 930 Einw., Oberzollamt, ausgebreiteter Handel mit hier verfertigten Holz- und Glasarbeiten. In einem nahen Bache gibt es Perlen. Schrecklicher Brand in der Nacht vom 23. Juni 1825, der 29 Häuser, eben so viele Scheunen und 2 Kirchen in Asche legte.

18) Regen, ansehnlicher Marktflecken am Flusse gleiches Namens, 8½ M. nordwärts von Passau, 1000 Einw., Landgericht, Viehmärkte und einige Bergwerke.

19) Grafenau, Städtchen unweit der böhmischen Grenze, in einer rauhen Gebirgsgegend, 5½ M. nördlich v. Passau, 600 Einw., Landgericht, Glashütten, und Handel mit Schwämmen und Ameiseneiern nach Oesterreich.

20) Wolfstein, nicht weit von Grafenau, 3¼ M. nordwärts von Passau, Marktflecken und Sitz eines k. Landgerichtes.

21) Schönberg, Marktflecken, westlich von Grafenau, 400 Einw., besuchte Vieh-, Garn- und Flachsmärkte. Auch Berlasreut treibt mit Garn gutes Gewerb.

22) Griesbach, Marktflecken, 4 M. südwestlich von Passau, 800 Einw., Landgericht, Obst- besonders Zwetschenbau und gute Pferdezucht.

23) Pfarrkirchen, sehr schöner Marktflecken, 7 M. südwestlich von Passau, an der Rott, die ein sehr fruchtbares Thal durchschlängelt, 1300 Einw., Landgericht, Leinen

und Tuchweberei, ehemals häufige Weinreben, nun nur mehr einzeln und vernachläßigt.

24) Triftlarn und Köstlarn, zwei Marktflecken südwärts vom Rottflusse, die viel Leinen und Tuch weben; der erste zählt 760, der andere 450 Seelen.

25) Eggenfelden, Marktflecken und Landgerichtssitz, an der Rott, 9 M. südwestlich von Passau, 1050 Einwohner, reich durch Getreidwachs, Viehzucht und Bereitung von Leinwand.

26) Gern, Marktflecken unweit der Rott und Eggenfelden, mit einer landwirthschaftlichen Erziehungs-Anstalt, und starken Garn-, Leinwand- und Viehmärkten.

27) Simbach, am Inn, Braunau gegenüber, 7 M. südwestlich von Passau, Marktflecken und Sitz eines k. Landgerichtes und Oberzollamtes.

28) Reisbach, Marktflecken unweit der Vils, zwischen Eggenfelden und Dingolfing, 580 Einw., Concilium im J. 799.

29) Marktl oder Märktl, schöner Marktflecken am Inn, im Süden des Kreises, 380 Einw., starker Feld- und Hopfenbau. In der Nähe fällt die aus dem Chiemsee kommende Alza in den Inn.

IV. Der Regenkreis.

§. 31.

Allgemeine Uebersicht.

Der Regenkreis liegt gerade nördlich vom Isarkreise, und wird sowohl von diesem, als auch vom Unter-Donau-, Ober-Donau-, Rezat- und Obermainkreise, so wie vom Königreiche Böhmen begrenzt.

Sein größter Durchmesser von Norden nach Süden enthält 16½, und der von Osten nach Westen 15½ geographische Längenmeilen. Sein Flächenraum beträgt 179 deutsche □ Meilen, worauf 79.422 Familien oder 387.000 Menschen wohnen, die in 384 katholische, und 17 protestantische Pfarreien vertheilt sind, und in 27 Städten, 66 Marktflecken und mehr als 3166 Dörfern und Weilern leben. Der Juden zählt man 7500 Seelen im Lande.

Die südlichen Landestheile sind meistens eben, mild und ungemein fruchtbar, besonders die Gegend von Regensburg längs der Donau bis Osterhofen im Unter-Donaukreise; der Norden und Nordosten hingegen ist gebirgig und rauh, und dem Ackerbaue

wenig

wenig günstig. Auf der Seite gegen Böhmen erhebt sich der Böhmerwald, im Innern Arme von diesem und von dem Fichtelgebirge.

Auch in diesem Kreise ist die Donau bei weitem der beträchtlichste Strom. Sie durchziehet den Süden des Landes, und hat an ihren Ufern die Städte Ingolstadt, Neustadt, Kelheim und Regensburg.

Von ihren Nebenflüssen sind die größten:

a) von Norden einbrechend:

1) der Regen, der aus dem untern Donaukreis kommt, und unweit Regensburg in die Donau fällt. An ihm die Märkte Wetterfeld, Nittenau und Regenstauf.

2) Die Nab, die im Obermainkreise aus 3 Quellen entspringt, wovon die östliche die böhmische, die mittlere die fichtelbergische oder Waldnab, und die westliche die Haidnab genannt wird.

Nach Vereinigung dieser 3 Quellen heißt der Fluß schlechweg die Nab, und fällt endlich, nachdem er bei Kelmünz die Vils aufgenommen hat, ober Regensburg in die Donau.

An der Nab erheben sich die Städtchen Pfreimt, Nabburg, Schwandorf und Burglengenfeld; an der Vils aber die Stadt Vilseck und die schöne Stadt Amberg.

3) Die Altmühl, die aus dem Rezatkreis einbricht, und bei Kelheim in die Donau stürzt. An ihr die Städte Eichstädt, Kipfenberg, Beilngries und Dietfurt.

b) Von Süden her gehen in die Donau:

4) die Ilm, die aus dem Isarkreise kommt, und sich bei Neustadt mit der Donau vereinigt:

5) die Abens, mehr ostwärts fließend; an ihr das Städtchen Abensberg.

6) Die große Laber, woran der Markt Eggmühl, und die kleine Laber, an welcher Pfaffenberg, gehen beide in den Unter-Donaukreis.

Von den kleinern Gewässern sind zu merken:

a) als Nebenflüsse der Nab von Ost her:

1) die Pfreimt; an ihr das Schloß Trausnitz, und an ihrer Mündung die Stadt Pfreimt.

2) Die Schwarzach, tiefer südwärts; daran die Städtchen Waldmünchen, Rötz und Neunburg v/W.
b) Als Nebenfluß der Schwarzach von Nord her:
3) die Murach, an welcher das Städtchen Schönsee erbauet ist.
c) Als Nebenflüsse der Vils von West her:
4) der Rosenbach, woran die Stadt Sulzbach liegt,
5) die Lauter, mehr südwärts, woran die Märkte Pfaffenhofen und Schmidtmühlen.
d) als Nebenfluß der Altmühl von Nord her:
6) die Sulz, woran die Städte Neumarkt, Berching, und an ihrer Mündung Beilngries.

Als Hauptprodukte sind zu merken: Getreide, besonders im Süden um Ingolstadt, und von Regensburg gegen Straubing hin, sehr viel Flachs, Hopfen und Obst, auch etwas Wein, vorzüglich um Regenstauf und Wörth, schönes Rindvieh, Fische, in der Altmühl Krebse, am Böhmerwald Bären, viel Eisen, Thon- und Porzellänerde, Marmor, Flintensteine, Perlen, bei Amberg reiche Steinkohlen-Gruben, und berühmte Mineralwässer und Gesundbäder. Die Fabrikation befaßt sich vorzüglich mit Verfertigung von Leinwand, Wollenzeugen, Glaswaaren ꝛc. Großen Gewinn werfen die trefflichen Bierbrauereien ab.

Nach ältern Verhältnissen bestehet dieser Kreis aus altbayerischen Ländern, aus Theilen der Oberpfalz, so wie der Herzogthümer Sulzbach und Neuburg, aus der Landgrafschaft Leuchtenberg, dem Bisthume Regensburg sammt der Stadt gleiches Namens und 3 Abteien in derselben, und aus dem Fürstenthume Eichstädt.

Nach seiner neuern Eintheilung enthält der Regenkreis:

a) die zwei Kreis- und Stadtgerichte:
1) Regensburg, und
2) Amberg,
b) die 7 Herrschaftsgerichte:
1) Eichstädt,
2) Kipfenberg,
3) Laberweinting,
4) Wackerstein,
5) Winklarn,
6) Wörth und
7) Zaizkofen, in Eggmühl.
c) Und folgende 20 k. Landgerichte:

1. Abensberg
2. Amberg
3. Beilngries
4. Burglengenfeld
5. Hemmau
6. Ingolstadt
7. Kastel (Pfaffenhofen)
8. Kelheim
9. Nabburg
10. Neumarkt
11. Neunburg v. Wald
12. Parsberg
13. Pfaffenberg (Mallersdorf)
14. Regenstauf
15. Riedenburg
16. Roding
17. Stadtamhof
18. Sulzbach
19. Vohenstraus
20. Waldmünchen.

§. 32.

Hauptstadt des Kreises.

Regensburg (Ratisbona, Regina Castra, auch Augusta Tiberii), große und wohlgebaute Stadt am rechten Donauufer, der Mündung des Regenflusses fast gegenüber, 1106 Pariser Fuß hoch über dem Spiegel des Meeres, von München 16½ Meilen entfernt, in der Vorzeit die Residenz der Kaiser in dem, von den agilolfingischen Herzogen erbauten Königshofe, so wie der Herzoge von Bayern, gegenwärtig der Sitz der Kreisregierung, eines Bischofes, Kreis- und Stadtgerichtes, eines Wechsel- und Merkantilgerichtes erster Instanz, eines Hallamtes, Landgerichtes, und Postamtes; mit einem Lyceum, Gymnasium und Clerical-Seminar, einem Blindeninstitute, einem weiblichen Erziehungs- und Unterrichts-Institute, gegen 1500 Häusern und 20.000 Einw. vermischter Religion (darunter viele Juden), einträglichen Fabriken und starkem Schiffbau und Speditionshandel.

Sehenswerth sind: das alte große Rathhaus, von 1662 — 1805 Sitz der deutschen Reichsversammlung, die ehrwürdige, ächt gothische Domkirche, mit viel Kunst und Pracht aufgeführt, die Stiftskirche zu St. Emmeran mit Aventins Grabmahl, der fürstl. taxische Palast, das Theater, die herrliche Allee, worin das Monument Kepplers, des unsterblichen Mathematikers und Astronomen, und die berühmte steinerne Donaubrücke, ein ehrwürdiges Denkmal altdeutscher Herrlichkeit. Schlacht am 23. April 1809 zum Nachtheil des österreichischen Heeres.

So wie man die Brücke passirt hat, befindet man sich in dem freundlichen Städtchen und Landgerichssitze

Stadtamhof (Curia Bavarica), eigentlich der Vorstadt von Regensburg, wo das alte Hermannsheim 200 Jahre vor Christus gestanden sein soll. Die Stadt hat Weinwachs, 1700 Einw., viele Gewerbe und besonders berühmte Bierbrauer. In der Donau sind 2 Inseln, der obere und untere Wöhrd genannt, meistens von Fischern und Schiffern bewohnt.

§. 33.

Die bedeutendsten Orte.

1) Kelheim (Celtae Domus), Stadt am Einflusse der Altmühl in die Donau, 3 M. südwestwärts v. Regensburg, 1800 Einw., Landgericht, starker Schiffbau und Holzhandel, und Spuren des Heidengrabens, einer altrömischen Verschanzung. *)

Der nahe Michelsberg gewährt eine Aussicht, welche die ganze Gegend beherrscht. Aus einem andern Berge bei Kelheim werden sehr harte und dauerhafte grüne Sandsteine gebrochen. Auf der Donaubrücke zu Kelheim wurde 1231 Herzog Ludwig IV. von Bayern gemeuchelt.

2) Ingolstadt (Aureatum, Ingolstadium), ansehnliche und ehemals sehr feste Stadt an der Donau, 9 M. südwestlich von Regensburg, 6000 Einw., Landgericht, bis 1800 Sitz einer Universität, jetzt einer Studienschule, sehenswerthe Monumente in der Pfarrkirche, Tuchfabrikation und bedeutender Donauhandel.

3) Eichstädt (Dryopolis, Eichstadium), Stadt an der Altmühl, 11 M. westwärts von Regensburg, jetzt Haupt- und Residenzstadt des Herzogs von Leuchtenberg. In der Stadt 6000 Einw., der Sitz eines Bischofes, Clerical-Seminar, eine Studienschule, Schloß mit schönen Wasserwerken, die Walpurgiskirche, Tuchwebereien, in der Nähe das Bergschloß Wilibaldsburg und das Lustschloß Pfünz, wo man viele römische Alterthümer fand.

---

*) Die Teufelsmauer, (Pfahlgraben, Heidengraben), eine römische Befestigungslinie gegen Germania Barbara, reichte von Regensburg bis zum Siebengebirge, Bonn gegenüber, und hatte eine Länge von 70 deutschen Meilen. Sie setzte sich fort über Ebenen, Thäler, Hügel, Berge und die dichtesten Wälder, und bestand theils aus hohen Mauern und Gräben mit Thürmen versehen, theils aus Pallisadengehägen hinter Gräben, und aus Castellen, die in einiger Entfernung davon erbauet waren. Drusus soll dieß Riesenwerk begonnen, Tiberius, Trajan, Hadrian ꝛc. fortgeführet und vollendet haben.

4) Nassenfels, südwärts von Eichstädt, und zu diesem Fürstenthum gehörig, Marktflecken mit Potasche=Siedereien und nahen römischen Alterthümern, besonders Spuren der Teufelsmauer.

5) Kipfenberg, schöner, zum Fürstenthum Eichstädt gehöriger Marktflecken an der Altmühl, 9 Meilen westwärts von Regensburg, 700 Einw., vorzüglicher Getreid= und Hopfenbau.

6) Burglengenfeld, Städtchen an der Nab, 3 M. nordwärts von Regensburg, 1400 Einw., Landgericht und berühmte königl. Flintenstein=Fabrik.

7) Amberg (Amberga), wohlgebaute Stadt an der Vils, 8 M. nordwestwärts von Regensburg, 7600 Einw., Sitz des Appellations=Gerichtes, wie auch eines Kreis= und Stadtgerichtes, und eines Landgerichtes, k. Schloß, Lyceum, Gymnasium, männliches Erziehungs=Institut und Schullehrer=Seminar, Nationaltheater, Leihhaus, gothisches Rathhaus, die schöne Pfarrkirche zu St. Martin, die große berühmte k. Gewehrfabrik, Wollenmanufakturen, Eisen- und Steinkohlengruben. Der Eisenerzberg, gegen Sulzbach zu, liefert jährlich 50.000 Zentner Bohnenerz.

8) Sulzbach (Solisbacum), hübsche Stadt am Rosenbach, 9½ M. nordwestwärts von Regensburg, 3500 Einw., theils Katholiken und Protestanten, theils Juden, Landgericht, Bergschloß, Studienschule, Eisenbergwerke und starker Hopfenbau.

9) Leuchtenberg, Marktflecken, nordostwärts von Regensburg, 400 Einw. und Ruinen des Bergschlosses gleiches Namens, ehemals die Residenz der berümten Landgrafen von Leuchtenberg. Von diesem Orte führte der Prinz Eugen, Fürst von Eichstädt, den Titel: Herzog von Leuchtenberg.

§. 34.

Andere merkwürdige Orte.

1) Donaustauf, schöner Marktflecken mit einem Schloß, Der Ort liegt an der Donau, in einer herrlichen Gegend, wo ziemlich guter Tischwein erzeugt wird.

2) Wörth, Marktflecken unweit der Donau, 3 M. östlich v. Regensburg, 950 Einw., Schloß und Hauptort des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, das dem Hrn. Fürsten v. Thurn und Taxis zugehört. Erheblicher Weinbau.

3) Pfäter, (zu der Römer Zeiten Vetera Castra genannt), Marktflecken jenseits der Donau, 700 Einw., gute Bierbrauereien und Bau von Steckrüben.

4) Eggmühl, Marktflecken an der großen Laber, südlich von Regensburg, merkwürdig durch die Schlacht am 24. April 1809 zum Nachtheil der Oesterreicher. Eggmühl ist der Hauptort u.

Sitz des Herrschaftsgerichtes Zaizkofen, das dem Herrn Grafen von Montgelas zugehört.

5) Schierling, Marktflecken, westlich von Eggmühl, der viele Lederer und Stärkemacher zählt.

6) Pfaffenberg, an der kleinen Laber, im Südost des Kreises, und 5 M. südostwärts von Regensburg entfernt, Marktflecken, nach welchem das Landgericht, das im nahen Mallersdorf seinen Sitz hat, den Namen führt.

7) Abensberg, (Abusina, Aventinium), Städtchen an der Abens, 3¾ M. südwestlich von Regensburg, 1100 Einw., Landgericht, Bereitung von Wollenwaaren und Feuerspritzen, Geburtsort Aventins, Schlacht im Jahre 1809, römische Ruinen, und mehrere Mineralquellen.

8) Neustadt, (Neostadium, vor Alters Celeusum), Städtchen unweit der Donau, 800 Einw., Lodenweberei, Hopfenbau und Handel mit Kufenholz nach den Weinbergen von Oesterreich und Ungarn. Spuren von Römerschanzen.

9) Pföring, alter Marktflecken unweit der Donau, Anfang der Teufelsmauer und Auffindung römischer Münzen und Inschriften.

10) Vohburg, schöner Marktflecken an der Donau, 930 Einw., ruinirtes Bergschloß, worin die unglückliche Agnes Bernauer von Herzog Albert III. vor seinem Vater Ernst aufbewahrt wurde.

11) Karlskron, (Caroli Corona), schöner Marktflecken, südlich von Ingolstadt, mit fruchtbaren Gefilden, durch Carl Theodor aus einem Theile des Donaumooses geschaffen.

12) Kösching, Marktflecken, etwas nördlich von Ingolstadt, 860 Einw., römische Münzen und guter Waizenbau. Im Jahre 145 nach Christ. soll hier dem Kaiser Antoninus Pius ein Ehrendenkmahl errichtet worden sein.

13) Obereichstädt, Dorf, nicht weit von Eichstädt, mit einem Eisenhammer und Hochofen, worauf man viele Gußwaaren macht.

14) Weltenburg, Dorf und ehemaliges Kloster an der Donau, 250 Einw., Marmor- und Sandsteinbrüche. Auf der Stelle von Weltenburg stand einst die römische Feste Valentia oder Artobriga Major.

15) Abbach (Abudiacum Danubianum), Pfarrdorf an der Donau, 540 Einw., Mineralbad und berühmte Steinbrüche. Zwischen Abbach und dem Dorfe Postsaal schönes Denkmal auf Churfürst Carl Theodor, der hier zu einer Straße Felsen durchsprengen ließ.

16) Essing, Marktflecken an der Altmühl; nahe dabei die bekannte Grotte, die Riedelshöhle, oder das Schulerloch genannt, eine große Höhle in einem steilen Berge von Kalkstein.

17) Painten, Marktflecken, nördlich vom vorigen, 500 Einw., und mehrere Glashütten in der Gegend.

18) Hemmau, Städtchen, nördlich von Painten, 3½ M. west-

wärts von Regensburg, 1200 Einw., Landgericht, und ungünstige Gegend für die Landwirthschaft.

19) Laber, Marktflecken an der Laber, 770 Einw., und Fabrikation von Pulver und Papier.

20) Riedenburg, ansehnlicher Marktflecken an der Altmühl, 5 M. westlich von Regensburg, 800 Einw., Landgericht, Eisenhammer und Bergschloß, das Stammhaus der Grafen von Riedenburg.

21) Dietfurt, (Theodophorum), Städtchen an der Altmühl, 1000 Einwohner, starker Korn- und Wieswachs- Schlacht im Jahre 1703 zwischen den Bayern und Oesterreichern, zum Nachtheile der ersten.

22) Parsberg, Marktflecken und Sitz eines Landgerichtes. Der Ort liegt an der Laber, nördlich von Dietfurt, zwischen Neumarkt und Regensburg, $5\frac{1}{2}$ M. nordwestlich von der letzten Stadt entfernt.

23) Beilngries, Städtchen am Einflusse der Sulz in die Altmühl, 7 M. westlich von Regensburg, 850 Einw., Landgericht, starke Viehzucht und ergiebiger Feldbau.

24) Kinding, Marktflecken am Fuße des gleichnamigen Berges. Hier stoßen 4 Thäler zusammen.

25) Sulzbürg, Marktflecken unweit der Sulz, 450 Einw., Bergschloß. Ehemalige Herrschaft gleiches Namens.

26) Berching, altes Städtchen an der Sulz, 1000 Einw., starker Flachs- und Hopfenbau, viele Künstler und Handwerker.

27) Neumarkt (Novoforum), Städtchen an der Sulz, $8\frac{1}{2}$ M. nordwestlich von Regensburg, 2700 Einw., Landgericht, in der Nähe zu Berg oder Gnadenberg ein Marmorbruch und ein berühmtes Wildbad mit nöthigen Gebäuden. Südwestlich von Neumarkt, unweit der Schwarzach, liegt das Städtchen Freistadt, das leonischen Draht bereitet.

28) Schmidtmühlen, schöner Marktflecken am Einflusse der Lauter in die Vils, östlich von Neumarkt, mit starkem Hopfenbau.

29) Kallmünz, schöner und freundlicher Marktflecken am Einflusse der Vils in die Nab, 1000 Einw., und Verfertigung beliebter Saiten. Einst war Kallmünz der Sitz der mächtigen Grafen von Kall und Vellburg; aber ihre Burg liegt seit Jahrhunderten in Schutt begraben.

30) Pfaffenhofen, zwischen Neumarkt und Amberg, $8\frac{3}{4}$ M. nordwestlich von Regensburg, Marktflecken und Sitz des k. Landgerichtes Kastel.

31) Vilseck, Städtchen am Ursprunge der Vils, 890 Einw. In der Nähe Eisengruben und Hämmer, mehrere Sorten Farbenerden, herrliche Chalcedone (Halbedelsteine) und große fischreiche Teiche.

32) Hirschau, kleine Stadt, östlich von Sulzbach, 1000 Einw., und in der Gegend ganz durchsichtige Schiefersteine.

33) Nabburg, Städtchen an der Nab, 7 M. nördlich von Regensburg, 1500 Einw., Landgericht, die Vorstadt Venedig und ein naher Flußspatbruch.

34) Schwarzenfeld, Marktflecken an der Nab, 600 Einw., Spiegelglasfabrik, Thongruben und uraltes Hammerwerk, das jährlich gegen 600 Zentner Eisen ausschmiedet.

35) Schwandorf, Städtchen an der Nab, 1300 Einw., und sehenswerthe Kirche. Das nahe Dorf Fronberg hat einen Eisenhammer.

36) Pfreimt (Preimda), Städtchen am Einflusse der Pfreimt in die Nab, 1200 Einw., Spiegelschleife. In der Nähe das Schloß Trausnitz, worauf Philipp der Schöne von Oesterreich lange gefangen saß.

37) Bleistein, Städtchen, nordöstlich von Pfreimt, mit einem Eisenhammer und Bleigängen. In der Nähe die Marktflecken Mosbach, Eslarn und Vohenstraus; der letzte ist 11 M. nordostwärts von Regensburg, und Sitz des Landgerichts gleiches Namens, in dessen Bezirke man seit kurzem Juchtenleder nach rußischer Art bereitet. Nicht weit von Bleistein, an der böhmischen Grenze, ist der Ort Waidhaus mit einem Oberzollamte.

38) Schönsee, Städtchen unweit der Murach, 1100 Einw., Eisenhammer, Flachsbau, und starker Zwirn- und Leinwandhandel. Südwestlich von Schönsee der Markt Winklarn, Sitz des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, das, wie Schönsee, dem H. Grafen von Eckart gehört.

39) Waldmünchen, kleine Stadt an der böhmischen Grenze, in waldreicher Gegend, 10 M. nordöstlich von Regensburg, 1600 Einw., Landgericht, Oberzollamt, Verfertigung von Leinwand, berühmte Glashütten, besonders im nahen Dorfe Herzogau.

40) Retz oder Rötz, kleine Stadt an der Schwarzach, 1150 Einw., Taback-, Garn- und Leinwandhandel.

41) Neunburg, mit dem Beinamen: vorm Walde, kleine Stadt an der Schwarzach, 7½ M. nordöstlich von Regensburg, 1660 Einw., Landgericht, die Vorstadt Aigen, starker Flachsbau und Perlenfischerei.

42) Schwarzhofen, Marktflecken a. d. Schwarzach, starker Flachsbau und einträglicher Handel mit Zwirn und Leinwand.

43) Nittenau, schöner Marktflecken am Regen, 900 Einw., und Perlenfischerei. Der nahe Marktflecken Bruck hat eine Salmiakfabrik.

44) Roding, Marktflecken am Regen, 6 M. nordostwärts von Regensburg, 900 Einw., Landgericht, Braunsteingruben, Perlenfischerei und Alaunschiefer-Flötz. In der Nähe der Flecken Wetterfeld.

45) Regenstauf, hübscher Marktflecken am Regen, 1½ M. nordwärts von Regensburg, 1360 Einw., Landgericht, verfallenes Bergschloß und starkes Brauwesen.

V. Der Rezatkreis.

§. 35.

Allgemeine Uebersicht.

Der Rezatkreis liegt westlich vom Regen- und nördlich vom Ober-Donaukreise, und wird von diesen, wie auch vom Ober- und Unter-Mainkreise und von dem Königreiche Würtemberg begrenzt.

Sein Flächenraum beträgt 148 d. □ Meilen. Der größte Breitendurchmesser enthält 24, und sein größter Längendurchmesser etwas über 16 Meilen. Seine Bevölkerung steigt auf 115.426 Familien oder 520.000 Köpfe, in 120 katholische und 415 protestantische Pfarreien vertheilt.

Auch befindet sich eine Menge Juden im Lande, besonders in den ritterschaftlichen Dörfern. Ihre Zahl wird auf 11.600 Seelen angegeben. Städte zählt der Kreis 41, Marktflecken 66, und 2004 Dörfer, Weiler und Einöden.

Der größte Theil des Kreises enthält ebenes Land, und nur mäßig hohe Berge mit schönen Thälern und Auen. Der Boden ist, mehrere sandige Gegenden ausgenommen, allenthalben gut angebaut und sehr fruchtbar. Als größtes Gebirg gilt hier die fränkische Höhe, die sich mitten durch den Kreis hinzieht, und an das Fichtelgebirg im Ober-Mainkreise anschließt. Unter den einzelnen Bergen ist der Hochlandsberg bei Schwarzenberg, und der Häselberg bei Wassertrüdingen, am merkwürdigsten.

Von den fließenden Gewässern sind vorzüglich zu merken:

1) die Donau, welche den Kreis in seinem tiefsten Süden bespült, und gerade dort am jenseitigen Ufer den Lech aufnimmt.
2) Die fränkische oder untere Rezat (Rezu), die im Westen des Kreises aus dem sogenannten Rezatbrunnen oberhalb Dachstetten entstehet, und an ihren Ufern die Städte Ansbach, Windsheim und Spalt zeigt.
3) Die schwäbische oder obere Rezat, welche

ihre Quelle im Süden des Landes in der Grafschaft Pappenheim hat; in ihrer Nähe die Städte Weißenburg, Ellingen und Pleinfeld.

4) Die Rednitz (Radantia oder Radiantia), welche aus der Vereinigung der fränkischen und schwäbischen Rezat, die bei dem Dorfe Friedrichsgemünd vorgehet, entstehet, und die Städte Roth und Schwabach in ihrer Nähe hat:

5) die Pegnitz (Pegnĕsus), die von Osten her kommt, und bei Fürth in die Rednitz fällt. Daran die Städte Velden, Hersbruck, Lauf und Nürnberg.

6) Die Regnitz, welche aus der Vereinigung der Pegnitz mit der Rednitz entstehet, und nun diesen Namen bis zu ihrem Einflusse in den Main ober Bamberg behält. An der Regnitz die Städte Erlangen und Baiersdorf.

7) Die Wernitz, welche den Südwesten des Kreises durchfließt, und zuletzt im Oberdonau-Kreise bei Donauwörth in die Donau fällt. An der Wernitz die Städte Dinkelsbühl, Wassertrüdingen und Oettingen.

8) Die Altmühl, welche ostwärts von der Wernitz hinströmt, und dann in den Regenkreis übergehet. An ihr die Städte Leutershausen, Herrieden, Ohrnbau, Gunzenhausen und Pappenheim.

9) Die Tauber, die im Westen des Kreises fließt, und, nachdem sie kurze Strecke zwischen Bayern und Würtemberg die Grenzscheide gemacht hat, in letzteres Königreich gehet. An ihren Ufern die Stadt Rothenburg. Ein kleiner Nebenfluß der Tauber ist die Gollach.

10) Die Aisch: sie durchwogt den Norden des Kreises, und fällt im Obermain-Kreise in die Regnitz. An der Aisch die Städte Windsheim und Neustadt.

Von den kleinern Gewässern merket:

a) als Nebenflüsse der Wernitz, von Nord her:
   1) die Sulz, daran die Stadt Feuchtwang,
b) desgleichen von Westen her:
   2) die Eger, an ihr die Stadt Nördlingen.

c) Als Nebenfluß der Altmühl, von Nord her:
3) die hintere Schwarzach: an ihr Freistadt und Greding.
d) Als Nebenfluß der Rednitz, von West her:
4) die Schwabach, woran Heilsbronn und Schwabach,
e) als Nebenfluß der Regnitz, von West her:
5) die Zenn: daran die Stadt Langenzenn.

Beträchtliche Landseen gibt es nicht, wohl aber mehrere sehr fischreiche Weiher. Unter den Produkten sind die hiesigen Pferde und Schafe, jene durch englische Hengste, diese durch spanische Merinos veredelt, am wichtigsten. Auch hat der Kreis mehrere Mineralwasser, von denen 6 an Ort und Stelle untersucht worden sind.

Außer dem hat man viele Fische und Krebse, letztere besonders groß in der Altmühl, sehr viel Obst und Gartenfrüchte, etwas Wein- und Seidenbau, viel Hanf, Tabak, Hopfen und Holz, Steinkohlen, Torf, Gips, Thonerde, etwas Eisen, Marmor und treffliche Mühl- und Bausteine. Merkwürdig sind die zahlreichen Höhlen und Versteinerungen von allen Gestalten.

In Absicht auf Industrie und Handel ist der ganze Kreis sehr blühend, und als der Centralpunkt des Handels und der Manufakturen von ganz Bayern zu betrachten.

Dieser Kreis besteht fast durchaus aus neuen Erwerbungen. Die hauptsächlichsten sind: der größte Theil vom Fürstenthum Ansbach, das Baireuther-Unterland, Theile von den Hochstiften Würzburg, Bamberg und Eichstädt, so wie von dem Fürstenthume Neuburg; die Reichsstädte Nürnberg, Dinkelsbühl, Nördlingen, Rothenburg, Weißenburg und Windsheim, nebst mehrern Standesherrschaften und Gütern des deutschen Ordens.

Seiner gegenwärtigen Eintheilung nach bestehet der Rezatkreis aus:

a) den 6 Mediatgerichten:

1) Bissingen,
2) Harburg,
3) Maihingen,
4) Schillingsfürst,
5) Spielberg, und
6) Wallerstein.

b) aus den 8 Herrschaftsgerichten:

1) Burghaslach,
2) Ellingen,
3) Hohenlandsberg in Seehaus
4) Markt-Einersheim,
5) Pappenheim,
6) Schwarzenberg,
7) Sugenheim, und
8) Wilhelmsdorf.

c) aus den 4 Kreis- und Stadtgerichten:

1) Ansbach,
2) Erlangen,
3) Fürth, und
4) Nürnberg, und

d) aus folgenden 29 k. Landgerichten:

1. Altdorf
2. Ansbach
3. Cadolzburg
4. Dinkelsbühl
5. Erlangen
6. Feuchtwang
7. Greding
8. Gunzenhausen
9. Heidenheim
10. Heilsbronn
11. Herrieden
12. Hersbruck
13. Herzogenaurach
14. Hilpoltstein
15. Lauf
16. Leutershausen
17. Marktbibart
18. Markterlbach
19. Monheim
20. Neustadt a.d. Aisch
21. Nördlingen
22. Nürnberg
23. Pleinfeld.
24. Rothenburg
25. Schwabach
26. Uffenheim
27. Wassertrüdingen
28. Weissenburg
29. Windsheim.

§. 36.

Hauptstadt des Kreises.

Ansbach oder Onolzbach (Onoldum oder Ansbacum), sehr angenehme und schöne Stadt an der fränkischen Rezat, von München 22½ Meilen entlegen, Sitz der Regierung und des Appellations-Gerichtes, so wie eines Kreis- und Stadtgerichtes, eines protestantischen Consistoriums, eines Wechselgerichtes erster und zweiter Instanz, eines Landgerichtes, und Postamtes, mit 12.800 Einwohnern, worunter gegen 400 Juden, einem berühmten Gymnasium, einer blühenden Töchterschule, schönem Schlosse, der sehenswerthen Stiftskirche, einer Synagoge, vielen ansehnlichen öffentlichen und Privatgebäuden, blühenden bürgerlichen Gewerben, besonders Bierbrauereien, und Tuch-, Tabak- und Bleiweißfabriken. In und außer der Stadt erquicken den Wanderer herrliche Promenaden.

In der Nähe findet man das herrliche Lustschloß Triesdorf mit englischen Anlagen und einer Schweizerei, und das Dorf Bruckberg mit einer

berühmten Porzellänfabrik, welche besonders viele kleine Becher nach der Türkei liefert.

§. 37.

Die bedeutendsten Orte.

1) Schwabach, (Suabăcum), sehr gewerbige und nahrhafte Stadt, nicht gar weit von der Rednitz, 4 Meilen östlich von Ansbach, 7400 Einw., worunter viele Juden, Landgericht, Strafarbeitshaus, sehr wichtige Nähnadel-Fabriken, über 1200 Menschen beschäftigend, leonische Draht-, und feine Gold- und Silber-Tressenfabriken, Verfertigung von wollenen und baumwollenen Strümpfen, mehrere Fabriken von Tuch, wie auch von Drucklettern, Maultrommeln und sehr gutem Papier.

2) Nürnberg (Norimberga), die größte Stadt in Bayern und eine der berühmtesten Handelsstädte Deutschlands, in Bayern aber die erste Stelle einnehmend, sowohl im Waaren- als auch im Speditionshandel, an der Pegnitz, in einer sandigen, aber doch gut angebauten Gegend, 5 M. nordostwärts von Ansbach, 6000 Häuser, 39.537 Einw. meistens protestantischer Confession, Sitz eines Oberpostamtes, Kreis- und Stadtgerichtes, Landgerichtes und Hallamtes; Gymnasium, Lehrinstitut für junge Kaufleute, (1823 von Windsheim hieher verpflanzt), höhere Töchterschule, Gemählde-Gallerie, sehr blühende Manufakturen und Fabriken (Nürnberger-Waaren), starke Lebkuchen-Bereitung, der neu errichtete Wollmarkt, und wichtiger Transito-, Speditions-, Commissions- und Wechselhandel. Den Werth aller, hier jährlich verfertigten Fabrikate berechnet man auf 500.000 Gulden.

Unter den Gebäuden glänzen hervor: das alte Rathhaus, das deutsche Haus, die Reichsfeste auf einem Hügel mit entzückender Aussicht, das Zeughaus, die Sebald- und Lorenzenkirchen, beide herrliche Denkmähler deutscher Kunst, der Neubau, die Stadt-Bibliothek, und der Johanniskirchhof mit Dürers, Pirkheimers, Behaims und Hans Sachsens Grabmählern. Die Vorstädte Wöhrd und Gostenhof, jene auf der Ost-, diese auf der Westseite von Nürnberg, werden als eigene Städtchen angesehen.

Den Nürnbergern verdankt die Welt viele Erfindungen, z. B. das Drahtziehen, die Orgel-Pedale, die Sackuhren (Nürnberger Eier), die Clarinette, die Windbüchsen rc.

3) Fürth, (Furthum), große, offene Stadt, am

Einflusse der Pegnitz in die Rednitz, Sitz eines Kreis- und Stadtgerichtes, eines Hallamtes, berühmter Fabrik- und Handelsort mit 600 Häusern und 12.700 Einw., worunter ungefähr 3000 Juden, die hier eine gelehrte Schule, mehrere Synagogen und eine hebräische Druckerei haben.

Fürth hat viele Fabriken von Spiegeln, Kronleuchtern, lakirten Waaren, Tabak, Brillen, Bleistiften, Goldschlägereien, und gegen 90 Messing-, Horn-, Bein-, und Holzdrechsler. Auch treiben die Einwohner Speditions-, Wechsel- und Juwelenhandel.

4) Erlangen, (Erlanga), an der Regnitz, 6½ M. nordostwärts von Ansbach und nördlich von Fürth, schöne Stadt, mit einem herrlichen, freien, großen Marktplatze. Sie bestehet aus der Altstadt und der regelmäßig gebauten Neustadt oder Christians-Erlangen; 9000 Einw., Kreis- und Stadtgericht, Landgericht, berühmte protestantische Universität, (Bibliothek, 100.000 Bände stark), ein Gymnasium, und sehr wichtige Fabrikation, besonders viele Strumpfstricker, und Handlung.

5) Weißenburg, ansehnliche Stadt in einer fruchtbaren, schönen Gegend, das Nordgau genannt, 6½ M. südostwärts von Ansbach, unweit der schwäbischen Rezat, und südwärts von Nürnberg, 4000 Einw., Landgericht, viele Fabriken, schöne Marmorbrüche, eine gute Mineralquelle, in der Nähe Spuren der Teufelsmauer, Grabhügel alter Deutschen und die Bergfeste Wilzburg mit dem 300 Fuß tiefen Brunnen.

6) Nördlingen, (Nordlinga, Nerolinga, Norlinga), gewerbsame Stadt an der Eger, im sogenannten Rieß oder Rießgau (Rhiusiava), 8 M. südwärts von Ansbach, 6000 Einw., Landgericht, Oberzoll- und Hallamt, Studienschule, gute Mineralquelle, beträchtliche Fabrikation von Loden, Teppichen, Lebkuchen, und einträglicher Handel mit Mastvieh und Bettfedern von den sogenannten Rießgänsen, die man in der Gegend häufig zieht, und zum Theil geräuchert verschickt.

7) Dinkelsbühl, (Zeacollis, Zeapolis, Dinkelsbūla), wohlgebaute Stadt an der Wernitz, im sogenannten Virngrunde, einer sehr fruchtbaren Gegend, 4½ M. südwestlich von Ansbach, 5700 Einw. katholischer und protestantischer Confession, Landgericht, Oberzoll- und Hallamt, Studienschule, blühende Fabriken in Wolle und Leder, Papiersteintafeln, an Güte und Brauchbarkeit den englischen gleich, Bierbrauerei und Viehhandel.

8) Rothenburg, hübsche Stadt an der Tauber, 4 M. nordwestwärts von Ansbach, in einer an Wein, Obst und

Getreide sehr reichen Gegend, 6000 Einw., Landgericht, Oberzollamt, gothische Hauptkirche, Studienschule, viele Flanell- und Tuchmacher, sehr künstliche Wasserleitung, und 2 Mineralquellen, die eine das Mineralwasser, die andere das Stahlwasser genannt.

9) Uffenheim, wohlgebaute Stadt an der Gollach, einem Nebenflüßchen der Tauber, in einer weinreichen Gegend, 5 M. nordwestlich von Ansbach, 3000 Einw., Landgericht, schönes Schloß, Studienschule, Vieh- und Wollmärkte, viele Rothgerber und nahe Gips- und Marmorbrüche.

10) Windsheim, (Cantioebis), ansehnliche Stadt an der Aisch, zwischen Uffenheim und Ansbach, und 4½ M. nordwestwärts von letzter Stadt, 4000 Einw., Landgericht, Studienschule, starke Bierbrauerei, etwas Weinbau und verschiedene Fabriken. Das Lehrinstitut für junge Kaufleute ward im Jahr 1823 nach Nürnberg verlegt.

11) Altdorf, (Altorphium, Altorfium), wohlgebaute Stadt an der Schwarzach, 8 M. ostwärts von Ansbach, 2000 Einw., Landgericht, Universitäts-Gebäude, jetzt Schullehrer-Seminar, starker Hopfenbau, Steinkohlenlager und Verfertigung von Holzwaaren.

§. 38.

Andere merkwürdige Orte.

1) Lauf, sehr lebhaftes Städtchen an der Pegnitz, nicht weit von Nürnberg, und 6½ M. nordostwärts von Ansbach, 2000 Einw., Landgericht, viele Drahtzüge, Nadel- und Spiegelfabriken und Schleifmühlen, starker Safran- und Hopfenbau, und lebhafter Verkehr mit Nürnberg.

2) Hersbruck, Städtchen an der Pegnitz, ostwärts von Lauf, und 9 M. nordöstlich von Ansbach, 1500 Einw., Landgericht, Studienschule, starker Hopfenbau und berühmte Bierbrauereien. In der Gegend der Moritzberg und Michelsberg. Hersbruck ist der Geburtsort des Kupferstechers Pensel.

3) Schnaittach, Marktflecken am Flüßchen gleiches Namens, nicht weit von Hersbruck, 1200 Einw., und die Bergfeste Rothenberg, der Verwahrungsort für Staatsverbrecher.

4) Velden, kleines Städtchen an der Pegnitz, in einer rauhen Berggegend, 550 Einw., und das nahe Geisloch, eine Höhle, worin man Siegelerde und Tropfstein findet.

5) Bruck, schöner Marktflecken an der Regnitz, nicht weit von Erlangen, 1000 Einw., darunter viele Juden, und starker Tabacksbau.

6) Herzogenaurach, 8 M. nordostwärts von Ansbach, Städtchen mit 1400 Einw., Sitz eines k. Landgerichtes; und Frauenaurach, Dorf mit 350 Einw., beide in der Gegend von Erlangen, und durch Getreid-, Tabacks- und Hopfenbau gut genährt.

7) Baiersdorf, Städtchen an der Regnitz, nördlich von Erlangen, 1200 Einw., worunter viele Israeliten, starker Obst-, Tabak- und Meerrettigbau, mehrere Fabriken, und die nahen Ruinen des alten Bergschlosses Scharfeneck.

8) Neustadt, (Neostadium), hübsche Stadt an der Aisch, 7 Meilen nordwärts von Ansbach, 2000 Einw., Landgericht, Hopfen-, Getreid- und Weinbau und einige Wollen- und Lederfabriken. Hier ward 1477 der Jude Elias Levita geboren, seiner Zeit durch große Stärke in der hebräischen Sprache, Kritik und Dichtkunst ausgezeichnet.

9) Wilhelmsdorf, hübscher Markt, nicht weit von Neustadt, 1200 Einw., meistens französische Colonisten und fast durchaus Strumpfwirker. Der nahe Flecken Emskirchen mit 2000 Einw. treibt starken Hopfenbau.

10) Bach, ansehnliches Pfarrdorf, nicht weit vom Einflusse der Zenn (Cenna) in die Regnitz, 390 Einw., eine berühmte Spiegelfabrik und ein sehr großes Bräuhaus.

11) Langenzenn (Cenna Longa), Städtchen am Zennflusse, zwischen Neustadt und Nürnberg, 1100 Einw., Seidenfabrik, Strumpf- und Mützenwebereien, starker Hopfenbau, (jährlich 2000 Zentner); auch die Schafzucht, von ächt spanischer Art, ist erheblich.

12) Oberzenn, Marktflecken in dem angenehmen Zennthale, mit 2 Schlössern, Wohnort der berühmten von Seckendorff'schen Familie.

13) Kadolzburg, Marktflecken, westlich von Fürth, 4 M. nordostwärts von Ansbach, 1000 Einw., Landgericht, uraltes berühmtes Bergschloß, und sehr einträglicher Obstbau. Besonders groß werden die hiesigen Zwetschen, Borsdorferäpfel und welchen Nüsse.

14) Markt-Erlbach, westwärts von Langenzenn, und $2\frac{1}{2}$ M. nordwärts von Ansbach, hübscher Marktflecken und Sitz eines k. Landgerichtes.

15) Ipsheim, schöner Marktflecken unweit der Aisch, zwischen Neustadt und Windsheim, Gipsbrennereien und trefflicher Obstbau. In der Nähe das Bergschloß Hoheneck und der hübsche Marktflecken Lenkersheim.

16) Marktbürgel und Burgbernheim, zwei Marktflecken, zwischen Windsheim und Rothenburg. Der erste liegt am Fuße des steilen Petersberges, der andere hat eine gute Mineralquelle.

17) Iphofen, Städtchen am Fuße des Steigerwaldes, nördlich von Uffenheim, 900 Einw., die starken Weinbau und Weinhandel treiben.

18)

18) Markt-Einersheim, Marktflecken unweit Jphofen, $7\frac{1}{2}$ M. nordwestlich von Ansbach, 580 Einw., Schloß und Herrschafts-Gericht des H. Grafen von Rechtern-Limpurg-Speckfeld.

19) Markt-Bibart, zwischen Jphofen und Neustadt an der Aisch, $7\frac{1}{2}$ M. nordwestwärts von Ansbach, wohlgebauter Marktflecken und Sitz eines k. Landgerichtes.

20) Markt-Scheinfeld, Marktflecken, östlich vom vorigen, und $7\frac{1}{2}$ M. nordwärts von Ansbach, Schloß und fürstl. schwarzenbergisches Herrschafts-Gericht.

21) Burghaslach, Marktflecken an der Haslach, nordwärts von Scheinfeld, und 9 M. nordwärts von Ansbach, Schloß und gräflich castellisches Herrschafts-Gericht. Unter den Einwohnern viele Juden.

22) Schillingsfürst, südlich von Rothenburg, und $2\frac{1}{2}$ M. westlich von Ansbach, schönes Residenzschloß und Herrschafts-Gericht des Herrn Fürsten von Hohenlohe Schillingsfürst, auf einem Berge. Am Fuße desselben liegt der Marktflecken Frankenau oder Frankenhausen mit 1800 Einwohnern.

23) Leutershausen, Städtchen an der Altmühl, zwischen Schillingsfürst und Ansbach, 2 M. westwärts von dieser Stadt, 900 Einw., Landgericht, und Baumwollen-Manufakturen.

24) Feuchtwang, (Hydropolis), Städtchen an der Sulz, südlich von Schillingsfürst, 3 M. südwestlich von Ansbach, 2000 Einw. christlichen und jüdischen Glaubens, k. Landgericht, starke Gerberei und Tuch- und Zeugwebereien.

25) Herrieden, Städtchen an der Altmühl, zwischen Feuchtwang und Ansbach, und 1 M. südwestlich von dieser Stadt entfernt, 1000 Einw., Landgericht, und berühmte Wachsbleichen.

26) Schopfloch, Marktflecken südlich von Feuchtwang, mit großer Torfstecherei; in dem nahen Flecken Dürwangen wichtige Nähnadel-Fabriken.

27) Wassertrüdingen, Städtchen an der Wernitz, $4\frac{1}{2}$ M. südlich von Ansbach, 1800 Einw., Landgericht, viele Tuch- und Zeugmacher, Bleichen und starker Krapbau. Jn der Nähe der einsame Häselberg mit entzückender Aussicht. Auf ihm wird alle Jahre Markt gehalten. Jn der Vorzeit sollen die Druiden auf ihm Gerichte gehalten haben.

28) Ehingen, hübsches Dorf, nicht weit von Wassertrüdingen. Hier sieht man noch deutliche Spuren der Teufelsmauer.

29) Oettingen, (Ottinga), Stadt an der Wernitz, 6 M. südwärts von Ansbach, 2300 Einw. christlichen und jüdischen Glaubens, zwei Schlösser, Residenz und Herrschafts-Gericht des Herrn Fürsten von Oettingen

Spielberg. Die Stadt hat eine Studienschule, ein Waisenhaus und erhebliche Weberei in Wolle, Baumwolle und Leinen.

30) Wallerstein, schöner Marktflecken, südlich von Oettingen, und $7\frac{3}{4}$ M. südwärts von Ansbach, 1300 Einw., worunter viele Juden, schönes Schloß, Residenz und Herrschafts-Gericht des H. Fürsten von Oettingen Wallerstein.

31) Wemding, Städtchen, ostwärts von Nördlingen, nicht gar weit von der Wernitz, 1600 Einw, gute Mineralquellen, und bei dem nahen Dorfe Ottingen ächt vulkanische Lava.

32) Harburg, südlich von Wemding, Marktflecken und Hauptort des fürstl. wallersteinischen Mediatgerichtes gleiches Namens. Der Ort enthält viele Judenfamilien, die eine schöne Synagoge haben.

33) Bissingen, im Süden des Kreises, schöner Marktflecken und Hauptort des fürstl. wallersteinischen Herrschafts-Gerichtes gleiches Namens.

34) Monheim, Städtchen östlich von Wemding, $8\frac{1}{2}$ M. südostwärts von Ansbach, 1260 Einw., Landgericht, und berühmte Nadelfabriken sowohl hier, als in dem nahen Dorfe Reglingen.

35) Weilheim, Dorf nicht weit von Monheim. Hier findet man auf einer Wiese das Pumperloch mit weit fortlaufenden unterirdischen Gängen.

36) Pappenheim, (Pappenhemium), schönes Städtchen an der Altmühl, 8 M. südöstlich von Ansbach, 2000 Einw. christlichen und jüdischen Glaubens, 2 hübsche Schlösser, Residenz und Herrschafts-Gericht des H. Grafen von Pappenheim. Papiermühlen.

37) Treuchtlingen, großer Marktflecken an der Altmühl, 700 Einw., darunter viele Juden, berühmtes Töpfergeschirr, auch Tressen- und Bandmanufakturen.

38) Dettenheim, Marktflecken unweit Treuchtlingen. Hier sieht man noch Spuren der Fossa Carolina oder des Kaisergrabens, von Karl dem Großen im Jahre 793 unternommen, um die Altmühl mit der Rednitz, und dadurch den Rhein mit der Donau und die Nordsee mit dem schwarzen Meere zu verbinden.

39) Heidenheim, mit dem Beisatze: am Hahnenkamm, $4\frac{1}{4}$ M. südostwärts von Ansbach, Marktflecken zwischen Weissenburg und Wassertrüdingen, 1520 Einw., Landgericht, starke Viehzucht, die berühmte Klosterquelle (Käsbrunnen), der alles, was man hineinwirft, mit einer steinartigen Rinde überzieht.

40) Berolzheim, Marktflecken bei Heidenheim, 670 Einwohner, Schloßruinen und seit einigen Jahren vortrefflicher Krappbau.

41) Gunzenhausen, wohlgebautes Städtchen in schöner Gegend an der Altmühl, 3 M. südostwärts von Ansbach, 2160 Einw., Landgericht, Steinfarben-Bereitung, Wein-, Feld- und Hopfenbau, Rothgerbereien, in der Gegend das römische Vallum, Pfahlhecke oder Teufelsmauer genannt.

42) Ohrnbau, von seiner Bauart in Form eines Ohres so genannt, kleine Stadt, unweit der Altmühl, mit 2600 Einw., durch ihren guten Kohlbau berühmt.

43) Merkendorf, Städtchen nahe bei Ohrnbau, mit vielen Strumpfstrikern und erheblichem Krappbau.

44) Lichtenau, Marktflecken auf einer Insel der fränkischen Rezat, 500 Einw., und festes Schloß, als Zuchthaus gebraucht.

45) Heilsbronn, kleine Stadt an der Schwabach, zwischen Ansbach und Nürnberg, und 2 M. nordostwärts von jener Stadt entfernt, 1000 Einw., Landgericht, schöne ehemalige Abteikirche mit einer vortrefflichen Orgel, Krappbau und berühmter Mineralbrunnen. Das Gymnasium zu Ansbach war anfangs zu Heilsbronn.

46) Schweinau, schöner Marktflecken, ein wenig südwärts von Nürnberg, 900 Einw., Tabaksdosen- und Bleistift-Fabriken.

47) Kornburg, großer Marktflecken, südlich von Schweinau, Tabackfabrikation und ein naher Steinbruch, der gute Mühl- und Bausteine liefert.

48) Feucht, schöner Marktflecken, östlich von Kornburg, 1000 Einw., starke Bienenzucht, bedeutende Bierbrauereien, und Handel mit Honig.

49) Grünsberg, Marktflecken bei Altdorf, mit der berühmten Sophienquelle; daselbst auch das Dorf Rasch, wo man Galmei gewinnt.

50) Allersberg, hübscher Marktflecken, südlich von Altdorf, berühmte Drahtfabriken.

51) Pyrbaum, Marktflecken, nicht weit von Allersberg, 500 Einw., einige Bortenmacher; einst eine Herrschaft der Grafen von Wolfstein.

52) Roth, Städtchen an der Rednitz, südlich von Nürnberg, 2500 Einw. christlichen und jüdischen Glaubens, berühmte leonische Drahtfabriken, zahlreiche Posamentirer und seit Jahren eine Seidenanlage.

53) Windsbach, Städtchen an der fränkischen Rezat, in einer sandigen Gegend, etwas südostwärts von Ansbach, 1000 Einw., dürftige Wiesen, daher geringer Viehstand, aber blühender Hopfen- und Tabacksbau.

54) Abenberg, kleine Stadt zwischen Windsbach und Roth, 1060 Einw., die sehr viele Nähnadeln und Spitzen verfertigen.

55) Hilpoltstein, kleine, aber sehr alte Stadt, südwest-

lich von Freistadt und 6 M. südöstlich von Ansbach, Schloß, Landgericht, 1200 Einwohner, und bedeutender Getreidmarkt. Das Städtchen erhielt seinen Namen von Hipolytus von Stein aus dem 12ten Jahrhunderte. Noch zeugen von ihm die stolzen Ruinen seines Stammschlosses.

56) Gemünd oder Friedrichsgemünd, ansehnliches Dorf mit blühenden Papierfabriken. Hier fließen die fränkische und die schwäbische Rezat zusammen.

57) Spalt, kleine Stadt an der fränkischen Rezat, 300 Einw. und blühender Hopfenbau. Dieß Produkt bringt den hiesigen Einwohnern jährlich gegen 80.000 fl. ein.

58) Pleinfeld, schöner Marktflecken an der schwäbischen Rezat, 5 M. südostwärts von Ansbach, 680 Einw., Landgericht, herrlicher Getreid- und Hopfenbau und einige Maulbeer-Pflanzungen.

59) Heideck, kleine Stadt, östlich von Pleinfeld, mit starkem Hopfenbau; der nahe Flecken Thalmässing hält große Viehmärkte.

60) Ellingen, hübsches Städtchen an der schwäbischen Rezat, unweit Weißenburg, und 5½ M. südostwärts von Ansbach, 900 Einw. christlichen und jüdischen Glaubens, schönes Schloß, Residenz und Herrschafts-Gericht des berühmten bayerischen Helden, H. Fürsten v. Wrede.

61) Greding, Städtchen an der Schwarzach, weit östlich von Ellingen, und 7 M. südostwärts von Ansbach, Landgericht, mehrere Zeugmacher, Bierbrauer und bedeutender Hopfenbau.

62) Raitenbuch, schöner Marktflecken, südöstlich von Weißenburg, nahe Eisensteingruben, und der Erdfall Halloch, der in großer Tiefe zu weiten Felsengrotten führt.

63) Solnhofen, Marktflecken an der Altmühl, südlich von Weißenburg, 500 Einw., Spiegelfabrik und berühmter Marmorbruch, wo viele Versteinerungen gefunden werden. Die hiesigen Steine, zur Lithographie besonders brauchbar, werden weit und breit verschickt.

VI. Der Ober-Mainkreis.

§. 39.

Allgemeine Uebersicht.

Der Ober-Mainkreis liegt nördlich vom Rezat- und Regenkreise, und wird von diesen, so wie vom Unter-Mainkreise, von Meiningen- und Koburg, den reußischen Landen und von den Königreichen Sachsen und

Böhmen begrenzt. Das hieher gehörige Dorf Kaulsdorf, bei welchem bedeutend viel Kobalt zu Tage gefördert wird, liegt, vom Hauptlande abgerissen, an der Saale nahe bei Saalfeld.

Die größte Ausdehnung dieses Kreises gehet von Westen nach Osten, und beträgt 20¼ geographische Längenmeilen. Sein größter Durchmesser von Süden nach Norden enthält nur 13¼ dieser Meilen. Sein Areal wird auf 161 d. □ M. bestimmt. Die Volkszahl belauft sich auf 103.484 Familien oder 445.666 Menschen, welche in 176 katholische, und 186 protestantische Pfarreien vertheilt sind. Auch leben 8.800 Juden im Lande. Städte zählt der Kreis 44, Marktflecken 75, Dörfer und Weiler 2766.

Der Boden dieses Kreises ist sehr gebirgig, und enthält viele rauhe und unfruchtbare Gegenden. Im Norden erhebt sich der Thüringer- oder Frankenwald, im Osten der Böhmerwald, im Westen Zweige des Steigerwaldes, und in den mittlern Gegenden in Gestalt eines Hufeisens das Fichtelgebirge, dessen Hauptmasse aus Granit und Gneis bestehet. Unter den einzelnen Bergen desselben sind der Schneeberg, der Ochsenkopf, der hohe Farmleiten, der Todtenkopf und der rauhe Kulmen am bekanntesten.

Sehr merkwürdig ist, daß auf dem Fichtelgebirge vier Flüsse (Main, Eger, Saale und Nab) entspringen, von denen jeder einer andern der vier Weltgegenden zulauft: der Main nach Westen in den Rhein, die Saale nach Norden in die Elbe, die Eger nach Osten, ebenfalls in die Elbe, und die Nab nach Süden in die Donau.

Die größten Flüsse des Kreises sind:

1) der Main, welcher aus zwei Quellen entspringt,
   a) dem weißen Main, der vom Fichtelgebirge kommt, und mit den Städten Bernek und Kulmbach prangt:
   b) dem rothen Main, welcher im Süden in der Gegend von Kreußen entstehet. An ihm die herrliche Stadt Baireuth.

Nachdem sich beide Arme unterhalb Kulmbach vereiniget haben, fließen sie unter dem Namen Main schlechtweg in den untern Mainkreis.

2) Die Regnitz, aus der fränkischen (untern) und aus der schwäbischen (obern) Rezat und aus der Pegnitz entstanden, tritt schon unter dem Namen Regnitz in den Kreis, und fällt unterhalb Bamberg in den Main. An ihr Forchheim und Bamberg.

3) Die voigtländische Saale, welche auf dem Fichtelgebirge entspringt und sich nordwärts in das Fürstenthum Reuß rc. wendet. An ihr die Stadt Hof und das entlegene Dorf Kaulsdorf.

4) Die Eger, ebenfalls aus dem Fichtelgebirge herabkommend, und sich ostwärts nach Böhmen wendend. An ihr die Stadt Weißenstadt und der Grenzmarkt Hohenberg.

5) Die Nab, welche hier zu Lande aus 3 Quellen entstehet, aus der östlichen — die böhmische, aus der westlichen — die Haidnab, und aus der mittlern — die fichtelbergische Nab genannt. Der vereinigte Fluß gehet nun in den Regenkreis und dort in die Donau.

6) Die Aisch, die aus dem Rezatkreise einbricht, und hier südlich von Bamberg in den Main fällt. An der Aisch die Stadt Höchstadt.

Von den kleinern Gewässern sind zu merken:

a) als Nebenfluß des Mains, von Nord her:
   1) die Itz, die aus dem Sächsischen kommt; an ihr das hübsche Rattelsdorf.
   2) Die Kronach, die bei der Stadt Kronach die Flüßchen Rodach und Haslach aufnimmt.

b) Als Nebenfluß der Regnitz, von West her:
   3) die reiche Ebrach, die sich, durch die Mittel- und rauhe Ebrach verstärkt, südlich von Bamberg in die Regnitz ergießt.
   4) Die Pegnitz, die hier ihre Quelle, im Rezatkreis aber ihre Mündung hat. An ihr das Städtchen Pegnitz.

c) Als Nebenfluß der Regnitz, von Ost her:
   5) die Wisent, an deren Ausmündung die Stadt Forchheim erbauet ist.

d) Als Nebenfluß der Saale, von West her:
   6) die Selbitz, woran der Markt Naila und das Städtchen Lichtenberg.
e) Als Nebenfluß der Eger, von Süd her:
   7) die Wandreb, woran der Markt Waldsassen gelagert ist.

Das Clima ist nach Beschaffenheit des Bodens sehr verschieden — in den nördlichen und östlichen Gebirgsgegenden ziemlich rauh und kalt, in den südlichen und westlichen Theilen angenehm und warm. Des schönsten Himmels erfreuet sich die Gegend um Bamberg, weßwegen man jene Landschaft hie und da Klein=Italien zu nennen pflegt.

Hauptprodukte sind: Sehr viel Obst, Süßholz und Gartengewächse, besonders um Bamberg, in den Wäldern am Fichtelgebirge isländisches Moos, eine Menge Hopfen, Taback, Flachs und Holz, letzteres besonders in den Landgerichten Kronach, Lichtenfels, Burgebrach und Bamberg, welche Holländerholz liefern; dann, Getreide, aber nur zum nothdürftigen Lebensunterhalte, im Westen des Kreises etwas Wein; treffliche Schafe und Pferde, durch Einführung fremder Rassen veredelt, viel Wildpret, Fische, starke Bienen= und nicht unbeträchtliche Seidenzucht.

An Mineralien gewinnt man vorzüglich: viel Eisen, Blei, Kupfer, Kobalt, auch etwas Gold und Silber; eine Menge Torf und Steinkohlen, sehr vielen und verschiedenartigen Marmor, (54 Arten), gute Thon=, Porzellän= und Farbenerden, und in einigen Gewässern Perlen. Merkwürdig sind die häufigen Versteinerungen, und die blühende Industrie der Einwohner, die größten Theils von ihrer Händearbeit leben. Von den zahlreichen, sehr guten Mineralwässern wurden 7 an Ort und Stelle, auf die in dem Wasser enthaltenen Gasarten untersucht. Am beßten ist das Wasser von Hardeck.

Nach ältern Verhältnissen umfaßt dieser Kreis nur wenige altbayerische Länder, namentlich einige oberpfälzische Gerichte und unter diesen die gefürstete Grafschaft Sternstein; alle andere

Landestheile sind neue Erwerbungen, als: die Inclave Redwitz, das Fürstenthum Baireuth, der größte Theil vom Hochstifte Bamberg, das vormals würzburgische Amt Seßlach, das ehemals nürnbergische Amt Gräfenberg und viele früher reichsritterschaftliche Güter.

Nach seiner neuesten Eintheilung besteht der Ober-Mainkreis:

a) aus den 2 Kreis- und Stadtgerichten:
1) Baireuth, und
2) Bamberg,

b) aus den 8 Herrschafts-Gerichten:
1) Banz,
2) Ebnat,
3) Guttenberg,
4) Heinersreuth,
5) Mitwitz,
6) Tambach,
7) Thurnau, und
8) Weißenstein.

c) aus folgenden 34 k. Landgerichten:
1. Baireuth
2. Bamberg I.
3. Bamberg II. *
4. Burgebrach
5. Culmbach
6. Ebermanstadt
7. Eschenbach
8. Gefrees (Bernek)
9. Gräfenberg
10. Höchstadt (Gremsdorf)
11. Hof
12. Holfeld
13. Kemnath
14. Kirchenlamitz
15. Kronach
16. Laueustein (Ludwigstadt)
17. Lichtenfels
18. Münchberg
19. Naila
20. Neustadt a. d. Wald-Nab
21. Pegnitz (Schnabelweid)
22. Pottenstein
23. Rehau
24. Scheßlitz
25. Selb
26. Seßlach
27. Stadtsteinach
28. Teuschnitz (Nordhalben)
29. Tirschenreuth
30. Vorchheim
31. Waldsassen
32. Weidenberg
33. Weißmain
34. Wunsiedel.

* oder I. d. i. rechts und II. links der Pegnitz.

§. 40.

Hauptstadt des Kreises.

Baireuth, (Baruthum, Byruthum), schöne und regelmäßig gebaute Stadt am rothen Main, fast in Mitte des Kreises, 31½ Meilen von München entfernt, Sitz der Kreisregierung, eines protestantischen Consistoriums, eines Kreis- und Stadtgerichtes, eines Landgerichtes und Postamtes, mit 12.115 Einw. christl. (und zwar aller drei christlichen Confessionen) und jüdischen Glaubens, einem Gymnasium, dem alten und neuen Schlos-

se, der gothischen Stadtkirche, einem herrlichen Opernhause, den Kasernen, der Marmorniederlage, einer berühmten Steingutfabrik, Tabaks=, Kattun=, Porzellänpfeifen=Fabriken, starker Bierbrauerei, Gerberei, vielen Pergament=, Strümpfe=, und Tuchmachern, und mehrern Mahl=, Walk=, Schneide= und Lohmühlen. (In Baireuth lebte der geniale J. P. Richter.)

In der Umgegend von Baireuth: St. Georgen am See, eigentlich eine Vorstadt von Baireuth mit einer Porzellänfabrik und einem Strafarbeitshaus, worin schöne Marmorwaaren verfertigt werden; die berühmte Eremitage, ein herrliches Schloß mit einem prächtigen Park; die Phantasie, ein sehenswerthes Lustschloß mit Alleen, Wasserwerken, Grotten ꝛc., und Sanspareil, ein unvergleichlicher Lustort mit Kunst= und Naturanlagen.

§. 41.

Die bedeutendsten Orte.

1) Bamberg (Bamberga, *Papeberga*), in alter Zeit Babenberg, große, sehr schöne und gewerbsame Stadt, 7 M. westwärts von Baireuth, in herrlicher Gegend an der Regnitz, die sich nicht weit von hier mit dem Main vereinigt, Sitz eines Erzbischofes, des Appellations=Gerichtes, der Landgerichte links u. rechts der Regnitz, eines Wechselgerichtes erster und zweiter Instanz, eines Postamtes, Hallamtes, und eines Kreis= und Stadtgerichtes, 19.460 Einw. christlichen und jüdischen Glaubens, darunter gegen 400 Gärtnermeister, Lyceum, Gymnasium, Clerical=Seminar, chirurgische Schule, Hebammenschule, Schullehrer=Seminar, Gemählde=Gallerie, Strafarbeitshaus, schönes Residenzschloß, herrliche gothische Domkirche, das musterhafte Krankenhaus, viele schöne Plätze und Privatgebäude, die nahen Lustschlösser Seehof und Geiersworth, starke Schiffahrt und bedeutende Speditions= und eigene Handlung mit Sämereien, Küchengewächsen, Obst, Obstbäumen, Süß= und Holländerholz.

2) Forchheim oder Vorchheim (Forchemium, Forchena), sehr alte befestigte Stadt am Einflusse der Wisent in die Regnitz, 6 M. südwestlich von Baireuth, 3000 Einw. christlichen und jüdischen Glaubens, Land=

gericht, Leder- und Spiegel-Fabriken, Obst- und Weinbau.

Die hiesige Gegend ist unstreitig die schönste im ganzen Kreise. Darum hielten sich schon die alten Frankenkönige gerne hier auf. Sie brachten einen großen Theil des Sommers zu Forchheim und in den umliegenden Maierhöfen zu, und hielten in ihrem Königshofe Forchheim viele Reichstage und Versammlungen.

3) Muggendorf, Marktflecken an der Wisent, 340 Einw., und 12 sehr merkwürdige Tropfstein- und andere Höhlen, worunter die sogenannte Rosenmüllershöhle für die schönste gehalten wird. Alle enthalten Tropfstein und Thierknochen in großer Menge.

In der Nähe die Riesenburg, ein natürlicher Felsen, der täuschende Aehnlichkeit mit den Ruinen eines riesenhaften Schlosses hat; und der sehenswerthe Wasserfall Dos, von der Wisent gebildet.

4) Kronach, Stadt am Zusammenfluß der Kronach, Rodach und Haslach, in waldigem Gebirge, im Norden des Kreises, 6 M. nordwestlich von Baireuth, 2650 Einwohner, Landgericht, Studienschule, viele Schneidemühlen, beträchtlicher Holzhandel selbst bis nach Holland. (Der Holzhandel allein bringt jährlich einen Gewinn von 285.000 fl. ein.) Die nahe Bergfestung Rosenberg. Geburtsort des großen Mahlers Lucas Kranach, geb. 1472, gestorben 1553.

In der Nähe das Dorf Stockheim mit einem Steinkohlen-Bergwerke, das jährlich 18.200 Fässer, 40.000 Gulden im Werthe liefert.

5) Kulmbach oder Culmbach (Culmbachium, Colebachum), Stadt nicht weit vom weißen Main, zwischen Kronach und Baireuth, und 3 M. nordwestwärts von letzter Stadt, 4000 Einw., Landgericht, Gerbereien, Wein- und Obstbau. Neben der Stadt auf einem Felsen liegt die Festung Plassenburg, jetzt zu einem Zwangsarbeitshaus benützt, worin gutes Tuch bereitet wird.

6) Hof (Curia Regnitiana, auch Curia Variscorum), gewerbige Stadt an der Saale, im sogenannten Voigtlande (Variscia), 7 M. nordostwärts von Baireuth, 6200 Einw., Landgericht, Postamt, Oberzoll- und Hallamt, Gymnasium, mehrere blühende Manufakturen für Schleier, Flor, Baumwolle und Wollenzeug, Transitohandel, und in der Nähe Marmorbrüche, Eisenbergwerke, und in den umliegenden Wäldern sehr viel isländisches Moos. Die Vorstadt von Hof heißt Altenstadt. Im Jahr 1824 ward beinahe ganz Hof ein Raub der Flammen; jetzt ist sie aber wieder in schönerer Gestalt aus der Asche erstanden.

7) Wunsiedel (Bona Fides, Bona Fidelia), sehr gewer-

bige Stadt im Fichtelgebirge, 5½ M. östlich von Baireuth, 3000 Einw., Landgericht, Oberzoll- nnd Hallamt, Studienschule, Baumwollen- und Leinenweberei, Zuckerraffinerie, Eisengruben, Kalk- und Marmorbrüche, Handel mit Eisenwaaren. Das nahe Dorf Sichersreut mit dem schönen und gesunden Alexandersbade in herrlicher Gegend, mit geschmackvollen Anlagen.

8) Münchberg, Stadt an der Pulschnitz, die hier in die Saale fällt, zwischen Hof und Baireuth, und 5 M. nordostwärts von letzter Stadt, 1700 Einw., Landgericht, Fabrikation von Baumwollentüchern und Strümpfen und einträgliche Bierbrauereien.

§. 42.

Andere merkwürdige Orte.

1) Schlüsselau, Dorf an der Ebrach, südlich von Bamberg, geistliches Emeritenhaus und sehr starker Obstbau. Nur für gedörrte Zwetschen erlöset dieser Ort jährlich mehrere tausend Gulden.

2) Pommersfelden, schönes Pfarrdorf, ebenfalls an der Ebrach, 600 Einw., und prächtiges Residenzschloß des Hrn. Grafen von Schönborn, mit Garten, Bildergallerie und musterhafter Landwirthschaft.

3) Schlüsselfeld, Städtchen an der Ebrach, westlich von Pommersfelden, 800 Einw., hübsche Pfarrkirche und einträglicher Obstbau.

4) Burgebrach, nahrhafter Marktflecken an der Mittelebrach, 2½ M. westlich von Bamberg, Landgericht, starker Frucht- und Hopfenbau, und einträglicher Holzhandel aus den Forsten des Steigerwaldes, selbst bis nach Holland. Westwärts die prächtige Exabtei Ebrach. (Eboracum).

5) Holfeld, Städtchen an der Wisent, zwischen Bamberg und Baireuth, und 3¼ M. westwärts von letzter Stadt, 800 Einw., Landgericht, die Ruinen Neidenstein und einträgliche Rindvieh- und Schafzucht.

6) Eggolsheim, schönes Pfarrdorf, nicht weit von Forchheim, 800 Ein., Seidenbau und treffliche Holzungen.

7) Höchstadt oder Nieder-Höchstadt, hübsches Städtchen an der Aisch, westlich von Forchheim, 11 M. südwestwärts von Baireuth, 1500 Einw., starker Hopfenbau und beliebte Bierbrauereien. Der Sitz des Landgerichts Höchstadt ist in dem nahen Dorfe und Schlosse Gremsdorf.

8) Streitberg, Pfarrdorf, nicht weit von Muggendorf, altes Ritterschloß, sehenswerthe Höhlen, der hängende Stein, ein Felsen, der jeden Augenblick einzustürzen drohet, und neben ihm der größte Markstein im heil. römi-

schen Reiche, ein kegelförmiger Felsen auf der alten bambergischen und baireuthischen Grenze.

9) Ebermanstadt, Städtchen an der Wisent, zwischen Forchheim und Muggendorf, 4 M. südwestwärts von Baireuth, 700 Einw., Landgericht, vorzüglicher Obst- und Hanfbau und starke Viehzucht (künstliche Wiesen-Wässerung), Viehmärkte und Hanfhandel.

10) Gösweinstein, Marktflecken, auch an der Wisent, nicht weit von Muggendorf, 500 Einw., berühmte Wallfahrt, und nahes Bergschloß. Der ganze Ort, auf und zwischen Bergen liegend, hat Wassermangel.

11) Gailenreuth, Dorf bei Muggendorf, berühmt durch seine Höhlen. Die bekanntesten sind die Zoolitenhöhle, die Espers-, die Wasserhöhle.

12) Pottenstein, auch Bodenstein, Städtchen zwischen hohen Felsen, östlich von Muggendorf, 4½ M. südwestlich von Baireuth, 850 Einw., Landgericht, Geburtsort des berühmten schwäbischen Annalisten Martin Crusius. (Das Teufelsloch).

13) Petzenstein, auch Betzenstein, Städtchen südlich vom vorigen, 700 Einw., nahe Eisengruben und Lager von Erdfarben. Der Ort hat nur einen Schöpfbrunnen, 46 Klafter tief.

14) Hilpoltstein, Marktflecken nicht weit von Petzenstein, 400 Einw., altes Schloß und gute Schafzucht.

15) Gräfenberg, Städtchen unweit Hilpoltstein, 8 M. südwestwärts von Baireuth, 900 Einw., Landgericht, berühmte Bierbrauereien, guter Obst- und Gemüsebau.

16) Neunkirchen, mit dem Beinamen: am Brand, ummauerter Flecken zwischen Gräfenberg und Erlangen, 625 Einw., sehr einträgliche Baum- und Obstkultur, und Handel mit jungen Bäumen.

17) Marloffstein, Dorf unweit Neunkirchen, blühende Obst- und Baumzucht, und seit 1800 eine wissenschaftlich-praktische Ackerbauschule. Auch das nahe Dorf Effeltrich zieht eine Menge Obst.

18) Weischenfeld, Städtchen mit 710 Einw., die vorzüglich Viehzucht treiben. Der Ort liegt zwischen Muggendorf und Baireuth, und ist von hohen Bergen umgeben, welche viele Höhlen enthalten, und die sonderbarsten Figuren von Thürmen und Statuen bilden. Am meisten zieht der steinerne Beutel an, ein runder Thurm auf einem schroffen Felsen.

19) Pegnitz, (Pegnĕsus, Pagnantia), Städtchen am Flusse gleiches Namens, 3 M. südlich von Baireuth, 860 Einw., Eisenbergwerk und einiger Handel. Die Pegnitz läuft hier eine halbe Stunde lang durch einen unterirdischen natürlichen Canal fort, der Wasserberg genannt. Das Landgericht Pegnitz hat seinen Sitz in Schnabel-

weid, einem Marktflecken nördlich von Pegnitz, 3 M. südwärts von Baireuth, und an der Straße nach dieser Stadt.

20) Auerbach, Städtchen in der Gegend von Pegnitz, 1300 Einw., und viele Höhlen und Versteinerungen in der Nähe. Am meisten bekannt sind das Ruech- und Windloch, beide mit mannigfaltigen Gestaltungen von Tropfstein.

21) Eschenbach, Städtchen, östlich von Pegnitz in einer einsamen Gegend, 4 M. südöstlich v. Baireuth, 800 Einw., Landgericht, Feldbau und Eisenwerke.

22) Grafenwörth, Städtchen, nicht weit von Eschenbach, 1230 Einw., Schloß, aber öde, waldige und sandige Gegend.

23) Neustadt (Neostadium), mit dem Beinamen: am Kulmen, einem isolirten kegelförmigen, 960 Fuß hohen Berge, Städtchen, nördlich von Eschenbach, 900 Einw., und gute Viehzucht.

24) Pressat, Marktflecken an der Haidnab, nicht weit von Neustadt, 1200 Einw., Steingut-Bereitung.

25) Diebsfurt, nahrhaftes Dorf unweit Pressat, Eisenhämmer und Drahtzüge, Spiegelschleifen und Belegen.

26) Kemnath, Städtchen an der Haidnab, nördlich von Neustadt, 3½ M. südöstlich von Baireuth, 1500 Einw. Landgericht, sehr reiche Eisengruben und Hämmer, Drahtzüge, Spiegelschleiferei und die Gewehrfabrik Fortschau.

27) Kreussen oder Creussen, kleine Stadt am rothen Main, westlich von Kemnath, 1020 Einw., viele Bierbrauer, Branntweinbrenner und mehrere Mühlen.

28) Windisch-Eschenbach, Marktflecken an der Waldnab, östlich vom Kulmen. Südlich von hier liegen die Städtchen Neustadt an der Nab (Neostadium ad Navum), 7 M. südostwärts von Baireuth, mit 1050 Einw.. wo das Landgericht gleiches Namens seinen Sitz hat; und Weiden an der Haidnab, mit 2000 Einw., und Flanell- und Leinen-Webereien.

29) Bernau, Städtchen an der böhmischen Grenze im sogenannten Sulzgau, 1100 Einw., die von Tuch- und Zeugmanufakturen leben. In der Nähe entspringt die böhmische Nab.

30) Tirschenreuth, kleine Stadt an der böhmischen Nab, welche hier durch einen See fließt, nordwärts von Bernau, 7 M. östlich von Baireuth, 1700 Einw. und darunter viele Tuch- und Zeugmacher, Landgericht, Oberzollamt und Studienschule. Der nahe Markt Falkenberg (Falcomontium), hat ein Mineralbad und viele Leinenweber.

31) Mitterteich, Marktflecken nordwärts von Tirschenreuth, 1100 Einw., und im nahen Leonhardsberge schöne

Bergkristalle, die in Menge nach Nürnberg und Böhmen verkauft werden.

32) Waldsassen (Valsaxenum) Marktflecken, 7½ Meilen ostwärts von Baireuth, mit einer ehemaligen sehr reichen Cisterzienser-Abtei, an der Wandreb, nordwärts von Mitterteich, 1100 Einwohner, Landgericht, Steingutfabrik, Tuch- und Zeugmanufakturen. Zu Hardeck, 2 Stunden von Waldsassen, befindet sich eine Mineralquelle, deren vortreffliches Wasser häufig in Krügen versendet wird. Auch das Wasser der Dörfer Wießau und Kondrau wird in weite Entfernungen geschickt.

33) Arzberg, Marktflecken an der Rösla, nordwärts von Waldsassen, 900 Einw., sehr schönes irdenes Geschirr, Steinbrüche und Bergbau auf Eisen.

34) Konnersreuth, Marktflecken zwischen Arzberg und Waldsassen, 800 Einw., Granit und mehrere Quarzlager.

35) Redwitz, Marktflecken, westlich von Waldsassen, mit 2500 Einw. Dieser Ort wurde im April 1816 von Oesterreich eingetauscht.

36) Thiersheim, Marktflecken nordwärts von Redwitz, 700 Einw., Schmeer- und Kreidensteine, häufig nach Nürnberg verkauft.

37) Thierstein, gleichfalls ein Marktflecken an der Eger, nicht weit vom vorigen, 500 Einw., darunter mehrere Töpfer, die jährlich viele tausend Krüge und Schüsseln zum Verkaufe aussenden.

38) Hohenberg, östlich von Thierstein, Marktflecken und wohlverwahrter Paß gegen Böhmen, mit 400 Einw., einem Alaunwerk, Eisengruben und einer sehr guten Mineralquelle.

39) Selb, schöner Marktflecken an der böhmischen Grenze, nordwärts von Hohenberg, 7¼ M. nordostwärts von Baireuth, 1400 Einw., Landgericht, herrliche Baumschule, Eisenhämmer und große Thätigkeit in Bereitung von Leinwand und Baumwollenzeug.

40) Weißenstadt, Städtchen an der Eger und an einem Weiher, westlich von Thierstein, 1000 Einw., viele Nagelschmiede und starker Flachsbau. Im Sommer des Jahres 1823 ward die ganze Stadt mit allen öffentlichen Gebäuden ein Raub der Flammen.

41) Rehau, Marktflecken, nördlich von Selb, 7½ M. nordöstlich von Baireuth, 1100 Einw., Landgericht, Schweinhandel, Flachs- und Wollespinnerei und Perlenfischerei im Grünabache.

42) Schwarzenbach, großer Marktflecken an der Saale, westwärts von Rehau, 1800 Einw., unter denen 48 Weber meistens Baumwolle wirken.

43) Kirchenlamitz, Marktflecken zwischen Rehau und Weißenstadt, 6 M. nordostwärts von Baireuth, 800 Einw.,

Landgericht, Leinwand-Bereitung, gute Töpferwaaren und Perlenfischerei in der Lamitz.

44) Naila, hübscher Marktflecken an der Selbitz, westlich von Hof, 6½ M. nordwärts von Baireuth, 1300 Einw. Landgericht, Marmorbrüche, Kupfer- und Eisenbergwerke.

45) Selbitz, Marktflecken in der Gegend von Naila, 850 Einw., starke Spinnerei und Weberei.

46) Schwarzenbach, mit dem Beinamen: am Walde, südwestlich von Naila, Marktflecken mit 700 Einw. und Brüchen von grauem Marmor.

47) Lichtenberg, Städtchen nordwärts von Naila, in einer hohen und kalten Gegend, 840 Einw., Eisen- und Kupferbergwerke und Handel mit gesponnener Schafwolle.

48) Steben, auch Untersteben genannt, Dorf in rauher Gegend bei Lichtenberg, mit einem berühmten Mineralbrunnen und einem Berg- und Hüttenamte.

49) Nordhalben, Marktflecken westlich von Lichtenberg, 9 M. nordwärts von Baireuth, in der Nähe des Frankenwaldes, 1000 Einw., Sitz des Landgerichtes Teuschnitz, eines Oberzollamtes, 8 Jahrmärkte und Verfertigung einer Menge hölzerner Haushaltungs-Gefässe.

50) Ludwigstadt, Marktflecken nordwärts von Nordhalben, 600 Einw., Landgericht, starker Obstbau, Schieferbruch und Stahl-, Eisen- und Vitriolfabriken.

51) Lauenstein (Leostēna), Marktflecken im höchsten Norden des Kreises, 10 M. nordwärts von Baireuth, 400 Einw., guter Obstbau, ein Kupferhammer und Glashütten. Noch weiter gegen Norden, von fremdem Gebiethe umschlossen, an der Saale nahe bei Saalfeld, liegt das bayerische Dorf Kaulsdorf, wo bedeutend viel Kobalt gewonnen wird.

52) Langenau, Dorf, westlich von Ludwigstadt, 350 Einw., eine berühmte Mineralquelle, deren Wasser stark versendet wird; aber weder zeitige Schlehen noch Holzäpfel.

53) Teuschnitz, kleine Stadt, südlich von Lauenstein, 700 Einw., starke Leinwandbereitung und 12 Waaren- und Viehmärkte. Das Landgericht Teuschnitz hat seinen Sitz in dem schönen Marktflecken Nordhalben.

54) Rothenkirchen, Marktflecken unweit Teuschnitz an der Haslach, 400 Einw., guter Flachsbau, Handel mit Garn und Leinwand, auch mit Holz auf der Haslach.

55) Wallenfels, Marktflecken an der Rodach, südwärts von Nordhalben, 1000 Einw., Steingutfabrik, Flinten- und Wetzsteine, Marmorbrüche und Eisenbergwerke.

56) Steinwiesen, großes Dorf, nahe bei Wallenfels, 970 Einw., Holzflößerei, Hochöfen, und schöne Gußwaaren, aber geringer Feldbau.

57) Burgkunstadt, hübsches Städtchen am Main, südlich von Kronach, 800 Einw., worunter 80 Judenfamilien, starker Hopfen= und Feldbau und berühmte Brauereien.

58) Lichtenfels (Lucipetra), Städtchen ebenfalls am Main, 7 M. nordwestlich von Baireuth, 1740 Einw., Landgericht, Porzellänfabrik, Obst= und Hopfenbau und starker Holzhandel, selbst bis in die Niederlande.

59) Staffelstein, Städtchen am Main, unweit Lichtenfels, 282 Familien, starker Obst= und Weinbau (Löwenthaler) und Holzhandel. Hier liegt der hohe Staffelberg mit entzückender Aussicht.

60 Marktzeuln, schöner Marktflecken an der Rodach, zwischen Kronach und Lichtenfels, 200 Familien, Weinbau und Floßhandel. In der Nähe das Dorf Michelau mit vielen Korbmachern.

61) Marktgraitz, Marktflecken unweit Zeuln, 180 Familien, Weinbau und Handel mit irdenen Oefen.

62) Banz ((Bantum), westlich von Lichtenfels, nicht weit vom Main, 8 M. nordwestlich von Baireuth, ehemals eine rühmlich bekannte Benediktiner=Abtei, jetzt aber der sehr verschönerte Landsitz des Hrn. Herzogs Wilhelm von Bayern.

63) Seßlach, Städtchen an der Rodach, westlich von Zeuln, 9 M. nordwestlich von Baireuth, Landgericht und 600 Einw., die viel und gutes Getreid und Obst erzielen.

64) Tambach, nördlich von Seßlach, 9½ M. nordwestlich von Baireuth, Dorf, Schloß und Herrschafts=Gericht des H. Grafen von Ortenburg. (Sieh Ortenburg).

65) Rattelsdorf, hübscher Marktflecken an der Itz, südlich von Seßlach, 700 Einw., sehr schönes und fruchtbares Thal, der Itzgrund genannt. Der Ort treibt einträglichen Handel mit Mastvieh und Kleesamen.

66) Hallstadt, Städtchen, nicht weit vom Einflusse der Regnitz in den Main, 1200 Einw., an Gemüse, Korn und Wein sehr fruchtbare Gegend, die das Radenzgau heißt. Jährlich wird für etwa 30.000 Gulden Kohl verkauft.

67) Scheßlitz, kleine Stadt ostwärts von Hallstadt, 5¾ M. westlich von Baireuth, 1000 Einw., Landgericht, starker Obstbau und Handel, besonders mit Zwetschen und Wallnüssen. Das nahe Dorf Wurgau hat ein Erdloch mit fast endlosem Grunde.

68) Weißmain, Städtchen nordwärts von Scheßlitz, 4½ M. nordwestlich von Baireuth, 1500 Einw., Landgericht, Tuchmacherei, Obstbau, Lederbereitung und bedeutender Handel mit Schnecken, die gesucht und hier gemästet werden.

69) Thurnau, Städtchen, nicht weit vom rothen Main, ostwärts von Scheßlitz, 2½ M. nordwestlich von Baireuth, 1300 Einw., Schloß und Herrschafts=Gericht des H. Grafen von Giech.

70)

70) Steinhausen, ansehnliches Dorf, nördlich von Thurnau, wo der rothe und weiße Main zusammenfließt.

71) Kupferberg, kleine Stadt, nordostwärts von Kulmbach, 750 Einw., worunter 40 Bergleute; Kupfer- und Vitriol Werke, und Ueberfluß an Holz.

72) Berneck, Städtchen, nicht weit vom weißen Main, östlich von Kulmbach, in schöner romantischer Felsengegend, und 2 M. nordostwärts von Baireuth, am Perlenbach, 700 Einw., Sitz des Landgerichts Gefrees, im Perlenbach Perlenfischerei; dann starke Vitriol- und Alaunsiederei, und ein naher Serpentin-Steinbruch. Nicht weit von Berneck das hübsche Dorf und Schloß Himmelskron in einem herrlichen Thale.

73) Goldkronach, hübsches Städtchen, südlich von Berneck, 880 Einw., Kupfer-, Eisen-, Silber- und Vitriol-Bergwerke, ehemals auch Goldgruben.

74) Bischofsgrün, Dorf auf dem Fichtelgebirge, östlich von Goldkronach, 190 Einw., Glashütten, aus denen eine ungeheure Menge Glasknöpfe, Korallen und Perlen kommen, und in die fernsten Länder wandern.

75) Warmen- und Kaltensteinach, zwei Dörfer am jenseitigen Fuße des Fichtelgebirges, mit Glashütten und Drahtmühlen. Letztere liefern ein Produkt, das bis Ost- und Westindien verführt wird. Westlich von hier der Marktflecken Weidenberg, mit 930 Einw., einem Landgerichte und Marmorbrüchen.

76) Gefrees, schöner Marktflecken, nördlich von Goldkronach, 1000 Einw., Handel mit Lebkuchen und guten Forellen aus den nahen Bächen. Der Sitz des Landgerichts Gefrees ist in Berneck.

77) Marktschorgast, Marktflecken nahe bei Gefrees, 600 Einw., starker Obstbau, im Schorgastbache Forellen und Perlmuscheln, und in der Nähe Seifen- und Speksteine.

78) Stadtsteinach, Städtchen an der Steinach, 4 M. nordwärts von Baireuth, 1400 Einw., Landgericht, Eisenhämmer, Vieh- und Getreidhandel, und in den umliegenden Wäldern isländisches Moos. Bei Stadtsteinach entdeckte man Spuren römischer Befestigungswerke und Aufwürfe.

79) Wartenfels, Marktflecken, nördlich von Stadtsteinach, 320 Einw., Alaunwerk, Baumwollespinnerei, und Mahl-, Papier- und Schneidemühlen.

80) Enchenreuth, hübsches Pfarrdorf, östlich von Wartenfels, 500 Einw., Baumwollespinnerei, Kram- und Viehmärkte, Kalkstein- und Eisengruben.

VII. Der Unter=Mainkreis.

§. 43.

Allgemeine Uebersicht.

Der Unter=Mainkreis liegt dem Ober=Mainkreise westlich, und wird von diesem, so wie von dem Rezatkreise, dann von Würtemberg, Baden, Hessendarmstadt, Churhessen, von der weimar'schen Provinz Eisenach und dem Herzogthume Meiningen begrenzt.

Sein größter Durchmesser ist der von Osten nach Westen; er enthält 22 Längenmeilen; der von Norden nach Süden erreicht nur 16¼ Meilen. Sein Areal beträgt 170 d. □ M. und die Volkszahl 105.723 Familien oder 507.921 Köpfe, welche in 399 katholische, und 118 protestantische Pfarreien getheilt sind. Auch leben 8800 Juden im Lande. Städte zählt man 43, Marktflecken 40, Dörfer, Weiler und Einöden 1188.

Der Boden des Landes ist von sehr abwechselnder Beschaffenheit; in den mittlern Theilen des Kreises größten Theils eben, an den Grenzen aber meistens gebirgig. Im Norden erhebt sich das Rhöngebirge, dessen höchste Spitze der Kreuzberg ist, durch seine Naturseltenheiten berühmt. Er steigt zu einer Höhe von 2656 Fuß.

Im Osten streicht der Haßberg und der Steigerwald, im Westen der holzreiche Spessart, und Zweige des Odenwaldes (Silva Ottonia). Der Spessart bedeckt 32 □ Meilen und zählt 74.800 Einwohner. Von diesen gehören über 70.000 zu Bayern, die übrigen sind Churhessen unterworfen. Von seinen Forsten, welche herrliche Buchen und Eichen enthalten, gehören 183.473 Aecker zu Bayern; 33.774 zu Churhessen, der Rest ist Gemeindegut oder Privateigenthum.

Der bei weitem größte Fluß des Kreises ist: der Main, der das Land in sehr starken Krümmungen von Osten gegen Westen durchströmt, und mit den Städten Schweinfurt, Würzburg und Aschaffenburg geziert ist.

Die meisten übrigen Flüsse sind Nebenflüsse des Mains; darunter sind zu merken:

1) die fränkische Saale, die aus dem Sächsischen kommt, und bei Gemünden in den Main fällt. An ihr die Städte Neustadt, Kissingen und Hammelburg.
2) Die Tauber, welche im tiefsten Süden aus Würtemberg einbricht, und bald wieder dahin ausfließt. An ihr die Stadt Röttingen.

Von den kleinern Flüssen sind zu merken:

a) als Nebenflüsse des Mains, von Nord her:
   1) die Itz, auf der Grenze gegen den obern Mainkreis.
   2) die Baunach, wenig westwärts von der Itz; an der ersten die Stadt Ebern.
   3) die Sinn, aus Churhessen kommend; unweit ihres Ufers die Städte Brückenau und Rieneck.
b) deßgleichen von Osten her:
   4) die Weeren, daran Werneck und Arnstein.
   5) die Kaal, im äußersten Westen, daran das große Dorf Alzenau.
c) als Nebenflüsse der fränkischen Saale, von Nord her:
   6) die Brent, woran die Stadt Bischofsheim.
   7) die Streu, an welcher Mellrichstadt liegt.
d) deßgleichen, von Süden her:
   8) die Lauer, an der die Städte Münnerstadt und Lauringen.
e) als Nebenfluß der Tauber, von Ost her:
   9) die Gollach, woran die Stadt Aub liegt.
   10) Die Ulster fließt im höchsten Norden, und gehet in das Hessische. An ihr Hilters und Thann.

Seen gibt es zwar mehrere, aber keinen von bedeutender Größe. Das Clima ist, mit Ausnahme der rauhern Berggegenden, fast durchaus sehr mild und angenehm, und die Fruchtbarkeit überaus groß. Die kältesten und undankbarsten Landstriche enthält der Spessart und das hohe Rhöngebirge. Hier sproßt noch zwischen verdorreten Grashalmen nur hie und da ein frisch grünendes Blättchen hervor, indessen auf der Ebene der Frühling im ganzen Schmucke sich zeigt.

Hauptprodukte des Kreises sind: Wein im Ueberfluß, am vorzüglichsten der Stein= und Leisten=

Wein bei Würzburg, wie auch die Salecker-, Rödelseer-, Sommeracher-, Eschberndorfer-, Eifelstädter-, Triefensteiner-, Wertheimer- und Klingenberger-Landweine; dann sehr viel Getreid, Obst und Gartengemüse, Taback, Hopfen und Holz, letzteres besonders im Spessart und Rhöngebirge.

Außer dem hat man viel Wildpret, Fische, Schafe und Schweine, gute Pferde, Marmor- und Steinbrüche, schöne Thon- und Porzellän-Erden, etwas Eisen, eine Menge Steinkohlen, ergiebige Salzquellen und sehr berühmte Gesundbäder. Zur Veredelung der Produkte aus allen drei Naturreichen blühen an vielen Orten berühmte Fabriken und Manufakturen.

Die Bestandtheile dieses Kreises sind, mit Ausnahme einiger rheinpfälzischen Parzellen, fast durchaus neue Erwerbungen. Die vorzüglichsten sind: das Großherzogthum Würzburg mit dem würzburgischen Antheil an der Grafschaft Rieneck; das Fürstenthum Aschaffenburg; das ehemals hanauische Gericht Alzenau, die fuldaischen Aemter Brückenau, Hammelburg und Weihers; das ehemals anspachische Gericht Marktsteft, die Reichsstadt Schweinfurt sammt ihrem Gebiet, und die alten Reichsdörfer Gochsheim und Sennfeld, nebst vielen standesherrlichen Gerichten.

Nach der gegenwärtigen Eintheilung zerfällt der Unter-Mainkreis:

a) in 3 Kreis- und Stadtgerichte, als
1) Würzburg,
2) Aschaffenburg, und
3) Schweinfurt,

b) in 16 Herrschaftsgerichte 1r und 2r Classe, als

1) Amorbach,	7) Miltenberg,	12) Sommerhausen,
2) Eschau,	8) Prozelten,	13) Steinfeld,
3) Kleinheubach,	9) Remlingen,	14) Triefenstein,
4) Kreuzwerthheim,	10) Rothenfels,	15) Western, und
5) Krumbach,	11) Rüdenhausen,	16) Wiesentheid.
6) Marktbreit,		

c) in die 43 k. Landgerichte, als

1. Alzenau	3. Aschaffenburg	5. Bischofsheim
2. Arnstein	4. Aura	6. Brückenau

7. Dettelbach
8. Ebern
9. Eltmann
10. Euerndorf
11. Fladungen
12. Gemünden (Sachsenheim)
13. Gerolzhofen
14. Gleusdorf (Baunach)
15. Hammelburg
16. Haßfurt
17. Hilters
18. Hofheim
19. Homburg
20. Kaltenberg
21. Karlstadt
22. Kissingen
23. Kitzigen
24. Kleinwallstadt
25. Klingenberg
26. Königshofen
27. Lohr
28. Marktsteft
29. Mellrichstadt
30. Münnerstadt
31. Neustadt a. d. Saale
32. Obernburg
33. Ochsenfurt
34. Orb
35. Röttingen (Aub)
36. Rothenbuch
37. Schweinfurt
38. Volkach
39. Weihers
40. Werneck
41. Wolfsmünster
42. Würzburg links dem Main
43. Würzburg rechts dem Main.

§. 44.

Hauptstadt des Kreises.

Würzburg (Herbipolis oder Segodunum), große, schöne und wohlbefestigte Stadt in einer herrlichen Gegend, zu beiden Seiten des Mainflusses, im Süden des Kreises, 32½ Meilen von München entlegen, Sitz der Regierung und des Appellations-Gerichtes, eines Bischofes, Oberpostamtes, und Kreis- und Stadtgerichtes, eines Oberzoll- und Hallamtes, eines Wechselgerichtes erster Instanz, und der beiden Landgerichte links und rechts dem Main, mit 21.800 Einw. christlichen (kathol. und protest.) und jüdischen Glaubens, einer Universität, einem Gymnasium und Schullehrer-Seminar, dem berühmten orthopädischen Institute, von Dr. Joh. G. Heine 1817 gegründet, einem polytechnischen Institute zur Bildung junger Künstler und Handwerker, einer Hebammenschule, einem Zucht-, wie auch Straf- und Zwangsarbeitshause, starkem Weinbau und Weinhandel, (an 7000 Tagwerke Weinberge umgeben die Stadt), guten Fabriken und Manufakturen, und erheblicher Schifffahrt auf dem Main.

Sehenswerth sind: das neue Residenzschloß, vielleicht das schönste in Deutschland, gegenwärtig der Wittwensitz Ihrer Majestät der verwittib-

ten Königinn von Bayern, die Cathedral- und die Universitätskirche, die Sternwarte, das Regierungs-Gebäude, die Kasernen, das Zeughaus, das berühmte Juliushospital, gleich einer fürstlichen Residenz, das Heyneische Institut, das Nationaltheater, und die nahe Festung Marienberg. Sie liegt auf einem Felsen, der 400 Fuß hoch ist, und an einem Abhange den Leistenwein erzeugt. Gerade gegenüber ist der Steinberg, auf dem der edle Steinwein wächst.

Nur 3/4 Stunden von der Stadt, hart am Main ist das ehemalige Kloster Oberzell, gegenwärtig ein Eigenthum der beiden berühmten Künstler Bauer und König, welche in Verbindung mit einander die größten und schönsten mechanischen Kunstwerke verfertigen. Dahin gehören vorzüglich die Druckerpressen, die von Dampfmaschinen in Bewegung gesetzt werden.

§. 45.

Die bedeutendsten Orte.

1) Aschaffenburg (Asciburgum, Schaffnaburgum), schöne Stadt, auf einem Hügel nicht weit vom Main, im Westen des Kreises, 10 M. nordwestwärts von Würzburg, 6600 Einw. christlichen und jüdischen Glaubens, Landgericht, Postamt, Kreis- und Stadtgericht, Wechselgericht erster Instanz, Oberzoll- und Hallamt, Lyceum, Gymnasium, Clerical-Seminar, englisches Fräulein-Institut, und National-Forstlehrinstitut für das ganze Königreich, sehr schönes Residenzschloß, der Sommeraufenthalt Sr. Majestät des regierenden Königs, die gothische Stiftkirche, die Kaserne, starker Holzhandel auf dem Main und beträchtlicher Detailhandel mit den meisten Manufaktur-, Fabrik- und Luxuswaaren. Sehr berühmt ist die hiesige große Buntpapier-Fabrik, die im Jahre 1826 214 Arbeitern Brod gab. Der schöne Busch, herrliches Sommerschloß, jenseits des Mainflusses.

2) Ochsenfurt (Oxonium), kleine Stadt am Main, 2 M. südostwärts von Würzburg, 1900 Einw., Landgericht, starker Weinbau und einträgliche Handlung mit Früchten auf dem Main.

3) Kitzingen, ansehnliche Stadt am Main, 2 M. ostwärts von Würzburg, 4440 Einw., Landgericht, verschiedene Fabriken, starker Gemüse-, Obst- und Weinbau,

und einträglicher Wein- und Speditionshandel, und Schifffahrt auf dem Main. Die Vorstadt Etwashausen.

4) Schweinfurt, d. i. Furth der Sueven, (Trajectus Suevorum, auch Suevofurtum und Devŏna), sehr nahrhafte Stadt, schön gelegen am Main, nördlich von Kitzingen, 5¼ M. nordostwärts von Würzburg, 5600 Einw., katholischer und protestantischer Confession, Kreis- und Stadtgericht, Landgericht, Hallamt, Studien- und höhere Töchterschule, sehr blühende Fabriken; besonders werden hier treffliche Tapeten verfertiget, die an Schönheit und Geschmack viele des Auslandes übertreffen; blühender Land-, Obst- und Weinbau, Speditionshandel und Schifffahrt. Seit dem 30. Juni 1825 hält Schweinfurt Wollmärkte, auf denen bedeutende Vorräthe zum Verkaufe gebracht werden.

5) Kissingen (Chinzicha), kleine Stadt unweit der fränkischen Saale, 8½ M. nordwärts von Würzburg, 1200 Einw., Landgericht, einträgliche Saline (jährlich 25.000 Zentner Salz) berühmtes Bad, und ein Sauerbrunnen, von dessen Wasser jährlich viele tausend Krüge versendet werden.

6) Königshofen (Curia regia in arvis), feste Stadt an der fränkischen Saale, im Nordosten des Kreises, 9½ M. nordostwärts von Würzburg, 1200 Einw., Landgericht und blühende Viehzucht. Die hiesige getreide- und futterreiche Gegend heißt das Grab- oder Grafenfeld, von Ptolemäus Γραύιον Ἄγιον genannt.

7) Brückenau, hübsches Städtchen im Nordwesten des Kreises, in einer reizenden, mahlerischen Gegend, nordwestwärts am Fuße des Rhöngebirges, und in dem anmuthigen Sinnthale, 9 M. nordwestlich von Würzbur, 1200 Einw., Landgericht, große Bleichen und ein berühmter Badkurbrunnen, dessen Wasser zu den stärksten und heilsamsten in Deutschland gehört, und der heut zu Tage durch Anlagen und Gebäude von unserem Könige Ludwig I. ungemein verschönert ist.

8) Orb, wohlgebautes Städtchen, südwestlich von Brückenau, 9 M. nordwestwärts v. Würzburg, 3500 Einw., Landgericht, und wichtige Saline von 11 Gradirhäusern und 12 Pfannen, worauf jährlich über 36.000 Zentner Salz gesotten werden. Eine Stunde von hier, dicht an der churhessischen Grenze, erhebt sich der Münstererberg.

§. 46.

Andere merkwürdige Orte.

1) Thann oder Tann, Städtchen an der Ulster, im höch-

sten Norden des Kreises, 315 Häuser, Obstbau, wie auch Zeug- und Leinwand-Manufakturen.

2) Hilders, Marktflecken unweit der Ulster, 12 M. nordwärts von Würzburg, 800 Einw., Landgericht, etwas Acker- aber starker Flachsbau, und davon Leinwandbereitung.

3) Bischofsheim, Städtchen an der Brent, südwärts von Hilders, 8½ M. nördl. von Würzburg, 1556 Einw., Landgericht, viele Tuchmacher, Verfertigung kölnischer Krüge, Holzwaaren-Schnitzler, und der nahe Kreuzberg mit einem Observatorium und einer stark besuchten Wallfahrt.

4) Weihers, 11 M. nordwärts von Würzburg, großes Dorf und Sitz eines k. Landgerichtes, westlich von Bischofsheim, zwischen dieser Stadt und Fulda.

5) Mellrichstadt, Städtchen an der Streu, östlich von Bischofsheim, 10 M. nordostwärts von Würzburg, 300 Häuser, Landgericht, viele Strumpfstricker, Tuchweber und starker Obstbau.

6) Fladungen, kleine Stadt an der Leugach, zwischen Mellrichstadt und Hilders, 11½ M. nordöstl. v. Würzb., 700 Einw., Landgericht, starke Viehzucht, verschiedene Holzarbeiten, und Weberei. In der Nähe das zu Weimar gehörige Städtchen Ostheim.

7) Neustadt an der Saale (Neostadium ad Salam), sehr schönes Städtchen, südlich von Mellrichstadt, 8 M. nordostwärts von Würzburg, 1700 Einw., Landgericht, Wein- und Obstbau, neu errichtete Saline, und die nahen Ruinen des alten Kaiserschlosses Salz oder Salzburg, wo Carl der Große oft verweilte.

8) Münnerstadt, Städtchen an der Lauer, südlich von Neustadt, 7 M. nordöstl. von Würzburg, 290 Häuser, 1010 Einw., Landgericht, Gymnasium, etwas Wein-, aber mehr Getreidbau und Wieswachs.

9) Boklet, Dorf an der fränk. Saale, in romantischer Lage, westlich von Münnerstadt, berühmtes Gesundbad mit einem hübschen Kurhaus und schönen Anlagen.

10) Lauringen oder Stadt-Lauringen, kleine Stadt an der Lauer, südöstlich von Münnerstadt, 600 Einw., gute Schafzucht, und der nahe Marktflecken Oberlauringen, unweit der Quelle der Lauer.

11) Hofheim, Städtchen, südöstlich von Lauringen, 8 M. nordostwärts von Würzburg, 150 Häuser, Landgericht, und die nahe Bettenburg auf einer Vertiefung des Haßberges, mit schönen Anlagen und romantischen Einrichtungen.

12) Haßfurt, Städtchen am Main, südlich von Hofheim, 7 M. nordostwärts von Würzburg, 20[illegible] Einw., Landgericht, und starker Getreid-, Obst- und Weinbau. Se-

henswerth ist die Ritterkapelle, ein schöner Tempel, von Rupert, Herzog aus Bayern, sammt andern edeln Rittern aus Bayern, Franken und Rheinpfalz, 334 an der Zahl, im Jahre 1390 erbauet.

Nicht weit von hier die Stadt Königsberg (Regiomontium), sammt ihrem Gebiethe zu Meiningen gehörig.

13) Zeil, kleine Stadt am Main, östlich von Haßfurt, 7½ M. nordostwärts von Würzburg, 1200 Einw., darunter viele Juden, berühmte Mühl- und Schleifsteinbrüche, starker Wein- und Obstbau.

14) Sand, ansehnliches Dorf nicht weit von Zeil, 400 Einw., viele Korbflechter, Schiffbau, wie auch Holz- und Getreidhandel.

15) Eltmann, hübsches Städtchen am Main, ostwärts von Zeil, 7½ M. nordöstl. von Würzburg, 2000 Einw., Landgericht, Handel mit Holz und gedörrtem Obst und Verfertigung von berühmtem Töpfergeschirr.

16) Ebern, kleine Stadt an der Baunach, nördlich von Eltmann, 10 M. nordöstl. von Würzburg, 900 Einw., Landgericht, Glashütten, Thongruben, aus deren feinen Erde Oefen und Glashäfen gemacht werden. Südlich an der Baunach der Marktflecken Rentweinsdorf, mit musterhafter Oekonomie und Industrie.

17) Baunach, nahrhafter Marktflecken, nicht weit vom Einflusse der Baunach in den Main, 9½ M. nordöstl. von Würzb., 1200 Einw., Sitz des Landgerichts Gleusdorf, Getreide-, Hopfen- und Obstbau, und bei der sogenannten Elenden-Kapelle ein Erdloch, das immer voll Wasser ist.

18) Gerolzhofen (Gerlocuria), Städtchen, südwestl. von Eltmann, 4½ M. nordöstl. von Würzb., 1200 Einw., Landgericht, vorzügl. Bierbrauereien und berühmtes Brod.

19) Sulzheim, hübscher Marktflecken, nordwärts von Gerolzhofen, 3½ M. nordostwärts von Würzburg, Herrschaftsgericht des Herrn Fürsten von Thurn und Taxis, reich an Weinwachs, wie auch an Garten- und Feldfrüchten.

20) Sennfeld und Gochsheim, ehemals zwei Reichsdörfer, zwischen Gerolzhofen und Schweinfurt. Die Einwohner, größten Theils Gärtner, liefern hauptsächlich geschätzte Zwiebeln und Meerrettige.

21) Wipfeld, schöner Marktflecken am Main, westlich von Gerolzhofen, 700 Einw., starker Weinbau, Mineralquellen, Geburtsort des Conrad Celtes nnd Eulogius Schneider.

22) Volkach, Städtchen am Main, südlich von Wipfeld, 2½ M. nordöstl. von Würzburg, 350 Häuser, Landgericht, Weinbau, in der Nähe die Hallburg, ihrer schönen Aussicht wegen bekannt, und die ehemalige Karthause Ostheim.

23) Dettelbach (Dietlibachum), hübsches Städtchen am Main, 2 M. ostwärts von Würzburg, 2000 Einw., Landgericht, bedeutender Weinbau und eine berühmte Wallfahrtskirche.

24) Stadt-Schwarzach, Städtchen am jenseitigen Mainufer, 800 Einw., Handel mit gedörrtem Obste; die aufgelöste Benediktinerabtei Schwarzach, mit prächtigen Gebäuden und Gemählden.

25) Wiesentheid, Marktflecken, $3\frac{1}{2}$ M. ostwärts von Würzburg, 900 Einw., Schloß, Garten und Herrschaftsgericht des H. Grafen von Schönborn.

26) Prichsenstadt (Priopolis), Städtchen, östlich von Wiesentheid, 900 Einw., guter Flachs-, Obst- und Weinbau.

27) Rüdenhausen, Marktflecken am Steigerwalde, $3\frac{1}{2}$ M. ostwärts von Würzburg, 700 Einw., Obst- und Weinbau, Schloß und Herrschaftsgericht des H. Grafen von Castell. In der Nähe der Marktflecken Castell, mit einem Schlosse.

28) Groß- und Kleinlangheim, zwei Dörfer, westlich von Rüdenhausen, mit vorzüglichem Obst- und Weinbau. Letzterer Ort verkauft in guten Jahren für 20.000 Gulden frisches und getrocknetes Obst.

29) Mainbernheim, Städtchen, südlich von Schwarzach, guter Weinwachs und viele jüdische Einwohner. Jenseits des Mainstromes liegt der Marktflecken Sulzfeld, reich an Obst- und Weinwachs.

30) Steft oder Marktsteft, schöner Marktflecken am Main, $2\frac{1}{2}$ M. südostwärts von Würzb., 900 Einw., worunter viele Juden, Landgericht, Handel mit Getreid, Wein und Obst, einige Manufakturen und seit mehreren Jahren etwas Seidenbau.

31) Marktbreit, hübsche Stadt am Main, $2\frac{1}{2}$ M. südostwärts von Würzburg, 1600 Einw., worunter 13 Judenfamilien, Oberzoll- und Hallamt, Weinbau, Speditionshandel, Schifffahrt, Schloß und Herrschaftsgericht des H. Fürsten von Schwarzenberg.

32) Sommerhausen, schöner Marktflecken am Main, $1\frac{1}{4}$ M. südwärts von Würzb., 800 Einw., Weinbau, Schloß und Herrschaftsgericht des H. Grafen von Rechtern-Limburg-Speckfeld. Gegenüber auf dem linken Ufer liegt Winterhausen.

33) Eibelstadt, Marktflecken am Main, unweit Sommerhausen, mit 1500 Einw. und sehr starkem Weinbau.

34) Randersacker, Pfarrdorf nahe bei Würzburg, 1000 Einw., und herrlicher Weinbau. Das hiesige Gewächs wird von Kennern für einen der beßten Frankenweine gehalten.

35) Heidingsfeld, Städtchen am Main, nicht weit

von Würzburg, 2810 Einw., worunter viele Juden, ein Ort des Vergnügens für die Würzburger. Starker Handel.

36) Röttingen, an der Tauber, 3½ M. südlich von Würzburg, und Aub, an der Gollach, zwei Städtchen im tiefsten Süden des Kreises, mit Weinwachs, Ackerbau und Viehzucht. Aub ist des Sitz des Landgerichts Röttingen.

37) Karlstadt (Carolostadium), Städtchen am Main, 2½ M. nordwestwärts von Würzburg, 2690 Einw., Landgericht, Wein-, Obst- und Gemüsebau, und Geburtsort des in der Reformationsgeschichte bekannten Andreas Bodenstein, genannt Karlstadt.

38) Steinfeld, westlich von Karlstadt, Pfarrdorf und Hauptort des ehemaligen badischen Amtes Steinfeld von ungefähr 5800 Einw., das am 30. Oct. 1819 an Bayern abgetreten wurde.

39) Arnstein, Städtchen an der Weeren, zwischen Karlstadt und Schweinfurt, 2½ M. nordwärts von Würzburg, 1200 Einw., Landgericht, die Vorstadt Sondheim, Getreid- und Weinbau, Baumzucht, und Geburtsort des Geschichtschreibers der Deutschen, M. J. Schmidt.

40) Werneck, 3 M. nordwärts von Würzburg, Dorf zwischen Arnstein und Schweinfurt, und Sitz des k. Landgerichtes Werneck.

41) Gemünden (Gemunda, Gaudia Mundi), schönes Städtchen, am Einflusse der Saale in den Main, nordwärts von Karlstadt, 1200 Einw. und guter Weinbau. Das Landgericht Gemünden hat seinen Sitz in dem benachbarten Markte Sachsenheim, der 3¼ M. nordwestwärts von Würzburg entfernt ist.

42) Wolfsmünster, 4 M. nordwestwärts von Würzb., ansehnliches Dorf und Sitz eines k. Landgerichtes.

43) Hammelburg, so viel als Amalienburg, von Amalia, der Schwester Carl des Großen, die hier wohnte, so genannt, hübsches Städtchen an der Saale, 6 M. nordwärts von Würzburg, 5340 Einw., Landgericht, herrlicher Obst- und Weinbau. Weit besseres Gewächs, fast dem Johannisberger gleich, wächst beim nahen Schlosse Saleck.

44) Aura, 7 M. nordwestwärts von Würzb., schönes Dorf und Sitz eines k. Landgerichtes, westlich von Hammelburg, in der Richtung gegen Orb.

45) Euerndorf, ansehnliches Pfarrdorf, unweit der Saale, zwischen Hammelburg und Kissingen, 6 M. nordwärts von Würzburg, durch seine guten Weine berühmt, und Sitz eines k. Landgerichtes.

46) Rieneck, kleine Stadt an der Sinn, südwestlich von Hammelburg, 1200 Einw., ehemals Hauptort der Herrschaft gleiches Namens, die noch der Fürst Primas zum Staate kaufte.

47) Lohr (Locorítum), sehr nahrhaftes Städtchen, am Einflusse der Lohr in den Main, südlich von Rieneck, 5 M. nordwestwärts von Würzburg, 3500 Einw., Landgericht, Oberzoll= und Hallamt, blühende Gewerbe, und starker Schiffbau, und Handel mit Holz.

48) Rothenfels, kleine Stadt am Main, 3½ M. nordwestl. v. Würzb., 800 Einw., wichtiger Steinbruch, und Handel mit Holz und Steinplatten, Bergschloß und Herrschaftsgericht des H. Fürsten von Löwenstein=Wertheim.

49) Rothenbuch, 7½ M. nordwestl. von Würzburg, großes Dorf und Sitz eines k. Landgerichtes, zwischen Rothenfels und Aschaffenburg.

50) Heidenfeld, hübscher Marktflecken am Main, südlich von Rothenfels, 1600 Einw., starker Weinbau und Weinhandel.

51) Kaltenberg, 11½ M. nordwestl. von Würzburg, ansehnliches Pfarrdorf und Sitz eines k. Landgerichtes.

52) Lengfurt, großes Pfarrdorf von 190 Häusern, südwärts von Heidenfeld am Main, Oberzollamt, starker Weinbau und lebhafter Holzhandel.

53) Triefenstein, 2½ M. westwärts von Würzburg, Dorf, ehemalige Probstei am jenseitigen Mainufer, gegenwärtig Sitz des fürstlich Löwenstein=Wertheimischen Herrschaftsgerichtes Triefenstein.

54) Homburg (Hohenburgum), mit dem Beinamen: am Main, kleine Stadt, südlich von Lengfurt, 2½ M. westlich von Würzb., 118 Häuser, k. Landgericht und Weinwachs. Das hiesige Gewächs ist unter dem Namen Kalmuthwein bekannt.

55) Remlingen, 1½ M. westlich von Würzburg, schöner Marktflecken, und Hauptort des fürstlich Löwenstein=Rosenbergischen und gräflich Castellischen Herrschaftsgerichtes Remlingen.

56) Kreuzwertheim, Pfarrdorf, westlich von Homburg, von der Stadt Wertheim durch den Main geschieden, 3½ M. westwärts von Würzburg, 500 Einw., Oberzollamt, Mediat=Consistorium, guter Weinbau, starker Weinhandel, schönes Schloß und Herrschaftsgericht des H. Fürsten von Löwenstein=Wertheim.

57) Prozelten, auch Brodzelten, kleine Stadt am Main, 5 M. westlich von Würzburg, 800 Einw., Obst= und Weinbau, Schifferei und Holzhandel, Schloß und Herrschaftsgericht des H. Freiherrn von Fechenbach.

58) Miltenberg, niedliches aber sehr eng gebautes und in die Länge gedehntes Städtchen am Main, 6 M. westwärts von Würzburg, 3000 Einw., Oberzoll= und Hallamt, Detail= und Großhandel, Weinbau, Bergschloß und Herrschaftsgericht des H. Fürsten von Leiningen. Jenseits des Mainflusses liegt das Capuzinerkloster, der Engelsberg genannt.

59) Amorbach, schönes Städtchen im Odenwalde, 7 M. südwestwärts von Würzburg, 2200 Einw., das Bergschloß Wildenberg, Herrschaftsgericht, und Residenz des H. Fürsten von Leiningen in der ehemaligen Benediktinerabtei.

60) Kleinheubach, Marktflecken am Main, nördlich von Amorbach, dem Pfarrdorfe Großheubach gegenüber, 6½ M. südwestl. von Würzburg, 2794 Einw., guter Weinbau, Residenzschloß, und Herrschaftsgericht des H. Fürsten von Löwenstein=Wertheim. Zu diesem Herrschaftsgerichte gehört auch das Städtchen Wörth am linken Mainufer.

61) Klingenberg, Städtchen am Main, weiter gegen Norden, 7 M. westwärts von Würzburg, 800 Einw., Landgericht, alte Ritterburg auf einem nahen steilen Berge, Schiffsbau, und reiche Ausbeute an sehr gutem rothem Wein.

62) Obernburg, Städtchen am Main, nördlich von Klingenberg, 8½ M. westwärts v. Würzb., 1400 Einw., Landgericht, Oberzollamt, starker Feld= und Weinbau, Holzhandel, und Spuren des Aufenthalts der Römer.

63) Kleinwallstadt, 9 M. westwärts von Würzb., gewerbsamer Marktflecken am Main, dem Pfarrdorfe Großwallstadt gegenüber, 1060 Einw., Landgericht, viel Feld= und Weinbau, und einträglicher Holzhandel.

64) Großostheim, großer Marktflecken, südl. von Aschaffenburg, 1700 Einw., Weinwachs, Feldbau und gute Viehzucht.

65) Kleinostheim, ansehnliches Pfarrdorf am Main, unweit Aschaffenburg, 860 Einw., und starker Feld=, Obst= und Weinbau. In der Nähe der Weiler Mainaschaff, wo sich das Flüßchen Aschaff in den Main ergießt.

66) Alzenau, großes Pfarrdorf an der Kaal, nördl. von Kleinostheim, 12½ M. nordwestl. v. Würzb., 600 Einw., Landgericht, und gute Weinberge. Der Ort kam sammt dem Amte gleiches Namens von Darmstadt an Bayern.

67) Frammersbach, großer, aber zerstreuter Marktflecken im Spessart, östlich von Aschaffenburg, 8½ M. nordwestlich von Würzb., 2000 Einw., die theils von Feld= und Holzarbeiten, theils vom Fuhrwesen leben.

VIII. Der Rheinkreis.

§. 47.

Allgemeine Uebersicht.

Der Rheinkreis liegt, vom eigentlichen Mutterlande getrennt, auf dem linken Rheinufer,

und bestehet aus Theilen der vormals französischen Departements: Donnersberg, Saar- und Niederrhein. Sein größter Längendurchmesser von Osten nach Westen hält 12¾, und die größte Breite von Norden nach Süden 11⁹⁄₁₀ Meilen. Sein Flächenraum umschreibt nur 101 d. □ M.; die Volkszahl aber beläuft sich auf 87.815 Familien oder 446.141 Köpfe, die in 234 katholische, und 256 evangelisch-christliche Pfarreien, ferner in 31 Städte, 26 Marktflecken und 665 Dörfer und Einöden vertheilt sind. Juden gibt es 6700 im Kreise.

Grenznachbarn sind Frankreich, die koburgischen und homburgischen Gebiethe, Preußen, Darmstadt und Baden. Von letzterem scheidet der Thalweg des Rheinstromes.

Der Boden des Landes erhebt sich, vom Spiegel des Rheinstromes angefangen, durch einen Raum von etwa 2 Meilen kaum bemerkbar; steigt aber vom Haardtgebirge mehr landeinwärts schneller bis zu ungefähr 2500 Fuß. Diese Hügel und Berge sind Theile des wasgauischen oder vogesischen Gebirges, das aus Frankreich heraufstreicht.

Unter den einzelnen Bergen ist der kegelförmige Donnersberg (Mons Jovis), im Norden des Kreises, etwa 2500 Fuß hoch, am berühmtesten. Auf dem Königsstuhle, dessen mittlern und höchsten Felsenkuppe, sollen die fränkischen Könige Recht gesprochen haben. Auch findet man daselbst Spuren eines römischen Lagers.

Der Hauptfluß des Kreises ist der Rhein, der in einer Länge von etwa 10 deutschen Meilen an der östlichen Grenze hinströmt, und manchmal verheerend austritt. Unweit seiner Ufer erheben sich die Städte Speier und Germersheim.

Fast alle übrige Gewässer des Kreises sind bloße Nebenflüsse des Rheinstromes. Am bedeutendsten sind, von Süd gegen Norden:

1) die Lauter, lange Grenzfluß gegen Frankreich; an ihr der bayerische Flecken Dahn, und die französischen Städte Weißenburg und Lauterburg.

2) die Queich, weiter nordwärts; daran die Städte Annweiler, Landau und Germersheim.
3) der Speierbach, noch weiter gegen Norden; an ihm die Städte Neustadt und Speier.
4) die Nahe, im höchsten Norden, nur auf eine Strecke Grenzfluß gegen das preußische Gebiet, und dann, außer dem Kreis, dem Rhein zueilend.

Von den kleinern Flüssen verdienen gemerkt zu werden:

a) als Nebenflüsse des Rheins:
  1) der Otterbach, zwischen der Lauter und der Queich; am Otterbach Langenkandel.
  2) der Erlbach, zwischen dem Otterbach und der Queich; an ihm Bergzabern und Rheinzabern.
  3) die Isenach, weit nordwärts vom Speierbach; daran die Stadt Dürkheim.
b) als Nebenflüsse der Nahe, von Süd her:
  4) die Alsenz; an welcher die Städtchen Winnweiler und Rockenhausen;
  5) die Glan mit der Lauter, diese beiden auf der Westgrenze gegen das koburgische Fürstenthum Lichtenberg und die homburgische Herrschaft Meisenheim.
  An der Glan die Städte Kusel und Odernheim; an der Lauter Kaiserslautern und Wolfstein, und an ihrer Ausmündung, Lauterecken.
c) als Nebenfluß der Saar, im Südwest:
  6) die Blies, in deren Nähe die Städte Homburg und Blieskastel.
d) als Nebenfluß der Blies, von Süden her:
  7) der Alderbach, an welchem die schöne Stadt Zweibrücken erbauet ist.

Auch Seen und größere Weiher, ja selbst ausgebreitete Moräste sind anzutreffen. Das Klima ist dem Rheinstrome und Haardtgebirge entlang sehr mild und angenehm; hier treten schon im März und April Blumen und Fruchtbäume in die Blüthe, während im innern rauhen Berglande noch der Winter hauset. Im Ganzen ist alles Land, besonders der östliche Theil, sehr gut angebaut, und fruchtbar an mancherlei, und zum Theile sehr edeln Erzeugnissen.

Am Rhein und Haardtgebirge herab erblickt man die herrlichsten Fluren und die üppigsten Triebe: tiefer im Lande aber gehet der Boden zum todten,

kahlen Sand- und Felsengrund über, dem nur der Fleiß des Pflanzers einige Halmen abzwingt. Selbst der Mensch ist in diesen Gegenden klein, schwächlich und düstern Gemüthes.

Hauptprodukte des Rheinkreises sind Wein und Tabak. Die beßten Weinsorten sind der Ungsteiner, Kallstädter, Herxheimer, Deidesheimer, Forster, Ruppertsberger und Wachenheimer am Abhange des Haardtgebirges, zwischen Dürkheim und Neustadt. Außer dem viel Getreide und Obst, auch edle Castanien, Tabakblätter, Krapp, Flachs und Hanf, und eine unerschöpfliche Menge Bau- und Brennholz.

Hausthiere aller Art; vortreffliche Rheinkarpfen, Hechte, Störe, Salmen und andere gute Fische; etwas Gold im Rhein; auch Kupfer, Silber und Blei, sehr viel Quecksilber und Eisen, Marmor, Porzellän- und Töpfererde, eine Menge Steinkohlen, Torf und viel Salz. Mineralquellen hat der Rheinkreis nicht. Die Manufakturen sind zahlreich, und die Flüsse, so wie die Canäle bei Frankenthal und Landau und die herrlichsten Straßendämme unterstützen den lebhaften Handel. Denselben befördern auch die neuerlich ertheilten Zollbegünstigungen bei der Einfuhr in die übrigen Kreise des Königreiches und nach Würtemberg.

Nach seinen ältern Verhältnissen bestehet der Rheinkreis aus alten bayerisch-pfälzischen Stammländern. Dergleichen sind die ehemalige Churpfalz, das Herzogthum Zweibrücken, und die Fürstenthümer Veldenz und Lautern. Außer diesen begreift der Kreis Theile vom Bisthum Speier sammt der Reichsstadt gleiches Namens, einige vormals nassauische Distrikte, die Grafschaft Leiningen, die französische Stadt und Festung Landau, und die ehemals österreichische Grafschaft Falkenstein.

Unter französischer Herrschaft gehörte der größte Theil des Rheinkreises zum Departement Donnersberg (Sitz Mainz), mit Unterpräfekturen zu Kaiserslautern, Speier und Zweibrücken. Der westliche Theil des Landes war ein

Be-

Bestandtheil des Departements der Saar (Sitz Trier), der südliche aber des Departements Niederrhein (Sitz Straßburg).

Die gegenwärtige Organisation des Rheinkreises weicht sehr von jener der übrigen Kreise ab. Das Land ist in die 4 Kreis-Direktionen: Frankenthal, Kaiserslautern, Landau und Zweibrücken, getheilt.

Jeder Kreis bestehet aus mehreren Cantonen, jeder Canton aus mehreren Bürgermeistereien, jede Bürgermeisterei aus einer oder mehreren Gemeinden, jede Gemeinde aus einer oder mehreren Ortschaften.

Jeder Canton hat ein Friedensgericht, jede Kreisstadt ein Kreisgericht sammt einem Staatsprocurator. Zweibrücken ist der Sitz des Appellationsgerichtes, Speier aber der Sitz der Regierung. Im ganzen Lande bestehet noch die französische Gesetzgebung.

Der Kreis Frankenthal enthält die sechs Cantone: Dürkheim, Frankenthal, Grünstadt, Mutterstadt, Neustadt und Speier.

Der Kreis Kaiserslautern die zehen Cantone: Cusel, Göllheim, Kaiserslautern, Kirchheim-Bolanden, Lauterecken, Obermoschel, Otterberg, Rockenhausen, Winnweiler und Wolfstein.

Der Kreis Landau die sechs Cantone: Annweiler, Bergzabern, Edenkoben, Germersheim, Kandel und Landau.

Der Kreis Zweibrücken die zehen Cantone: Blieskastel, Dahn, Homburg, Landstuhl, Medelsheim, Neuhornbach, Pirmasens, Waldfischbach, Waldmohr und Zweibrücken.

§. 48.

Hauptstadt des Kreises.

Speier, 41 Meilen von München entfernt, die uralte Augusta Nemĕtum, auch Spira genannt, und 162 Jahre lang Sitz des Reichskammergerichtes, gegenwärtig aber Sitz der Kreisregierung, eines Bischofs, protestantischen Consistori-

ums, eines Postamtes, und Landescommissariates, eine merkwürdige und ziemlich wohlgebaute Stadt, in einer angenehmen Gegend, am Einflusse des Speierbaches in den Rhein, mit etwas mehr als 7700 Einwohnern kathol. und protestant. Confession, einem Lyzeum und Gymnasium, blühenden Gewerben, etwas Wein-, aber starkem Getreid-, Tabak-, Krapp- und Hopfenbau und einträglichem Handel mit Landesprodukten.

Unter den Gebäuden der Stadt sind zu merken: der erhabene Dom, ein ehrwürdiges Denkmahl altdeutscher Baukunst, mit den Gebeinen mehrerer deutschen Kaiser; das Regierungs- so wie das Lyzeumsgebäude, das Rathhaus, und die Alta porta, Altpörtel genannt, das einzige Monument, welches sich noch von den Römerzeiten unversehrt erhalten hat, jetzt aber zu einem Gefängnisse dient. Uebrigens stößt man sowohl im Innern als Aeußern der Stadt auf zahlreiche Spuren des Krieges.

§. 49.

Die bedeutendsten Orte.

1) Zweibrücken (Bipontum), schön gebaute, regelmäßige Stadt am Alderbache, im Südwesten des Kreises, 10 M. südwestwärts von Speier, Sitz des Appellationsgerichtes, wie auch eines Landcommissariates und Kreisgerichtes, 6100 Einw. kathol. und evangel. Kirche, Gymnasium, starker Ackerbau, Gerbereien, blühende Tabaks- und Stahlfabriken, Baumwolle-Spinnereien und Webereien, Oel- und Gypsmühlen, Merinoszucht in den nahen Maierhöfen, und ein Landgestüte.

Diese Stadt hat sich durch die schöne Ausgabe der lateinischen und griechischen Autoren in der Gelehrtengeschichte ein rühmliches Denkmal gestiftet,

2) Lautern oder gewöhnlich Kaiserslautern (Lutra Caesarea), gewerbige Stadt an der Lauter, beinahe im Mittelpunkte des Rheinkreises, 7½ M. nordwestl. von Speier, mit 3757 Einw., einem Kreisgerichte und Landcommissariate, einem Schullehrerseminar, einer Studienschule, Baumwollenfabriken, und nahen reichhaltigen Eisenbergwerken.

3) Frankenthal (Vallis Francolina oder Francodalia), 4¼ M. nordwärts von Speier, schöne Stadt und Sitz eines Kreisgerichtes und Landcommissariates, durch ei-

nen schiffbaren Canal mit dem Rhein verbunden, mit 4400 Einw., einer Studien- und der neu gegründeten Carolinenschule, blühenden Fabriken für Nadeln, seidene Strümpfe, Papiertapeten, Leinwand, und sehr starkem Gemüsbau, weßwegen die Umgegend oft der Gemüsgarten der Pfalz heißt.

4) Dürkheim, blühendes Städtchen am Haardtgebirge und am Bache Isenach, 3½ M. nordwestl. von Speier, mit 4000 Einw., einer Studienschule, starkem Weinbau und Weinhandel, vorzüglichem Steinbruche, den nahen Salinen der Philippshalle, und der aus den Römerzeiten herrührenden Heidenmauer mit dem Teufelssteine, einem Opferplatz dieser Völker.

5) Neustadt (Neapolis Nemetum), am Fuße des Haardtgebirges, in einer romantischen Gegend, 3 M. westwärts von Speier, die gewerbigste Stadt im Rheinkreise, und Sitz eines Landcommissariates, mit 5000 Einw., Zucht herrlicher Pferde, Land- und Weinbau, und starkem Wein- und Holzhandel. Zwischen Neustadt und Dürkheim die Städtchen Deidesheim und Wachenheim, der Marktflecken Forst und der Ort Ruppertsberg, alle durch ihre feurigen Weine berühmt.

6) Landau (Landavium), an der Queich, 3 M. südwestl. von Speier, eine wohlgebaute, sehr feste Stadt und deutsche Bundesfestung, und zugleich Sitz eines Kreisgerichtes und Landcommissariates, 5100 Einw., eine Studienschule, Acker- und Weinbau und Handel mit Landesprodukten. Während des 30jährigen Krieges wurde Landau siebenmal abwechselnd erobert. Heftiges Bombardement von 1793.

7) Germersheim, 2 M. südwärts von Speier, feste Stadt am Einflusse der Queich in den Rhein, Sitz eines Landcommissariates, 1700 Einw., starke Schifffahrt und Fischerei, Getreid-, Flachs- und Hanfbau und eine Goldwäscherei aus dem Rheinsande, jetzt aber von geringem Ertrage.

8) Pirmasens, ansehnliche Stadt, zwischen Landau und Zweibrücken, 8 M. südwestl. von Speier, unter Landgraf Ludwig von Hessen-Darmstadt, ihrem Erbauer, eine wahre Soldaten-Colonie, gegenwärtig der Sitz eines Landcommissariates, mit 4800 Einw., schönen freien Plätzen, aber tief gesunkenem Nahrungsstande. Ehemals bestand hier ein sehr blühendes Gymnasium.

§. 50.

Andere merkwürdige Orte.

1) Hagenbach, kleines Städtchen, im Süden des Kreises,

nicht weit vom Rheinstrome und von der französ. Grenze, 1140 Einw., Schloß und Weinbau.

2) Kandel, oder Langenkandel, ein großer Marktflecken am Otterbache, zwischen Hagenbach und Landau, 4 M. südwärts von Speier, 3097 Einw., beträchtliche Landwirthschaft, und der nahe Bienwald (Silva apiatica), auf dem linken Lauterufer.

3) Rheinzabern (Tabernae Rhenanae), uraltes Städtchen am Erlbache, eine Stunde von Kandel, zwischen Hagenbach und Germersheim, 1350 Einw., viele Betriebsamkeit, und das nahe Städtchen Jockgrimm mit 930 Einw.

4) Billigheim, hübsches Städtchen, südlich von Landau, mit 1500 Einw. und Trümmern von Festungswerken. Westlich von hier der Marktflecken Klingenmünster mit 1260 Einw., und mittelmäßigem Weinbau.

5) Bergzabern (Tabernae Montanae), ein lebhaftes Städtchen in romantischer Lage, am Fuße der Vogesen und an dem kleinen Erlbache, 5½ M. südwestlich von Speier, 2300 Einw. beider christl. Confessionen, Sitz eines Landcommissariates, Weinbau, edle Castanien, und ehemaliges römisches Lager. Südwärts von hier liegt die französische Festung Weißenburg.

6) Annweiler, gewerbiges Städtchen im romantischen Queichthale, 5 M. südwestlich von Speier, 2200 Einw., Weinbau, und Handel mit Leder, Papier, Kirschwasser und Castanien. In der Nähe Trümmer des uralten Schlosses Triefels, einer der berühmtesten Vesten der Vorzeit, auf welcher Friedrich der II. den König Richard Löwenherz auf seiner Rückreise aus Palästina gefangen hielt.

7) Albersweiler, großes Dorf, nicht weit von Annweiler, 1790 Einw. und 2 Schmiedewerke. Nördlich von Annweiler im Gebirge das Dorf Gräfenhausen, wo man Kirschen- und Zwetschenwasser bereitet, und guten Wein erzielt.

8) Edenkoben, großer und schöner Marktflecken, 2¼ M. südwestl. von Speier, 3490 Einw., guter Weinbau, Getreidmarkt, und das ehemalige Kloster Heilsbruck, von welchem der Thurm und die Kirche noch vorhanden sind.

9) Rhodt, großes Pfarrdorf unweit Edenkoben, 1470 Einw., nahe Steinbrüche und Erzielung eines vortrefflichen Traminerweines. Auch das südliche Dorf Edesheim mit 1780 Einw. baut guten Wein.

10) Heiligenstein, südwärts, und Schifferstadt, nordwärts von Speier, zwei Dörfer, von denen das erste guten Wein erzielt, das andere aber beträchtlichen Ackerbau treibt, und besonders viele Tabakpflanzungen hat.

11) Haardt, schön gebautes Dorf unweit Neustadt, 1000

Einw., guter Landwein, nahe Trümmer eines römischen Castells und Spuren einer Römerstraße.

12) Lambrecht, hübsches Dorf, westlich von Neustadt, von Hugenotten ehemals angelegt, mit 1300 Einw., worunter 50 Tuchmacher, und einem Eisen- und Kupferhammer.

13) Haßloch, in der Ebene, 2 Stunden ostwärts von Neustadt, das größte Dorf im Rheinkreise; dasselbe zählt 4500 Einw., und hat 3 Kirchen und herrliche Schulhäuser.

14) Ungstein, großes schönes Dorf, nicht weit von Dürkheim, mit 860 Einw. und vortrefflichem Weinwachse. Auch das nördliche Kallstadt erzeugt guten Wein.

15) Freinsheim, uraltes Städtchen, nördlich von Dürkheim, 1500 Einw., Schwefelquelle, und blühender Obst- und Weinbau. Auch das nahe Dorf Herxheim erzielt vorzüglichen Wein.

16) Mutterstadt, großer reicher Marktflecken, 2 M. nordwärts von Speier, 2000 Einw., Wein- und Tabaksbau, und, der gemeinen Sage nach, einst eine Römerburg.

17) Altripp, uraltes Dorf auf einer Halbinsel des Rheinstromes, östlich von Mutterstadt. Seinen Namen erhielt es von dem lateinischen Alta Ripa, einem hier gestandenen Römer-Castell, zur Deckung des Rheinüberganges errichtet.

18) Oggersheim, lebhaftes Städtchen, nordwärts von Mutterstadt, in einer ausnehmend reizenden und fruchtbaren Ebene, 1400 Einw., sehr schöne katholische Kirche, eines der vollkommensten Gebäude im Rheinkreise, Landbau, und eine kleine Besatzung, die den Dienst in der nahen Rheinschanze versieht.

19) Lambsheim, hübsches Städtchen mitten in einem Haine von Obstbäumen, zwischen Frankenthal und Dürkheim, 1680 Einwohner, Obst- und Weinbau und starke Pferdezucht.

20) Roxheim, Dorf von 400 Einw. am Altrhein, nordwärts von Frankenthal gelegen, berühmt durch seine große Fischerei. Im Westen von Frankenthal das Dorf Heßheim, bei dem man kürzlich in einem nahen Steinbruche kolossalische Gebeine eines antidiluvianischen Thieres fand.

21) Grünstadt, heiteres Städtchen, am Fuße einer Hügelreihe, 4¼ M. nordwestl. von Speier, 3100 Einw., Studienschule (ehemals ein sehr gutes Gymnasium), Wein- und Ackerbau, Fajence- und Steingutfabrik, und Geburtsort der berühmten Mahler Holbein, Seekatz und Jacob Schlesinger. Nicht weit von Grünstadt

liegt das Kloster Hüningen, und nahe dabei das Dorf und Schloß Alt-Leiningen.

22) Dirmstein, Städtchen östlich von Grünstadt, 1500 Einw., naher Schwefelbrunnen, guter Ackerbau und blühende Viehzucht, ehemalige Residenz der Bischöfe von Worms.

23) Weisenheim am Sand, ansehnliches Dorf, das große Baumpflanzungen hat, guten Wein erzielt, und Spargeln für den Handel baut.

24) Großbockenheim, stattlicher Marktflecken, nördlich von Grünstadt, der guten Wein erzielt. Das nahe Kleinbockenheim mit der bekannten Emichsburg, jetzt einem Privaten gehörig.

25) Göllheim, Städtchen, 7 M. nordwestl. von Speier, 1200 Einw., und Wahlstadt Adolphs von Nassau, der hier im Jahre 1298 in einem Treffen gegen Albrecht von Oesterreich fiel. In der Nähe der kleine Marktflecken Ottersheim.

26) Eisenberg, Dorf mit 630 Einw., südlich von Göllheim, mit Eisenwerken, Papiermühlen, starkem Zwetschenbau, einer weißen Erde zu Fleckkugeln, und häufigen Spuren vom Aufenthalte der Römer. Südlicher liegt Wattenheim mit mehreren Krug-, Pfeifen- und Brunnenröhr-Fabriken.

27) Kirchheim-Bolanden, freundliches Städtchen, 7½ M. nordwestl v. Speier, 2100 Einw. kathol. und evangel. Confession, Sitz eines Landcommissariates, schönes Schloß mit einem prächtigen Garten, einem Privaten gehörig, Eisen- und Quecksilbergruben. Das nahe Dörfchen Dannenfels, am östlichen Fuße des Donnersberges, hat eine große Pflanzung von edeln Castanien.

28) Albsheim, Dorf mit 300 Einw., nahe bei Grünstadt. Man findet hier einen weißen Sand, der in nahen und fernen Porzellänfabriken gebraucht wird.

29) Rockenhausen, Marktflecken an der Alsenz, 7 M. nordwestl. von Speier, 1300 Einw., geringer Wein, aber auf dem nahen Stahlberge viel Quecksilber und Bergharz. Bei dem nördlichern Dorfe Dielkirchen bricht Blei.

30) Winnweiler, altes Städtchen in herrlicher Lage an der Alsenz, 6½ M. nordwestl. von Speier, 900 Einw., etwas Wein, und bedeutende Eisenhütten und Eisenwerke, dem H. Reichsrath von Ginanth gehörig. Nordwärts findet man Trümmer der Burg Falkenstein.

31) Otterberg, betriebsames Städtchen, am Ursprunge der Lauter, zwischen Winnweiler und Kaiserslautern, 6¾ M. nordwestl. von Speier, 1900 Einw., sehenswerthe Kirche, starker Obstbau, und viele Wollenweber.

32) Obermoschel, ein altes Städtchen, 9¼ M. nordwestl. von Speier, 800 Einw., und die alte Ruine der Burg-Moschel-Landsberg, wo vor Jahrhunderten Urahnher-

ren unseres erlauchten Königs residirten. Jetzt befindet sich daselbst ein Quecksilber-Laboratorium von 2 Oefen und 48 Retorten. In der Nähe sehr reiche Steinkohlengruben.

33) Odernheim, hübscher Marktflecken an der Glan, über die eine schöne Brücke in das homburgische Gebiet führt, 845 Einw., und nahe Trümmer der uralten Abtei Disibodenburg.

34) Ebernburg, Dorf im höchsten Norden, an den romantischen Ufern der Nahe. Nicht weit von hier die alte Burg des Ritters Franz von Sickingen, wo einstens Ulrich von Hutten mehrere seiner Werke schrieb.

35) Lauterecken, Städtchen am Einflusse der Lauter in die Glan, 10 M. nordwestwärts von Speier, 800 Einw., reiche Steinkohlengruben zu Odenbach und Roth, mittelmäßiger Glanwein und starke Hornvieh- und Schafzucht, so wie Obst- und Getreidbau.

36) Wolfstein, kleine Stadt an der Lauter, 8½ M. nordwestl. von Speier, 600 Einw., Weinbau, und 13 Quecksilbergruben, die jährlich 20,000 Pfund dieses Produktes liefern. Beim nahen Kreimbach sind Trümmer eines römischen Kastells.

37) Cusel, oder Kusel, gewerbiges Städtchen an der Glan, unweit der Grenze des koburgischen Gebiethes, 10½ M. nordwestl. von Speier, 1800 Einw. katholischer und protestantischer Confession, Sitz eines Landcommissariates, ansehnliche Gerbereien und Bierbrauereien, Vieh- und Schafzucht, Steinkohlengruben, und ein Anfang von Fabriken.

In der Nähe das nun zerfallene Kloster Remigsberg, das älteste Denkmahl im Rheinkreise vom Uebertritt Clodwigs zum Christenthume.

38) Waldmohr, Flecken mit 700 Einw., 12 M. westwärts von Speier, mit nahen reichen Steinkohlengruben zu Mittel-Berbach und guter Viehzucht. Im Orte befindet sich ein altdeutsches Götzenbild, und in dem nahen Walde Grundmauern eines Opfertempels der Diana.

39) Landstuhl, Städtchen zwischen Waldmohr und Kaiserslautern, 9 M. westwärts von Speier, 950 Einw., Torfstechereien, in den Waldungen Harz und Pottaschen-Siederei. Ehemalige Residenz der Grafen von Sickingen.

40) Homburg (Hohenburgum), 11½ M. westwärts von Speier, freundliche befestigte Stadt und Sitz eines Landcommissariates, in der Nähe der Blies, über 2000 Einw., Wollen- und Baumwollen-Manufakturen, und im großen Moore viel Torf. Das Städtchen soll noch mehr befestiget, und zu einer Festung zweiten Ranges gemacht werden.

41) Martinshöhe, Dorf von 550 Einw., zwischen Homburg und Landstuhl, berühmt durch einen der allemannischen Grenzsteine, die sich von Oppenheim bis zur Saar hinauf erstreckten.

42) Blieskastel (Blesa Castellum), wohlgebautes Städtchen an der Blies, $10\frac{1}{2}$ M. südwestl. von Speier, 1600 Einw., einige Fabriken, und das verfallene Exresidenzschloß der Grafen von Leyen, jetzt von armen Leuten bewohnt.

43) St. Ingbert, Marktflecken, westlich von Blieskastel, an der preußischen Grenze, 1900 Einw., großes Steinkohlenbergwerk, Eisenerze, und Alaun- und Bittersalzgruben.

44) Bubenhausen und Ernstweiler, zwei Dörfer, nahe bei Zweibrucken, gleichsam Vorstädte und freundliche Lieblingsörter der Bewohner von Zweibrücken.

45) Medelsheim, wohlhabendes Dorf, im tiefsten Südwesten des Kreises, hart an der französischen Grenze, 500 Einw., Gips- und Kalksteinbrüche, und beträchtliche Schaf- und Hornviehzucht.

46) Neuhornbach, Marktflecken mit 1300 Einw., unweit der Grenze Frankreichs, und 10 M. südwestwärts von Speier. Hier legte vor 1000 Jahren der heil. Pirminius trotz dem Heulen der Wölfe jene berühmte Schule in den Wäldern an.

47) Neuburg, bedeutender Marktflecken mit 1140 Einw., am Ausflusse der Lauter. Der Ort wurde erst am 5. Juni 1824 von der Krone Frankreich an Bayern förmlich überlassen.

48) Waldfischbach, unbedeutendes Dorf von 350 Einw., 8 M. südwestwärts von Speier, mit bedeutender Wollen-, Horn- und Borstenviehzucht sowohl hier, als in der Umgegend.

49) Dahn, kleiner Marktflecken an der Lauter, 7 M. südwestl. von Speier, 900 Einw., karge Produktion, geringe Pferde-, aber starke Eselzucht.

50) Rodalben, schöner Marktflecken, nördlich von Pirmasens, mit 1300 Einw., magerer Getreid-, aber reicher Kartoffel-Erndte.

51) Erlenbach, Dorf mit 300 Einw., zwischen Dahn und Weißenburg. Hier befindet sich ein Bleibergwerk, das seit 16 Jahren betrieben wird, und im Jahre 1815 300 metrische Zentner Erz lieferte.

52) Schönau, Dorf mit 500 Einw., südwärts von Dahn, an der französischen Grenze, mit einem sehr wichtigen Eisenbergwerke. Das hier erhaltene Produkt ist wegen seiner Güte allgemein beliebt.

Anhang.

I.

Uebersicht

aller altbayerischen Provinzen, welche noch jetzt Bestandtheile des Königreiches sind.

	Einw.
1) das eigentliche Herzogthum Bayern mit der Grafschaft Haag und der Herrschaft Hohenwaldeck	930.000
2) das Herzogthum Oberpfalz mit der Landgrafschaft Leuchtenberg, den Herrschaften Bleistein, Pyrbaum und Sulzbürg und der Reichsherrschaft Breiteneck	200.000
3) das Herzogthum Neuburg mit den Herrschaften Ehrenfels und Parsberg und der Stadt Donauwörth .	100.000
4) das Herzogthum Sulzbach . . .	48.000
5) Die Herrschaften Illertissen, Mindelheim, Schwabeck, Wemding und Wertingen im schwäb. Kreise	29.500
zusammen .	1'307.500

II.

Uebersicht

aller Abtretungen und Erwerbungen, welche Bayern seit dem Jahre 1801 bis auf die gegenwärtige Zeit gemacht hat.

	Einw.
1) Lüneviller Frieden vom 9. Febr. 1801, u. Reichs-Deput. Rezeß v. 26. Nov. 1802.	
a) Abtretungen:	
die ganze Rheinpfalz, nebst den Fürstenthümern Lautern, Simmern und Veldenz ꝛc.	305.000
das Herzogthum Jülich	210.900
» » Zweibrücken .	69.000

	Einw.
die bayer. Besitzungen im Elsaß .	118.000
die Herrschaft Ravenstein, das Marquisat Bergopzoom ꝛc. in Belgien .	50.000
zusammen .	752.900
b) Erwerbungen hiefür:	
das Bisthum Augsburg . .	80.000
» » Bamberg . . .	195.000
» » Freising . . .	25.000
» » Würzburg . .	265.000
das obere Hochstift Eichstädt . .	18.000
einen Theil des Hochstiftes Passau nebst der Stadt Passau mit einem Bezirke von 500 franz. Toisen, und der Grafschaft Neuburg am linken Innufer .	20.000
die gefürstete Abtei Kempten .	42.000
die Reichsabteien: Ebrach .	6.000
» » Elchingen .	4.000
» » Irrsee .	4.200
» » Kaisersheim	10.000
» » Ottobeuern	12.000
» » Roggenburg	5.000
» » St. Ulrich .	5.000
» » Söflingen	3.800
» » Ursberg .	3.000
» » Waldsassen	18.000
» » Wengen .	4.000
» » Wettenhausen	5.400
die Reichsstädte: Bopfingen .	1.600
» » Buchhorn .	800
» » Dinkelsbühl	7.800
» » Kaufbeuern .	6.900
» » Kempten .	3.200
» » Leutkirch nebst den freien Leuten auf der Leutkircher Haide . .	1.300
» » Memmingen .	12.000
» » Nördlingen .	8.000
» » Ravensburg .	4.500
» » Rothenburg .	20.000

	Einw.
die Reichsstädte: Schweinfurt	7.000
» » Ulm . .	38.000
» » Wangen .	3.000
» » Weißenburg	6.000
» » Windsheim .	2.500
die Stadt Mühldorf am Inn .	1.300
die Reichsdörfer Gochsheim und Sennfeld	3.800
zusammen .	853.100
2) Presburger Frieden vom 26. Dez. 1805.	
a) Abtretung:	
das Fürstenthum Würzburg .	265.000
b) Erwerbungen hiefür:	
die Markgrafschaft Burgau . .	42.000
den salzburg. Antheil von Eichstädt	40.000
» » » von Passau	24.000
die gefürstete Grafschaft Tirol .	610.000
die Fürstenthümer Brixen und Trient	170.000
die 7 vorarlbergischen Herrschaften	90.200
die Grafschaft Hohenems . .	3.700
» » Königsegg-Rothenfels	11.000
die Herrschaften Tettnang und Argen	12.300
die Stadt Augsburg . . .	28.000
die Stadt Lindau mit Gebieth .	7.000
zusammen .	1'038.200
3) Tractat mit Frankreich v. 15. März 1806.	
a) Abtretung:	
das Herzogthum Berg . . .	261.500
b) Erwerbung dafür:	
das Fürstenthum Ansbach . .	245.000
4) Rheinische Bundesacte v. 12. Juli 1806.	
a) Abtretungen:	
die Herrschaft Wiesensteig . .	4.958
die Abtei Wiblingen . . .	555
zusammen .	5.513

b) Erwerbungen hiefür:	Einw.
die Reichsstadt Nürnberg sammt Gebiet	60.000
die Commenden Rohr und Waldstetten	1.400
das Fürstenthum Schwarzenberg .	10.012
die Besitzungen der Fürsten v. Oettingen	56.850
Theile der Besitzungen des Fürsten v. Thurn und Taxis	5.570
das Fürstenth. Hohenlohe-Kirchberg	4.200
» » Hohenlohe-Schillingsfürst . . .	2.940
die Besitzungen des Fürsten und der Grafen von Fugger . . .	29.440
die Grafschaft Castell . . .	7.920
» » Edelstetten . .	1.600
» » Limburg-Speckfeld	4.517
» » Wiesentheid . .	1.346
die Burggrafschaft Winterrieden	350
die Herrschaft Buxheim . . .	800
» » Thannhausen . .	2.980
zusammen .	189.925
5) Tractaten mit Frankreich vom 28. Febr. und 18. und 26. Mai 1810.	
a) Abtretungen:	
1) an Frankreich (Königr. Italien):	
den ganzen Etschkreis . . .	273.000
einen großen Theil des Eisakkreises	26.800
die Landgerichte Lienz und Sillian (an Illirien)	15.000
2) an das Königreich Würtemberg:	
die Landgerichte Tettnang, Wangen, Ravensburg, Leutkirch, Söflingen, Geislingen, Alpeck, Crailsheim, Gerhardsbrunn, die Stadt Ulm, nebst vielen Mediatgebiethen, Herrschaften und einzelnen Orten	138.755
3) an das Großherzogth. Würzburg:	
die Landgerichte Schweinfurt, Sulzheim und Zeil, die Grafschaft Wiesen-	

theid, das Amt Marktbreit, und Parzellen der Landgerichte Baunach und Marktsteft und der gräfl. Castell'schen Besitzungen	Einw. 34.615
zusammen .	488.170
b) Erwerbungen hiefür:	
das ganze Innviertel . . .	122.000
den westl. Theil des Hausruckviertels	74.000
Salzburg und Berchtesgaden .	202.000
das Fürstenthum Baireuth . .	250.000
» » Regensburg .	32.000
kleine Gebietstheile von Würtemberg	4.600
» » von Würzburg	4.300
zusammen .	688.900
6) Tractat mit Oesterreich v. 3. Juni 1814.	
a) Abtretungen:	
den noch bayerischen Antheil von Tirol	319.090
die vorarlbergischen Herrschaften, ohne das Amt Weiler . . .	88.230
zusammen .	407.320
b) Erwerbungen hiefür:	
das Großherzogthum Würzburg .	340.120
das Fürstenthum Aschaffenburg .	89.680
zusammen .	429.800
7) Vertrag mit Oesterreich vom 14. April 1816.	
a) Abtretungen:	
das ganze Innviertel und den bayerischen Antheil des Hausruckviertels	196.000
das tirolische Amt Vils . . .	794
das Herzogthum Salzburg, doch ohne die Aemter Laufen, Teisendorf, Tittmaning und Waging . .	166.200
zusammen .	362.794

b) Erwerbungen hiefür:	Einw.
1) auf dem rechten Rheinufer:	
die ehemals fuldaischen Aemter Biberstein, Brückenau, Hammelburg und Weihers	26.000
die vormals hessischen Aemter Alzenau, Amorbach, Kleinheubach und Miltenberg	24.212
das vormals österreich. Amt Redwitz	1.809
2) auf dem linken Rheinufer:	
von den vormals französischen Departements des Donnersberges, der Saar und des Niederrheins: die Bezirke Zweibrücken, Kaiserslautern, Speier (mit Ausnahme der Cantone Worms und Pfeddersheim); die Cantone Kirchheim-Bolanden, Waldmohr, Bliescastel, Cusel, Landau mit der Festung gleiches Namens, Bergzabern, Langenkandel und den Theil des niederrheinischen Departements am linken Ufer der Lauter .	429.695
zusammen .	481.716
8) Vertrag mit Baden vom 10. Juli 1819.	
a) Abtretung: nichts	——
b) Erwerbung:	
das vormals badische Amt Steinfeld zu	5.397

III. Statistische Uebersicht der mediatis. Standesherren in Bayern.

Standesherren	Würde	Areal in Q. Meil.	Volks-Menge	Lage	Einkünfte
Castell, beide Linien	Graf.	$5\frac{1}{2}$	9.449	Rezat- u. U.M.Kr.	60.000
Esterhazy (die Hauptgüter liegen in den österr. Staaten)	Fürst	$\frac{1}{6}$	830	O.D.Kr.	1'800.000
Fugger-Babenhausen	Fürst	7	11.005	O.D.Kr.	100.000
Fugger-Glött	Graf	$1\frac{1}{2}$	3.912	O.D.Kr.	40.000
Fugger Kirchberg u. Weißenhorn (ein Theil würt.)	Graf	$4\frac{1}{4}$	11.980	O.D.Kr.	60.000
Fugger-Kirchheim	Graf	$1\frac{1}{2}$	2.334	O.D.Kr.	35.000
Fugger-Nordendorf	Graf	$\frac{1}{8}$	600	O.D.Kr.	15.000
Giech	Graf	4	12.000	O.M.Kr	80.000
Hohenlohe-Schillingsfürst (ein Theil würtemb.)	Fürst	5	17.698	Rezatkr.	100.000
Leiningen (ein großer Theil ist badisch)	Fürst	$24\frac{3}{4}$	87.000	U.M.Kr.	568.000
Löwenstein-Freudenberg (zum Theil auch würtemb. und badisch)	Fürst	$8\frac{1}{2}$	21.708	U.M.Kr.	170.000
Löwenstein-Rosenberg (zum Theil auch würtemb. und badisch)	Fürst	$10\frac{1}{4}$	28.352	U.M.Kr.	400.000
Oettingen-Oettingen (ein kleiner Theil würtemb.)	Fürst	$3\frac{3}{4}$	14.933	Rezatkr.	115.000
Oettingen-Wallerstein (ein kleiner Theil würtemb.)	Fürst	$11\frac{3}{4}$	41.954	Rezatkr.	350.000
Ortenburg	Graf	$1\frac{1}{4}$	2.300	O.M.Kr	25.000
Pappenheim	Graf	$3\frac{1}{2}$	7.117	Rezat- u. U.M.Kr.	50.000
Rechtern-Limburg (ein Theil ist würtemberg.)	Graf	$3\frac{1}{4}$	6.600	U.M.Kr.	15.000
Schönborn-Wiesentheid (ein Theil ist darmstädtisch)	Graf	$4\frac{1}{2}$	10.330	U.M.Kr.	250.000
Schwarzenberg (ein Theil ist würtembergisch)	Fürst	$6\frac{3}{4}$	12.065	O.D., Rez. u.U M.Kr.	300.000
Stadion, Phil. Linie	Graf	$\frac{3}{4}$	1.478	O.D.Kr.	90.000
Thurn und Taxis (einige Theile würt. u. hohenzoller.)	Fürst	$12\frac{3}{4}$	30.746	Reg. und U.M.Kr.	500.000
Waldbott-Bassenheim (ein Theil würtembergisch)	Graf	$\frac{1}{4}$	800	O.D.Kr.	40.000

IV.

Geographische Lage der merkwürdigsten Orte im Königreiche Bayern *).

Orts-Namen	östliche Länge			nördliche Breite		
	°	'	"	°	'	"
1) Abensberg	29	32	—	48	48	20
2) Aichach	28	47	15	48	27	25
3) Altomünster . . .	28	55	50	48	23	17
4) Altdorf	29	1	26	49	23	22
5) do.	29	1	33	49	23	14
6) Amberg	29	31	40	49	26	52
7) Amorbach	26	53	—	49	38	—
8) Andechs	28	51	23	47	58	26
9) Ansbach	28	15	—	49	20	—
10) Arber, Berg . . .	30	46	—	49	6	58
11) Aschaffenburg . . .	26	46	—	50	1	29
12) Attenhausen . . .	29	40	48	48	33	49
13) Attenkirchen . . .	29	26	—	48	30	26
14) Auerbach	29	12	53	49	45	38
15) Auerberg	28	24	22	47	44	3
16) Aufkirchen	29	30	—	48	17	50
17) do.	29	32	15	48	18	26
18) Augsburg	28	34	26	48	21	42
19) do.	28	34	27	48	21	42
20) do., nördlichster Punkt .	28	34	8	48	22	46
21) do., östlichster Punkt .	28	34	52	48	22	16
22) do., südlichster Punkt .	28	34	40	48	21	25
23) do., westlichster Punkt .	28	33	25	48	22	38

24)

*) Ohne mir anzumassen, über den Werth oder Unwerth der verschiedenen, oft von einerlei Ort existirenden, und von einander abweichenden Bestimmungen zu entscheiden, habe ich dieselben sämmtlich, so wie ich sie gefunden habe, neben einander aufgestellt, lieber ihre Würdigung erfahrnen Kennern überlassend, als selbst eigenmächtig darüber absprechend.

Orts-Namen		östliche Länge			nördliche Breite		
		°	′	″	°	′	″
24)	Babenhausen . . .	27	55	30	48	8	30
25)	Baireuth . . .	29	11	—	49	57	55
26)	do. . . .	29	15	10	49	56	40
27)	do. . . .	29	15	10	49	56	50
28)	do. . . .	29	20	—	49	56	50
29)	Bamberg . . .	28	30	—	49	58	—
30)	do. . . .	28	34	6	49	53	31
31)	Berchtesgaden . . .	—	—	—	47	39	29
32)	do. . . .	—	—	—	47	39	30
33)	do. . . .	—	—	—	47	40	—
34)	Bertelsheim . . .	28	41	31	48	44	30
35)	do. . . .	28	41	31	48	44	36
36)	Bertenbreit . . .	28	25	40	48	45	30
37)	Buchloe	28	23	—	48	3	—
38)	do.	28	24	30	48	2	5
39)	Burghausen . . .	30	25	—	48	5	—
40)	Chamm	30	21	—	49	13	—
41)	Cronach	28	57	46	50	12	31
42)	Culmbach . . .	29	8	—	50	12	—
43)	Dachau	29	6	32	48	15	36
44)	Dapfheim . . .	28	20	10	48	40	10
45)	Deggendorf . . .	30	36	—	48	48	—
46)	do. . . .	30	38	23	48	49	45
47)	Dettelbach . . .	27	49	30	49	48	28
48)	Dießen	28	46	—	47	56	30
49)	do.	28	46	5	47	56	50
50)	Dilingen, Schloßthurm .	28	10	3	48	44	33
51)	do.	28	9	15	48	34	28
52)	do.	28	10	—	48	34	22
53)	do.	28	10	14	48	34	17
54)	Dinkelsbühl . . .	27	58	—	49	10	—
55)	do. . . .	27	59	34	49	4	—
56)	Dolnstein . . .	28	44	45	48	52	20
57)	Donauwörth, Schloßthurm	28	26	48	48	43	9
58)	do. . . .	28	26	38	48	43	4
59)	do. . . .	28	26	48	48	43	15
60)	Ebersbach . . .	26	39	12	49	27	30
61)	Ebersdorf . . .	29	20	32	50	29	24

Orts-Namen	östliche Länge			nördliche Breite		
	°	'	"	°	'	"
62) Eichstädt	28	50	15	48	53	30
63) do.	28	50	21	48	53	30
64) do.	28	51	—	48	53	40
65) do.	28	51	30	48	53	36
66) Erding	29	32	45	48	17	45
67) do.	29	34	23	48	18	25
68) do.	29	34	45	48	18	24
69) do.	29	34	53	48	18	23
70) do.	29	34	53	48	18	25
71) Erlangen, Neustädt. Thurm	28	46	12	49	35	36
72) do. der untere Thurm	28	40	30	49	36	20
73) do.	28	43	39	49	35	36
74) do.	28	43	45	49	35	36
75) do.	28	46	30	49	35	36
76) Eschenbach . . .	29	31	10	49	45	14
77) Ettal	28	47	—	47	35	—
78) Freising, ...	29	23	30	48	23	30
79) do. südl. Thurm .	29	25	15	48	23	55
80) do.	29	25	—	48	23	40
81) do.	29	25	13	48	23	56
82) do.	29	25	15	48	23	58
83) Freistadt	29	—	5	49	12	12
84) Freudenstadt . . .	26	5	7	48	27	47
85) Friedberg, Schloß . .	28	39	10	48	21	25
86) do.	28	39	—	48	21	—
87) Fürth	28	40	30	49	28	56
88) Füßen	28	21	10	47	34	53
89) do. Schloß . .	28	22	10	47	34	12
90) do.	28	21	20	47	34	53
91) Germersheim . . .	25	58	30	49	12	30
92) Göggingen . . .	28	32	42	48	20	28
93) Graben, Gebirgspaß .	27	33	20	47	—	38
94) Grinten, Berg . . .	27	59	28	47	33	21
95) Gundelfingen . . .	28	1	40	48	33	8
96) Günzburg	27	56	15	48	27	15
97) do.	27	56	15	48	27	25
98) Haag	29	51	23	48	9	30
99) Hemau	29	27	14	49	3	6

Orts-Namen	östliche Länge			nördliche Breite		
	°	′	″	°	′	″
100) Hindelang	28	2	35	47	30	25
101) Hirschau	29	37	40	49	32	38
102) Hirschberg	29	27	28	50	24	—
103) Hohenried	28	40	47	48	31	24
104) Höchstädt	28	13	30	48	36	30
105) Hochvogel, Berg	28	5	35	47	23	21
106) Hof	29	25	—	50	20	—
107) do.	29	25	18	50	18	55
108) Hohenried	28	40	47	48	31	20
109) do.	28	40	47	48	31	24
110) Hohenschöftlarn	28	7	34	47	59	34
111) Hollfeld	28	58	15	49	56	30
112) Holzheim	28	29	18	48	36	18
113) Hörnle, Berg	28	43	59	47	38	29
114) do.	28	43	59	47	38	34
115) Immenstadt	27	52	16	47	34	4
116) do.	27	53	28	47	33	35
117) Ingolstadt, obere Pfarre	29	5	30	48	45	53
118) do.	29	4	55	48	45	54
119) do.	29	5	12	48	46	—
120) do.	29	5	37	48	45	53
121) do.	29	5	45	48	45	54
122) Kaisersheim	28	27	43	48	45	52
123) Kaltenberg	28	40	6	48	7	22
124) Kaufbeuren	28	16	30	47	53	30
125) do.	28	17	33	47	52	45
126) Kemnath	29	34	19	49	52	18
127) Kempten, altstädt. Thurm	27	58	30	47	44	10
128) do. Stiftthurm	27	58	30	47	44	28
129) do.	27	59	5	47	43	43
130) Kitzingen	27	50	38	49	44	10
131) Landau, Festung	25	47	30	46	9	21
132) Landsberg	28	32	20	48	3	50
133) do.	28	33	16	48	2	58
134) do.	28	33	16	48	2	59
135) do.	28	33	21	48	2	55
136) Landshut	29	49	—	48	32	—
137) do.	29	49	31	48	2	55

Orts-Namen	östliche Länge °	′	″	nördliche Breite °	′	″
138) Landshut	29	49	34	48	32	7
139) Lauingen	28	5	30	48	34	10
140) Lauringen	28	—	30	50	2	12
141) Lechbruck	28	27	30	47	42	5
142) Leeder	28	30	—	47	56	8
143) Leipheim	27	53	30	48	26	40
144) Lichtenau	28	53	20	49	19	12
145) Lindau	27	20	46	47	31	44
146) do.	27	21	—	47	32	30
147) do.	27	21	30	47	32	45
148) Memmingen	27	45	—	47	58	—
149) do.	27	50	—	47	59	40
150) do.	27	51	15	47	49	10
151) Mindelheim	28	8	—	48	4	—
152) do.	28	9	30	48	2	50
153) Mittbach	29	38	—	48	9	15
154) do.	29	42	14	48	9	52
155) Mittewald	29	—	—	47	46	30
156) Mühldorf	30	12	—	48	4	20
157) München, nördl. Fr. Thurm	29	14	15	48	8	20
158) do. do.	29	14	50	48	8	19
159) do. Observatorium	29	14	45	48	8	20
160) do.	29	13	—	48	8	—
161) do.	29	13	30	48	8	20
162) do.	29	14	—	48	8	20
163) do.	29	14	30	48	9	55
164) do.	29	14	50	48	8	19
165) do.	29	16	23	48	9	12
166) do.	29	14	50	48	8	20
167) Münchberg	29	28	—	50	10	50
168) Murnau	28	52	37	47	40	35
169) Nabburg	29	51	40	49	27	—
170) Nesselwang	28	9	40	47	38	—
171) Neuburg, Schloß	28	50	55	48	44	10
172) do.	28	50	8	48	44	15
173) do.	28	50	9	48	44	7
174) do.	28	51	9	48	44	23
175) do.	28	51	9	48	44	17

Orts-Namen	östliche Länge °	′	″	nördliche Breite °	′	″
176) Neuenötting	30	21	31	48	14	28
177) do.	30	22	—	48	8	—
178) Neumarkt	29	9	30	49	16	44
179) Neunburg v. Wald	29	50	—	49	20	—
180) Neustadt a. d. Donau	29	26	—	48	48	—
181) do.	29	26	13	48	48	33
182) Neu-Ulm	27	39	16	48	23	39
183) Nördlingen	28	8	15	48	51	—
184) do.	28	10	—	48	50	—
185) Nürnberg	28	44	—	49	26	55
186) do.	28	45	—	49	27	14
187) do.	28	45	—	49	27	8
188) do.	28	47	—	49	47	12
189) do.	28	44	54	49	27	33
190) do. Festungsthurm	—	—	—	49	27	17
191) do. Sebaldi-Thurm	—	—	—	49	26	26
192) Oberdorf	28	16	35	47	47	30
193) do.	28	17	30	47	46	36
194) Obernburg	26	49	15	49	50	4
195) Oberstorf	27	56	2	47	24	58
196) do.	27	57	2	47	24	19
197) Oberwittelsbach	28	50	57	48	28	9
198) Ochsenfurt	27	41	40	49	39	33
199) Osterhofen	30	36	—	48	42	—
200) do.	30	42	—	48	42	30
201) Ottobeuren	27	57	—	47	56	40
202) do.	27	58	15	47	56	25
203) Pappenheim	28	39	15	48	55	30
204) Passau	31	1	—	48	30	—
205) do.	31	9	—	48	35	—
206) Pegnitz	29	12	35	49	45	38
207) Peißenberg, hoher	28	40	—	47	47	35
208) do.	28	40	—	47	48	50
209) do.	28	41	—	47	47	35
210) do.	28	41	—	47	48	50
211) Pfaffenhofen	29	11	—	48	31	36
212) Pfarrkirchen	30	37	—	48	26	—
213) Plassenburg	29	7	20	50	6	37

Orts-Namen	östliche Länge			nördliche Breite		
	°	'	"	°	'	"
214) Polling . . .	28	48	19	47	48	43
215) do. . . .	28	48	45	47	48	17
216) do. . . .	28	50	27	47	50	24
217) Rain	28	31	30	48	40	30
218) do.	28	35	—	48	41	—
219) do.	28	35	15	48	41	33
220) do.	28	35	16	48	41	33
221) do.	28	35	20	48	41	22
222) Rauhenzell . . .	27	53	50	47	33	25
223) Redwitz . . .	29	4	41	50	—	15
224) Regensburg, Observat.	29	43	8	49	—	53
225) do. . . .	29	42	30	48	59	45
226) do. . . .	29	43	8	48	59	47
227) do. . . .	29	46	25	49	—	—
228) do. . . .	29	46	30	49	—	40
229) do. . . .	29	48	15	48	59	34
230) Reichenhall . . .	30	33	30	47	43	—
231) do. . . .	30	33	30	47	44	25
232) Reichling . . .	28	35	50	47	55	27
233) Roggenburg . . .	27	53	7	48	16	17
234) Rothenburg . . .	27	50	—	49	25	—
235) Rott, ehemal. Abtei .	29	30	—	47	59	20
236) do.	29	40	30	47	59	11
237) do.	29	46	24	47	59	11
238) do.	29	48	36	47	59	35
239) St. Nicola . . .	29	39	55	48	24	23
240) Schongau . . .	28	33	15	47	49	28
241) do.	28	34	—	47	48	30
242) do.	28	34	5	47	48	52
243) Schwabach . . .	28	42	--	49	19	50
244) Schwabmünchen . .	28	24	40	48	11	30
245) do. . .	28	25	45	48	10	30
246) Schweinfurt	27	45	—	50	10	—
247) Schwenningen . .	28	18	40	48	39	10
248) Sonthofen, Pfarrthurm .	27	56	10	47	31	10
249) do. . . .	27	56	7	47	31	10
250) do. . . .	27	56	8	47	31	7
251) do. . . .	27	56	15	47	31	10

Orts-Namen	östliche Länge °	′	″	nördliche Breite °	′	″
252) Sonthofen . . .	27	57	25	47	30	35
253) Speier	26	2	—	49	18	20
254) do.	26	6	1	49	18	51
255) do.	26	6	11	49	19	4
256) do.	26	6	56	49	18	52
257) do.	26	7	—	49	19	—
258) do.	26	7	18	49	18	51
259) do.	26	12	—	49	15	—
260) Staffelstein . . .	28	39	5	50	5	50
261) Staufen . . .	27	41	48	47	33	7
262) Straubing . . .	29	14	30	48	52	59
263) do. . . .	29	14	33	48	52	59
264) Sulzbach . . .	29	24	52	49	30	10
265) Tambach . . .	28	21	57	50	48	9
266) Teining . . .	28	37	45	47	58	26
267) Tirschenreuth . . .	30	1	30	49	52	35
268) Traunstein . . .	30	15	—	47	52	—
269) Tychos Observatorium, ³/₄ St. südl. von Augsburg, an der Allee von Augsburg nach Göggingen	28	32	42	48	20	36
270) Uffenheim . . .	27	55	30	49	32	25
271) Velburg . . .	29	22	31	49	16	30
272) Vilseck	29	30	30	49	36	19
273) Vilshofen . . .	30	52	30	48	38	20
274) Vohburg . . .	29	13	45	48	46	40
275) do.	29	17	30	48	46	—
276) Vorchheim . . .	28	44	39	48	43	27
277) Waltershausen . .	28	13	33	50	53	—
278) Watzmann, Berg . .	30	35	13	47	33	34
279) Weihenstephan . .	29	24	16	48	23	43
280) Weilheim . . .	28	44	20	47	50	—
281) do. . . .	28	48	40	47	50	15
282) do. . . .	28	49	—	47	50	—
283) Weißenburg . . .	28	39	—	49	1	30
284) Weißenstadt . . .	29	33	15	50	6	10
285) Wendelstein . . .	29	41	12	47	42	15
286) Werneck . . .	27	46	10	49	59	28
287) Wessobrunn . . .	28	42	3	47	52	40

Orts-Namen	östliche Länge			nördliche Breite		
	°	′	″	°	′	″
288) Wilzburg . . .	28	40	45	49	1	20
289) Windsheim . . .	28	4	15	49	29	50
290) Wolfsberg . . .	30	31	13	49	48	1
291) Würzburg . . .	27	35	15	49	46	6
292) do. . . .	27	36	15	49	47	30
293) do. . . .	28	1	45	49	46	6
294) Zusmarshausen . .	28	13	—	48	23	—
295) Zweibrücken . . .	24	58	—	49	24	—
296) Zwiesel . . .	30	55	—	49	1	—

Register.

A.

Abbach 54.
Abenberg 67.
Abens, Fluß 49.
Abensberg 54. 112.
Abodiacum 37.
Abudiacum 54.
Abusina 54.
Acha Fl. 34.
Adel, bayerischer 14.
Adelholzer-Bad 28.
Ad Pontes Tessenios 31.
Aenus Fl. 9.
Aichach 38. 112.
Aigen 56.
Aisch, Fl. 58. 70.
Alba, Mons 8.
Albensweiler 100.
Albis, Fl. 9.
Albsheim 102.
Alcimoenis, Fl. 9.
Alderbach, Fl. 95. 98.
Alexandersbad 75.
Allersberg 67.
Allgäu 34.
Allgäuer Alpen 7. 32.
Allgovia 34.
Almangovia 34.
Almona, Fl. 9.
Alpeck 108.
Alp, rauhe 8.
Alpes Noricae 7.
— Rhaeticae 7.
Alpsee 34.
Alsenz, Fl. 95. 102.
Alta Porta 98.
— Ripa 101.
— Specula 38.
Alt-Bayern 21.
Altdorf 63. 112.
Altenstadt 39. 74.
Altimola, Fl. 9.
Altleiningen 102.
Altmühl, Fl. 9. 49. 58.
Altomünster 112.
Altorfium 63.
Altorphium 63.
Altötting 45.
Altpörtel 98.
Altrhein 101.
Altripp 101.
Alza, Fl. 24. 43.
Alzenau 93. 110.
Amalienburg 91.
Amberg 53. 112.
Amberga 53.
Ambra, Fl. 23.
Ambrae Lacus 11.
Ambro, Fl. 23.
Ambronis Lacus 11.
Ammer, Fl. 23.
Ammergau, 25. 31.
Ammersee 11. 24.
Amorbach 93. 110. 112.
Amper, Fl 23.
Ampfing 28.
Andechs 31. 112.
Annabrunn 28.
Ansbach 60. 107. 112.
Ansbacum 60.
Annweiler 100.
Antiquarium Rom. 36
Arber, Berg, 7. 42. 47. 112.
Argen 107.
Ariodūrum 29.
Arnstein 91.
Artobriga 29.
Artobriga Major 54.
— — Minor 30.
Arzberg 78.
Aschaff, Fl. 93.
Aschaffenburg 86. 109. 112.
Asciburgum 86.
Attenhausen 112.
Attenkirchen 112.
Au 29.
Au, Vorstadt 25.
Aub 91.
Auerbach 77. 112.
Auerberg 112.
Aufkirchen 112.
Augsburg 35. 106. 107.
Augusta Nemĕtum 97.
— — Tiberii 51.
— Vindelicorum 35.
Aura 91.
Aureatum 52.
Ausfuhr, jährliche 16.
Aventinium 54.
Azelburg 45.

B.

Babenberg 73.
Babenhausen 39. 111. 113.
Bacēnis Silva 7.
Baiersdorf 64.
Baireuth 72. 109. 113.
Bamberg 73. 106. 113.
Bamberga 73.
Bantum 80.
Banz 80.
Bartholomäussee 11.
Baruthum 72.
Baunach 89. 109.
Baunach, Fl. 83.
Bavaria 1.
Bayerischer Wald 47.

Bayern, Herzogt. 105.
Beilngries 55.
Benedictbeuren 30.
Benedictoburum 30.
Berching 55.
Berchtesgaden 25. 28. 109. 113.
Berg 55. 107.
Bergen 30.
Bergopzoom 106.
Bergzabern 100. 110.
Berlasreut 47.
Bernau 77.
Berneck 81.
Berolzheim 66.
Bertelsheim 113.
Bertenbreit 113.
Bettenburg 88.
Betzenstein 76.
Beutel, steinerner 76.
Bibart 65.
Biberbach 38.
Biberstein 110.
Bienwald 100.
Billigheim 100.
Bipontum 98.
Bischöfe in Bayern 14.
Bischofsgrün 81.
Bischofsheim 88.
Bissingen 59. 66.
Bleiche 28.
Bleistein 56. 105.
Blesa Castellum 104.
Blies, Fl. 95.
Blieskastel 104. 110.
Bodenmais 47.
Bodensee 10. 34.
Bodenstein 76.
Bogen 46.
Bogenberg 46.
Bogenhausen 27.
Bojoaria 1.
Bojodurum 44.
Böhmerwald 7. 42. 49. 69.
Boklet 88.
Bona fidelia 74.
Bona fides 74.
Bopfingen 106.
Brait 90.
Brand 76.
Brannenberg 25.
Breiteneck 105.
Brent, Fl. 83.
Brenz, Fl. 33.
Brixen 107.
Brodzelten 92.
Bruck 31. 56. 63.
Bruckberg 60.
Brückenau 87. 110.
Bubenhausen 104.
Buchhorn 106.
Buchloe 40. 113.
Burgau 41. 107.
Burgbernheim 64.
Burgebrach 75.
Bürgel 64.
Burghaslach 60. 65.
Burghausen 45. 113.
Burgkunstadt 80.
Burglengenfeld 53.
Busch, der schöne 86.
Burheim 39. 108.
Byruthum 72.

C.

Cadolzburg 64.
Camp, Fl. 43.
Campidona 37.
Campodunum 37.
Canäle in Bayern 10. 96.
Cantioebis 63.
Carlskron 54.
Carlstadt 91.
Caroli Corona 54.
Carolostadium 91.
Castell 90. 108. 109. 111.
Castra Batava 44.
— Bibonum 39.
— Fabiana 39.
— Quintana 45.
Celeusum 54.
Celtae Domus 52.
Cenna, Fl. 64.
Cenna Longa 64.
Cham 47. 113.
Chamm, Fl. 43.
Character der Bayern 15.
Chiemiensis Lacus 11
Chiemsee 11. 24.
Chinzicha 87.
Christians-Erlangen 62.
Civitas Nemetum 97.
Clarenna 38.
Clerical-Seminarien 17.
Clima v. Bayern 12.
Colebachum 74.
Connersreuth 78.
Crailsheim 108.
Creußen 77.
Cronach 74. 113.
Cronach, Fl. 70.
Culmbach, 74. 113.
Culmbachium 74.
Curia Bavarica 52.
— Regia in arvis 87.
— Regnitiana 74.
— Variscorum 74.
Cusel 103. 110.

D.

Dachau 31. 113.
Dachauer-Moos 11.
Dachstetten 57.
Dahn 104.
Dannenfels 102.
Danubii Verda 36.
Danubius, Fl. 8.
Dapfheim 113.
Deggendorf 45. 113.
Deidesheim 99.
Dettelbach 90. 113.
Dettenheim 66.
Devona 87.
Diatmaninga 29.
Diebsfurt 77.
Dielkirchen 102.
Dießen 31. 113.
Dietfurt 55.
Dietlibachum 90.
Dietmansried 39.
Dilinga 36.
Dilingen 36. 113.

Dingolfing 45.
Dinkelsbühl 62. 106. 113.
Dinkelsbula 62.
Dirmstein 102.
Disibodenburg 103.
Dolnstein 113.
Donau, Fl. 8. 33. 42. 49. 57.
Donaumoos 11.
Donaustauf 53.
Donauwörth 36. 105. 113.
Donavertia 36.
Donnersberg 8. 94.
Dos 74.
Dryopolis 52.
Dürkheim 99.
Dürwangen 65.

E.

Ebermannstadt 76.
Ebern 89.
Ebernburg 103.
Ebersbach 113.
Ebersberg 29.
Ebersdorf 113.
Ebnat 27.
Eboracum 75.
Ebrach 75. 106.
Ebrach, die rauhe, Fl. 70.
— die reiche, Fl. 70.
Edelstetten 41. 108.
Edenkoben 100.
Edesheim 100.
Effeltrich 76.
Eger, Fl. 9. 58. 70.
Eggenfelden 48.
Eggmühl 53.
Eggolsheim 75.
Egra, Fl. 9.
Ehingen 65.
Ehrenfels 105.
Eibelstadt 90.
Eichbad 37.
Eichstadium 52.
Eichstädt 52. 106. 107. 114.
Einersheim 65.
Einfuhr, jährliche 16.
Eintheil. v. Bayern 21
— v. Rheinkreis 97.
Eisakkreis 108.
Eisenberg 102.
Eisenerzberg 53.
Elchingen 39. 106.
Elenden Kapelle 89.
Ellingen 68.
Elsaß 106.
Eltmann 89.
Emichsburg 102.
Empfingerbad 28.
Emskirchen 64.
Enchenreuth 81.
Engelsberg 92.
Erding 29. 114.
Erdinga 29.
Erdinger=Moos 11.
Eremitage 73.
Erlanga 62.
Erlangen 62. 114.
Erlbach, Fl. 95.
Erlenbach 104.
Ernstweiler 104.
Erzbischöfe v. Bayern 14.
Eschau 84.
Eschelkamm 47.
Eschellohe 30.
Eschenbach 77. 114.
Esco 28.
Eslarn 56.
Eschers=Höhle 76.
Essing 54.
Esterhazy 111.
Etschkreis 108.
Ettal 30. 114.
Etwashausen 87.
Euerndorf 91.

F.

Fabriken in Bayern 15. 16.
Falcomontium 77.
Falkenberg 77.
Falkenstein 102.
Farmleiten 7. 69.
Fauces Juliae 37.
Festungen in Bayern 20. 21.
Feucht 67.
Feuchtwang 65.
Fichtelgebirg 7. 49. 69.
Fladungen 88.
Flüsse in Bayern 8. 9.
Forchemium 73.
Forchena 73.
Forchheim 73. 119.
Forst 99.
Fortschau 77.
Fossa Carolina 10. 66.
Frammersbach 93.
Francodalia 98.
Frankenau 65.
Frankenhausen 65.
Frankenthal 98.
Frankenwald 7. 69.
Fränkisch=Bayern 21.
Fränkische Höhe. 8. 57.
Fränkische Rezat, Fl. 57.
Fränk. Saale, Fl. 9.
Frauenaurach 64.
Frauendorf 46.
Frauenrieth 28.
Frauenwörth 11. 24.
Freinsheim 101.
Freising 27. 106. 114.
Freistadt 55. 114.
Freudenstadt 114.
Friedberg 38. 114.
Friedrichsgemünd 58. 68.
Frisinga 27.
Fronberg 56.
Fruxinia 27.
Fruxinum 27.
Fugger 108.
— Babenhausen 111.
— Glött 111.
— Kirchberg u. Weißenhorn 111.
— Kirchheim 111.
— Nordendorf 111.
Fürstenfeld 31.
Fürstenfeldbruck 31.

Fürstenried 27.
Fürstenzell 46.
Furt 47.
Fürth 61. 114.
Furthum 61.
Füßen 37. 114.

G.

Gabreta Silva 7.
Gailenreuth 76.
Garmisch 30.
Gaudia Mundi 91.
Gebirge v. Bayern 7.
Gefrees 81.
Geierswörth 73.
Geisenfeld 32.
Geislingen 108.
Geisloch 63.
Gemünd 68.
Gemunda 91.
Gemünden 91.
Gemüsgarten, pfälzischer 99.
Gennach, Fl. 33.
Gerhardsbrunn 108.
Gerlocuria 89.
Germersheim 99. 114.
Gern 48.
Gerolzhofen 89.
Giech 111.
Glan, Fl. 10.
Gleusdorf 89.
Glon, Fl. 24.
Glött 38. 111.
Gnadenberg 55.
Gnadenquelle 28.
Gochsheim 89. 107.
Göggingen 36. 114.
Goldkronach 81.
Gollach, Fl. 58. 83.
Gollenbach 30.
Göllheim 102.
Gostenhof 61.
Gösweinstein 76.
Graben, Paß 114.
Grabfeld 87.
Grafenau 47.
Gräfenberg 76.
Grafenfeld 87.
Gräfenhausen 100.
Grafenwörth 77.
Graitz 80.
Greding 68.
Gremsdorf 75.
Griesbach 46. 47.
Grinten, Berg 7. 32. 114.
Grönenbach 39.
Großbockenheim 102.
Großheubach 93.
Großlangheim 90.
Großostheim 93.
Großwallstadt 93.
Großweil 10.
Grünabach, Fl. 78.
Grünsberg 67.
Grünstadt 101.
Gumppenberg 38.
Gundelfingen 38. 114.
Guntia, Fl. 33.
Guntia, Markt 39.
Guntia ad Danubium 37.
Günz, Fl. 33.
Günzburg 37. 114.
Gunzenhausen 67.
Gymnasien in Bayern 17.

H.

Haag 29. 105. 114.
Haardt 100.
Haardtgebirg 94.
Hafnerzell 46.
Hagenbach 99.
Hahnenkamm 66.
Haidnab, Fl. 49. 70.
Halla 28.
Halla-Major 28.
Hallburg 89.
Halloch 68.
Hallstadt 80.
Hammelburg 91. 110.
Handel in Bayern 15.
Hängender Stein 75.
Harburg 59. 66.
Hardeck 71. 78.
Hardgebirg 94.
Hardt 100.
Häselberg 57.
Hasloch, Fl. 70.
Hasloch 101.
Haßberg 82.
Haßfurt 88.
Haunstetten 36.
Hausruckviertel 109.
Heideck 68.
Heidenfeld 92.
Heidengraben 52.
Heidenheim 66.
Heidenmauer 99.
Heidingsfeld 90.
Heilbronn 30.
Heiliger Berg 34.
Heiligenstein 100.
Heilsbronn 67.
Heilsbruck 100.
Heinersreuth 72.
Hemmau 54. 114.
Hengersberg 46.
Herbipolis 85.
Hermansheim 52.
Herrenwörth 11. 24.
Herrieden 65.
Hersbruck 63.
Herxheim 101.
Herzogau 56.
Herzogenaurach 64.
Heßheim 101.
Heubach 93.
Hilara, Fl. 9.
Hilters 88.
Hilpoltstein 67. 76.
Himmelskron 81.
Hindelang 40. 115.
Hirschau 55. 115.
Hirschberg 115.
Hochhorn, Berg 7. 23.
Hochlandsberg 57.
Hochstadium 38.
Höchstadt 75.
Höchstädt 38. 115.
Hochvogel 7. 32. 115.
Hof 74. 115.
Hofheim 88.
Hofkirchen 46.
Höhe, fränkische 8. 57.

Hohenaschau 25.
Hohenberg 78.
Hohenburgum 92. 103.
Hoheneck 64.
Hohenems 107.
Hohenlandsberg 60.
Hohenlinden 29.
Hohenlohe-Kirchberg 108. 111.
Hohenlohe-Schillingsfürst 108. 111.
Hohenried 115.
Hohenschöftlarn 115.
Hohenstadt 46.
Hohenwaldeck 105.
Hohenwart 38.
Hoher Staufen, Berg 7.
Holfeld 75. 115.
Holzheim 115.
Homburg am Main 92
Homburg an der Höhe 103.
Hopfersee 34.
Hörnle, Berg 115.
Hüningen 102.
Hydropolis 65.

J.

Ilargus, Fl. 9.
Ilarus, Fl. 9.
Illara, Fl. 9.
Iller, Fl. 9. 33.
Illereichen 39.
Illertissen 39. 105.
Ilm, Fl. 24.
Ilma, Fl. 24.
Ilz, Fl. 42.
Ilzstadt 44.
Immenstadt 39. 115.
Indersdorf 31.
Industrie in Bayern 15.
Ingbert 104.
Ingolstadium 52.
Ingolstadt 52. 115.
Inn, Fl. 9. 23. 42.
Innstadt 44.
Innviertel 109.
Jockgrimm 100.
Iphofen 64.
Ipsheim 64.
Irlbach 44.
Irrsee 37. 106.
Isar, Fl. 9. 23. 42.
Isara, Fl. 9.
Isarkreis 21. 22.
Isarus, Fl. 9.
Isenach, Fl. 95. 99.
Isinisca 31.
Ismaning 31.
Itz, Fl. 9. 70. 83.
Itzgrund 80.
Juden in Bayern 14.
Jülich 105.
Iuvavus, Fl. 9.

K.

Kaal, Fl. 83.
Kadolzburg 64.
Kaisergraben 66.
Kaisersheim, 38. 106. 115.
Kaiserslautern 98. 110
Kaisheim 38.
Kall 55.
Kalmünz 55.
Kalmuthwein 92.
Kallstadt 101.
Kaltenberg 92. 115.
Kaltensteinach 81.
Kamlach, Fl. 33.
Kamm 47. 113.
Kamm, Fl. 43.
Kandel 100.
Karlsgraben 10. 66.
Karlskron 54.
Karlstadt 91.
Käsbrunnen 66.
Kastel 55.
Kaufbeuren, 37. 106. 115.
Kaufbura 37.
Kaulsdorf 69. 79.
Kelheim 52.
Kemnath 77. 115.
Kempten 37. 106. 115.
Kinding 55.
Kinzing 45.
Kipfenberg 53.
Kirchenlamitz 78.
Kirchberg u. Weißenhorn 111.
Kirchheim 40. 111.
Kirchheim-Bolanden 102. 110.
Kissingen 87.
Kitzingen 86. 115.
Kleinbockenheim 102.
Kleiner Regen, Fl. 42.
Kleinheubach, 93. 110.
Klein-Italien 71.
Kleinlangheim 90.
Kleinostheim 93.
Kleinwallstadt 93.
Klevers, Bad 39.
Klingenbad 41.
Klingenberg 93.
Klingenmünster 100.
Klosterquelle 66.
Kochelsee 11. 24.
Kondrau 78.
Konersreuth 78.
Königsberg 89.
Königsegg-Rothenfels 107.
Königsee 11. 24.
Königshofen 87.
Königsstuhl 8. 94.
Kornburg 67.
Kösching 54.
Köstlarn 48.
Kötzting 47.
Krautinsel 11. 24.
Krailsheim 108.
Kreimbach 103.
Kressenberg 25. 28.
Kreussen 77.
Kreuth 30.
Kreuzberg 8. 82. 88.
Kreuzwerthheim 92.
Kriegsmacht v. Bayern 20.
Kronach 74. 113.
Kronach, Fl. 70.
Krumbach 41.

Krumbad 41.
Kulm, Berg 69. 77.
Kulmbach 74. 113.
Kupferberg 81.
Küpferling 28.
Kusel 103. 110.

L.

Laber 55.
Laber, große, Fl. 43. 49.
— kleine, Fl. 43. 49.
Laberweinting 50.
Lacus Ambrae 11.
— Ambronis 11.
— Bodamicus 10.
— Brigantinus 10.
— Chiemiensis 11.
Lam 47.
Lambrecht 101.
Lamitz, Fl. 79.
Lambsheim 101.
Landau an d. Isar 45.
— an d. Queich 99. 110. 115.
Landavium 45. 99.
Landgerichte, Zahl 21.
Landishutum 27.
Landsberg 29. 115.
Landseen v. Bayern 10.
Landshut 27. 115. 116.
Landstuhl 103.
Langenau 79.
Langenkandel 100. 110
Langenzenn 64.
Langheim 90.
Lauenstein 79.
Lauer, Fl. 83.
Lauf 63.
Laufen 29. 109.
Lauingen 37. 116.
Lauringen 88. 116.
Lauter, Fl. 10. 50. 94. 95.
Lauterecken 103.
Lautern 98. 105.
Lautrach 39.
Laviacum 29.
Lavinga 37.
Lech, Fl. 9. 23. 33.
Lechbruck 116.
Lechfeld 29.
Lechhausen 36.
Leeder 116.
Legau 39.
Leiblach, Fl. 34.
Leim 27.
Leiningen 102. 111.
Leipheim 37. 116.
Leisten, Berg 86.
Leistenwein 86.
Lengfurt 92.
Lenkersheim 64.
Leonhardsberg 77.
Leostena 79.
Leuchtenberg 53. 105.
Leugach, Fl. 88.
Leutershausen 65.
Leutkirch 106. 108.
Leutkircher Haide 106.
Lichtenau 67. 116.
Lichtenberg 79.
Lichtenfels 80.
Licus, Fl. 9.
Lienz 108.
Limburg = Speckfeld 108. 111.
Lindau 37. 107. 116.
Lindavia 37.
Lindenberg 40.
Locoritum 92.
Lohr 92.
Lohr, Fl. 92.
Loisach, Fl. 23.
Löwenstein = Freudenberg 111.
— Rosenberg 111.
Löwenthaler = Wein 80.
Lucipetra 80.
Ludwigstadt 79.
Läneviller = Frieden 105.
Lusen, Berg 7. 42.
Lutra Caesarea 98.
Lyceen in Bayern 17.

M.

Maenus, Fl. 9.
Maihingen 59.
Main, Fl. 9. 69. 82.
Mainaschaf 93.
Mainbernheim 90.
Mallersdorf 54.
Mangfall, Fl. 24.
Mäntl 33.
Mariabrunn 31.
Marienberg 86.
Markstein, d. größte 75
Marktbibart 65.
Marktbreit 90. 109.
Marktbürgel 64.
Markteinersheim 60. 65.
Markterlbach 64.
Marktgraiz 80.
Marktl 48.
Märktl 48.
Marktscheinfeld 65.
Marktschorgast 81.
Marktsteft 90. 109.
Marktzeuln 80.
Marloffstein 76.
Martinshöhe 104.
Medelsheim 104.
Melrichstadt 88.
Memminga 37.
Memmingen 37. 106. 116.
Mennach, Fl. 43.
Menoniten in Bayern 14.
Merkendorf 67.
Michelau 80.
Michelsberg 52. 63.
Mickhausen 35.
Miesbach 30.
Miltenberg 92. 110.
Mindel, Fl. 33.
Mindelheim 40. 105. 116.
Mindelhemium 40.
Mittbach 116.
Mittelebrach, Fl. 70.
Mittelberbach 103.
Mitten 40.
Mittewald 30. 116.
Mitterfels 47.

Mitterteich 77.
Mitwitz 72.
Moenis, Fl. 9.
Moenus, Fl. 9.
Monachium 25.
Monheim 66.
Mons Pinifer 7.
— Jovis 8. 94.
Moosbach 56.
Moosburg 29.
Moose in Bayern 11.
Moritzberg 8. 63.
Moschel = Landsberg 102.
Muggendorf 8. 74.
Mühldorf 28. 107. 116.
Münchberg 75. 116.
München 25. 116.
Münerstadt 88.
Münstererberg 87.
Murach, Fl. 50.
Murnau 30. 116.
Mutterstadt 101.

N.

Nab, Fl. 9. 49. 70.
Nab, böhmische 49. 70.
— Fichtelberg. 49. 70.
Nabburg 56. 116.
Nabis, Fl. 9.
Nablis, Fl. 9.
Nahe, Fl. 10. 95.
Naila 79.
Nandlstadt 29.
Nassenfels 53.
Natternberg 45.
Naturprodukte 12.
Navus, Fl. 9.
Neapolis Nemĕtum 99.
Neidenstein 75.
Neoburgum 37.
Neostadium 54. 64. 77.
Neostadium ad Navum 77.
Neostadium ad Salam 88.
Nerolinga 62.
Nesselwang 40.
Neubeuern 25.
Neuburg 35. 36. 104. 106. 116.
— Herzogthum 105.
Neuhornbach 104.
Neumarkt 55. 117.
Neunburg vorm Wald 56. 117.
Neunkirch a. Brand 76
Neuötting 45. 117.
Neustadt a. d. Aisch 64.
— a. d. Donau 54. 117.
— a. d. Haardt 99.
— am Kulmen 77.
— a. d. Nab 77.
— a. d. Saale 88.
Neuulm 38. 117.
Nicola, St. 118.
Niederaltaich 46.
Niederhöchstadt 75.
Nittenau 56.
Nonnenhorn 40.
Nordendorf 35. 111.
Nordgau 62.
Nordhalben 79.
Nordlinga 62.
Nördlingen 62. 106. 117.
Norimberga 61.
Norische Alpen 7.
Norlinga 62.
Novoburgum 37.
Novoforum 55.
Nürnberg 61. 108. 117.
Nymphenburg 27.

O.

Oberaltaich 46.
Oberammergau 31.
Oberdonau = Kr. 21. 32
Oberdorf 40. 117.
Obereichstädt 54.
Obergünzburg 39.
Obere Rezat, Fl. 70.
Oberhaus 44.
Oberhausen 36. 38.
Oberlauringen 88.
Ober = Mainkr. 21. 68.
Obermoschel 102.
Obernburg 93. 117.
Oberndorf 35.
Obernzell 46.
Oberpfalz 105.
Oberstorf 40. 117.
Ober = Tiefenbach 40.
Oberwittelsbach 117.
Oberzell 86.
Oberzenn 64.
Ochsenfurt 86. 117.
Ochsenkopf, Berg 7. 69.
Odenbach 103.
Odenwald 82.
Odernheim 103.
Oenus, Fl. 9.
Oggersheim 101.
Ohlstadt 30.
Ohrnbau 67.
Onoldum 60.
Onolzbach 60.
Orb 87.
Ortenburg 46. 111.
Ossa, Berg 7. 42.
Osterhofen 45. 117.
Ostheim 88. 89. 93.
Otterbach 95. 100.
Otterberg 102.
Ottersheim 102.
Ottinga 65.
Oettingen 65. 108. 111.
Ottingen 66.
Ottobeuren 39. 106. 117.
Ottobura 39.
Oxonium 86.

P.

Paar, Fl. 34.
Pagnantia, Fl. 76.
Painten 54.
Papeberga 73.
Pappenheim 60. 66. 111. 117.
Pappenhemium 66.
Paradies, bayer. 31.
Parsberg 55. 105.
Partenkirch 30.

Parthanum 30.
Passau 44. 106. 107. 117.
Passavia 44.
Passavium 44.
Pegnĕsus, Fl. 58. 76
Pegnitz 58. 70. 117.
Pegnitz, Fl. 70.
Peißenberg 23. 31. 117
Perlenbach 81.
Petersberg 64.
Petzenstein 76.
Pfaffenberg 54.
Pfaffenhofen 32. 55. 117.
Pfahlgraben 52.
Pfahlhecke 67.
Pfarrkirchen 47. 117.
Pfäter 53.
Pföring 54.
Pfreimt 56.
Pfreimt, Fl. 49.
Pfünz 52.
Phantasie 73.
Philippshalle 99.
Pirmasens 99.
Plassenburg 74. 117.
Plattling 46.
Pleinfeld 68.
Polling 31. 118.
Pommersfelden 75.
Pons Oeni 45.
Porta Claudia 31.
Postsaal 54.
Pottenstein 76.
Pöttmes 38.
Preimda 56.
Presb. Fried. 107.
Pressath 77.
Prichsenstadt 90.
Prien 25.
Prinzhöfen 45.
Priopolis 90.
Produkte Bayerns 12.
Protest. in Bayern 14.
Prozelten 92.
Pulschnitz, Fl. 75.
Pumperloch 66.
Pyrbaum 67. 105.

Q.

Queich, Fl. 10. 95.

R.

Rachel, Berg 7. 42.
Radantia, Fl. 58.
Radenzgau 80.
Radiantia, Fl. 58.
Rain 38. 118.
Raitenbuch 68.
Randersacker 90.
Rasch 67.
Raschenberg 30.
Ratisbona 51.
Rattelsdorf 80.
Raufenegg 28.
Rauhe Alp 8.
Rauhenzell 118.
Ravensburg 106. 108.
Ravenstein 106.
Rechtern-Limburg 111
Reduitz, Fl. 58.
Redwitz 78. 110. 118.
Reform. in Bayern 14
Reganum, Fl. 9.
Regen 47.
Regen, Fl. 9. 42. 49.
Regenkreis 21. 48.
Regensburg. 51. 109. 118.
Regenstauf 56.
Regina Castra 51.
Reginus Fl. 9.
Regiomontium 89.
Reglingen 66.
Regnĕsus, Fl. 9.
Regnitz, Fl. 9. 58. 70.
Rehau 78.
Reichenhall 28. 118.
Reichling 118.
Reichs-Dep. Rezeß 105
Reisbach 48.
Religion in Bayern 14
Remigsberg 103.
Remlingen 92.
Rentweinsdorf 89.
Retz 56.
Reza, Fl. 57.
Rezat, Fl. 57. 70.
Rezatkreis 21. 57.
Rhätische Alpen 7.
Rhein, Fl. 9. 94.
Rheinbayern 21. 93.
Rhein. Bund. Acte 107
Rheinkreis 21. 93.
Rheinpfalz 105.
Rheinschanze 101.
Rheinzabern 100.
Rhenus, Fl. 9.
Rhieneck 91.
Rhiusiava 62.
Rhodt 100.
Rhöngebirg 82. 98.
Riedelshöhle 8. 54.
Riedenburg 55.
Rieneck 91.
Riesenburg 74.
Rieß 62.
Rießgau 62.
Rodach, Fl. 70.
Rodalben 104.
Roding 56.
Roggenburg 39. 106. 118.
Rohr 108.
Rohrenfels 38.
Rokenhausen 102.
Römerschanzen 54.
Rosenbach, Fl. 50.
Rosenberg 74.
Rosenheim 28.
Rosenmüllerhöhle 74.
Rösla, Fl. 78.
Rostrum Nemaviae 40.
Roth 67. 103.
Roth, Fl. 33.
Rothenberg 63.
Rothenbuch 92.
Rothenburg 62. 106. 118.
Rothenfels 40. 92.
Rothenkirchen 79.
Rother Main 9. 69.
Rott, Abtei 118.
Rott, Fl. 43.
Röttingen 91.
Rötz 56.

Roxheim 101.
Rüdenhausen 90.
Ruechloch 77.
Ruppertsberg 99.

S.

Saal, Fl. 24.
Saale, fränkische 9 83.
— voigtländ. 9. 70.
Sachsenheim 91.
Sala, Fl. 9.
Salek 91.
Salinen in Bayern 13. 24.
Sallach, Fl. 24.
Salz 88.
Salzach, Fl. 9. 23. 42.
Salzburg 88. 109.
Salzburger-Alp. 7. 23.
St. Nicola 118.
St. Georgen am See 73.
St. Ingbert 104.
St. Ulrich 106.
Sand 89.
Sanspareil 73.
Säuerling, Berg 32.
Schaffnaburgum 86.
Scharfeneck 64.
Scharnitz 31.
Scheiern 32.
Scheinfeld 65.
Schellenberg 30. 36.
Scheßlitz 80.
Schierling 54.
Schifferstadt 100.
Schillingsfürst 59. 65.
Schleisheim 27.
Schlierach, Fl. 24.
Schliersee 24.
Schlüsselau 75.
Schlüsselfeld 75.
Schmidtmühlen 55.
Schmutter, Fl. 34.
Schnabelweid 76.
Schnaittach 63.
Schneeberg 7. 69.
Schöftlarn 31.
Schönau 104.
Schönberg 47.
Schönborn - Wiesentheid 111.
Schöner Busch 86.
Schongau 28. 118.
Schönsee 56.
Schopfloch 65.
Schorgast 81.
Schorgast, Fl. 81.
Schrobenhausen 38.
Schrobenhausermoos 11.
Schulerloch 8. 54.
Schullehrer-Seminarien 17.
Schwabach 61. 118.
Schwabach, Fl. 59.
Schwabeck 34. 105
Schwäbisch - Bayern 21.
Schwäbische Rezat 57.
Schwabmünchen 40. 118.
Schwandorf 56.
Schwarzach 90.
Schwarzach, Fl. 50.
Schwarzenbach a. d. Saale, 78.
Schwarzenbach a. d. Walde, 79.
Schwarzenberg 60. 108. 111.
Schwarzenfeld 56.
Schwarzer Regen, Fl. 42.
Schwarzhofen 56.
Schwarzwald 8.
Schweinau 67.
Schweinfurt 87. 107. 108. 118.
Schwenningen 118.
Seehaus 60.
Seehof 73.
Segodunum 85.
Selb 78.
Selbitz 79.
Selbitz, Fl. 71.
Sempt, Fl. 23.
Sennfeld 89. 107.
Serviodurum 45.
Seßlach 80.
Sichersreuth 75.
Sickingen 103.
Siegsdorf 30.
Sillian 108.
Silva Apiatica 100.
— Ottonia 82.
— Thuringica 7.
Simbach 48.
Simmern 105.
Sinn, Fluß, 83.
Sinnthal 87.
Söflingen 106. 108.
Solisbacum 53.
Solnhofen 68.
Sommerhausen 90.
Sondheim 91.
Sonthofen 40. 118. 119.
Sophienquelle 67.
Spalt 68.
Speier 97. 110. 119.
Speierbach, Fl. 10. 95.
Spessart 8. 82.
Spielberg 59.
Spira 97.
Staats-Ausgaben 19.
— Einnahmen 19.
— Schulden 19.
— Verfassung 18.
Stadion 111.
Stadtamhof 52.
Stadtlauringen 88.
Stadtschwarzach 90.
Stadtsteinach 81.
Staffelberg 80.
Staffelsee 11.
Staffelstein 80. 119.
Stahlberg 102.
Standes - Herren in Bayern 111.
Starnberg 31.
Starnberger-See 11. 24.
Staufen 119.
Staufen, hoher Berg 7
Steben 79.
Steft 90.

Steigerwald 8. 69. 82.
Stein, d. hängende 75.
Steinach, Fl. 81.
Steinbach 39.
Steinberg 86.
Steinerner Beutel 76.
Steinfeld 91. 110.
Steingaden 28.
Steinhausen 81.
Steinwein 12. 86.
Steinwiesen 79.
Sternstein 71.
Stockheim 74.
Straubing 45. 119.
Streitberg 75.
Streu, Fl. 83.
Suabacum 61.
Suevofurtum 87.
Sugenheim 60.
Sulz, Fl. 50.
Sulzbach, Stadt 53. 119.
— Herzogthum 105.
Sulzbürg 55. 105.
Sulzerbad 31.
Sulzfeld 90.
Sulzgau 77.
Sulzheim 89. 108.
Summontorium 38.
Sur, Fl. 24.

T.

Tabernae Montanae 100.
— Rhenanae 100
Tachensee 11.
Tambach 80. 119.
Tann 87.
Tauber, Fl. 9. 58. 83.
Tegernsee 11. 24. 27. 30.
Teining 119.
Teisendorf 30. 109.
Tessenios ad Pontes 31.
Tettnang 107. 108.
Teufelsloch 76.
Teufelsmauer 52. 65. 67.
Teufelsstein 99.
Teuschnitz 79.
Thalmässing 68.
Thann 87.
Thannhausen 41. 108.
Theodophorum 55.
Thiersheim 78.
Thierstein 78.
Thüringerwald 7. 69.
Thuringica Silva 7.
Thurnau 80.
Thurn u. Tax. 108. 111.
Tiefenbach 40.
Tirol 107. 109.
Tiroler-Alpen 7. 22.
Tirschenreuth 77. 119.
Tittmaning 29. 109.
Todtenkopf, Berg 7. 69
Tollusium 30.
Tölz 30.
Tonga 28.
Tractat mit Bad. 110.
Tractat mit Frankreich 107. 108.
Tract. m. Oesterr. 109
Trajectus Suevorum 87.
Traminer-Wein 100.
Traun, Fl. 24.
Traunstein 28. 119.
Traunus, Fl. 28.
Trausnitz, 27. 56.
Treuchtlingen 66.
Triefels 100.
Triefenstein 92.
Trient 107.
Triesdorf 60.
Triftlarn 48.
Troßberg 29.
Tubăris, Fl. 9.
Tuberus, Fl. 9.
Türkheim 40.
Tychos Observatorium 119.

U.

Uebersicht aller altbayerischen Provinzen 105.
Uebers. aller Abtretungen u. Erwerbungen 105.
Uffenheim 63. 119.
Ulm 107. 108.
Ulster, Fl. 83.
Ulma Nova 38.
Ungstein 101.
Universitäten Bayerns 17.
Unter-Ammergau 31.
— Donaukreis 21. 41
— Mainkreis 21. 82.
Untersteben 79.
Ursberg 41. 106.
Ursinum 37.

V.

Vach 64.
Valentia 54.
Vallis Francolina 98.
Valsaxenum 78.
Variscia 74.
Velburg 55. 119.
Velden 63.
Veldenz 96. 105.
Veliphoratusium 31.
Venedig 56.
Venedig, deutsches 37.
Vetera Castra 53.
Viechtach 47.
Vilerium 40.
Villa, Fl. 9.
Vils 109.
Vils, Fl. 9. 24. 42. 49.
Vilsbiburg 29.
Vilseck 55. 119.
Vilshofen 46. 119.
Vilshofia 46.
Vilsthal 43.
Vindo, Fl. 9.
Virdo, Fl. 9.
Virngrund 62.
Vogesen 8. 94.
Vogĕsus Mons 8.
Vohburg 54. 119.
Vohenstraus 56.
Voigtland 74.
Voigtländ. Saale 9.

Volkach 89.
Volksschulen, Zahl 17
Vorarlb. Herrsch. 107. 109.
Vorchheim 73. 119.
Vosegus Mons 8.

W.

Wachenheim 99.
Wackerstein 50.
Waging 30. 109.
Wagingersee 11. 24.
Waidhaus 56.
Walchensee 11. 24.
Waldbott = Bassenheim 111.
Wald, bayerischer 47.
Waldfischbach 104.
Waldmohr 103. 110.
Waldmünchen 56.
Waldnab, Fl. 49.
Waldsassen 78. 106.
Waldstetten 108.
Wallenfels 79.
Wallerstein 66. 111.
Wallstadt 93.
Waltershausen 119.
Wandreb Fl. 71.
Wangen 107. 108.
Warmensteinach 81.
Wartenfels 81.
Wasgauisches Gebirg 8. 94.
Wasserberg 76.
Wasserburg 28. 40.
Wasserhöhle 76.
Wassertrüdingen 65.
Wattenheim 102.
Watzmann, Berg 7. 23. 119.
Weeren, Fl. 83.
Wegscheid, 46.
Weiden 77.
Weidenberg 81.
Weihenstephan 27. 119
Weihers 88. 110.
Weiler 40. 109.
Weilheim 31. 66. 119.
Weischenfeld 76.
Weisenheim 102.
Weißenburg 62. 100. 107. 119.
Weißenhorn 39. 111.
Weißenstadt 78. 119.
Weißer Main, Fl. 9. 69.
— Regen, Fl. 42.
Weißmain 80.
Weltenburg 54.
Wemding 66. 105.
Wendelstein 119.
Wengen 106.
Werdenfels 30.
Werneck 91. 119.
Wernitz, Fl. 9. 33. 58.
Wertach, Fl. 9. 33.
Wertingen 38. 105.
Wessobrunn 119.
Western 84.
Wettenhausen 106.
Wetterfeld 56.
Wiblingen 107.
Wiesensteig 107.
Wiesentheid 90. 108. 109. 111.
Wießau 78.
Wildenberg 93.
Wilhelmsdorf 64.
Wilibaldsburg 52.
Wilzburg 62. 120.
Wimmersing 28.
Windischeschenbach 77
Windloch 77.
Windsbach 67.
Windsheim 63. 107. 120.
Winklarn 56.
Winnweiler 102.
Winterhausen 90.
Winterrieden 39. 108.
Wipfeld 89.
Wisent, Fl. 76.
Wissenschaftliche Cultur 16. 17.
Wittelsbach 38.
Wöhr 44.
Wöhrd 52. 61.
Wöhrd, oberer 52.
Wöhrd unterer 52.
Wolfratshausen 31.
Wolfsberg 120.
Wolfsmünster 91.
Wolfstein 47. 103.
Wollnzach 32.
Wörth 53. 93.
Wunsiedel 74.
Wurgau 80.
Würm, Fl. 24.
Würmsee 11. 24.
Würtemberg 109.
Würzburg 85. 106. 107. 109. 120.

Z.

Zahl d. chirurg. Schulen 17.
— d. Clerical-Seminarien 17.
— d. Gemäldesammlungen 18.
— d. Gymnasien 17.
— d. Hebammenschulen 17.
— d. Landgerichte 21
— d. Lyceen 17.
— d. merkantil. Institute. 17.
— d. Schullehr. Seminarien 17.
— d. Universitäten 17.
— d. Volks = Schulen 17.
Zaizkofen 54.
Zeacollis 62.
Zeapolis 62.
Zeil 89. 108.
Zenn, Fl. 59.
Zeuln 80.
Zoolithen = Höhle 76.
Zusam, Fl. 33.
Zusmarshausen 41. 120.
Zweibrücken 98. 105. 110. 120.
Zweige d. Handels 16.
Zwiesel 47. 120.

Verbesserungen.

S. 11. zum Artikel Bodensee ist hinzuzusetzen: Seine größte Tiefe zwischen Friedrichshafen, Arbon und Romanshorn beträgt 964 würtemb. Fuß: zwischen Lindau und Bregenz aber nur 225.

S. 14. ist einzuschalten: Die sämmtlichen frommen Stiftungen des Reiches besitzen ein Vermögen von 200 Mill. Gulden.

S. 25. Zeile 11. ließ Herzogthum, statt Herzgthum.

S. 30. Nro. 19. ist einzuschalten: In der Nähe das Kanizer-Bad.

S. 31. zu Nro. 25. ist zuzusetzen: In der Nähe der herrliche Badort Petersbrunn.

S. 31. Nro. 30. ist so zu ergänzen: Ismaning ꝛc. großes und sehr schönes Pfarrdorf mit einem prächtigen Sommerschlosse Ihrer k. Hoheit der Herzogin von Leuchtenberg, und einem hübschen englischen Garten.

S. 34. Zeile 20. ist beizusetzen: im Hochgebirge Gemse.

S. 38. Nro. 6. lies Rain, anstatt Nain.

S. 40. Nro. 23. lies und statt ung.

S. 45. Nro. 6. ist einzuschalten: Seit dem 1. Mai 1827. besitzt Altötting auch ein Weltpriester-Institut.

S. 49. nach Nro. 2. ist einzuschalten: die schwarze Laber, an welcher sich der Flecken Parsberg erhebt.

S. 50. Nro. 3. lies Ascha statt Murach.

S. 52. zu Nro. 2. Seit dem Mai 1827 wird an der Wiederbefestigung der Stadt gearbeitet.

S. 53. zu Nro. 7. Erhaben ist das herrliche Denkmal aus Granit, dem Könige Maximilian errichtet.

S. 54. zu Nro. 8. In der Nähe das Dorf Göking mit einer Schwefelquelle.

S. 54. Nro. 11. ist Karlskron zu streichen, und in den Ober-Don. Kreis nach Schrobenhausen einzutragen.

S. 55. zu Nro. 21. Der Ort hat seit 1827. ein neu errichtetes Franziskaner-Kloster.

S. 56. nach Nro. 41. ist einzuschalten: Bodenwöhr, ansehnliches Pfarrdorf und zugleich Sitz des Berg- und Hüttenamtes gleiches Namens, wo vortreffliche Gußwaaren verfertigt werden.

S. 62. Zeile 4. statt gelehrte Schule lies Talmudschule, d. i. eine Anstalt zum Studium der jüdischen Gottesgelehrsamkeit.

S. 67. Nro. 51. gehört in den Reg. Kr. unmittelbar nach Neumarkt.

S. 70. unten Nro. 3 ist »durch die mittel- und rauhe Ebrach verstärkt« zu tilgen.

S. 72. Nro. 19. lies Naila, statt Raila.

S. 73. zu Nro. 1. Zeile 15. setze hinzu: wozu Kaiser Heinrich II. (Heilige) im Jahre 1106 den Grund legte.

S. 75. zu Nro. 6. ist zuzusetzen: Sehenswerth ist die neu erbaute Pfarrkirche.

S. 83. Nro. 3. ist durchzustreichen: aus Churhessen kommend.

S. 102. Nro. 31. ist zu tilgen: am Ursprunge der Lauter.

Bei dem Verleger dieses sind auch nachstehende Schulbücher, welche an vielen königlich-bayerischen Studienanstalten, und an anderen Schulen zum Gebrauche eingeführt sind, zu haben:

Cammerer, A. A. K. (Prof.), Practische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, mit steter Hinweisung auf Bröder und Grotefend. Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1 fl.

—— Grundriß der Erdbeschreibung für Schulen und zum Selbstunterrichte. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. 1823. 1 fl. 12 kr.

—— Grundriß der allgemeinen Weltgeschichte für Schulen u. zur Selbstbelehrung. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1828. 45 kr.

—— Lehrbuch der alten und mittlern Geschichte zum Schulgebrauche. gr. 8. 1824. broch. 1 fl.

Bundschue, Dr. Joh. v. Gott (Prof.), Lehrbuch der Arithmetik zum Gebrauche in den Schulen und zum Selbstunterrichte. 1r Theil, welcher das Numeriren und die vier Rechnungsarten in ganzen unbenannten und benannten Zahlen, wie auch eine Anleitung zum Kopfrechnen, die Tabellen über die bayerischen Maaße und Gewichte und die vorzüglichsten Münzen des In- und Auslandes enthält. Dritte vermehrte Auflage. 8. 1825. 48 kr.

—— Dasselbe 2r Theil, welcher die gemeinen Brüche und die Auflösung der Aufgaben der Regel de Tri, Dupler, Tripler ꝛc. nach dem Proportional-Ansatze, und nach der Reesischen und Kettenregel, wie auch eine Anleitung zur Auflösung dieser Aufgaben nach der wälschen Praktik und mittels des Kopfrechnens, nebst einer Sammlung mehrerer unaufgelöster Beispiele, und die in einigen Kantonen der Schweiz üblichen Maaße, Gewichte und Münzen enthält. Dritte vermehrte Auflage. 8. 1823. 54 kr.

—— Dasselbe 3r Theil, welcher die Dezimal- und Sexagesimalbrüche, die Ausziehung der Quadrat und Kubikwurzeln in Zahlen, die Elemente der Buchstabenrechnung, und die einfachen Gleichungen mit einer unbekannten Größe nebst einer Sammlung von Beispielen zur Uebung in der Auflösung dieser Gleichungen, und mehrere Tabellen in Betreff verschiedener alten und neuen Maaße, Gewichte ꝛc. enthält. Dritte vermehrte Auflage 8. 1824. 1 fl.

—— Dasselbe 4r Theil, welcher die allgemeinen Quadrirungs- und Cubirungs-Gesetze mit den daraus für die Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln abgeleiteten Regeln, dann die Auflösung einfacher Gleichungen mit mehreren unbekannten Größen, und die der quadratischen und unbestimmten,

wie auch die arithmetischen und geometrischen Verhältnisse, Proportionen und Progressionen, die Lehre von den Logarithmen, das newtonianische Binomium sammt den Permutationen und Kombinationen, die Begründung der Auflösungen der verschiedenen Aufgaben der Regel Detri nach dem Proportional-, und nach dem reesischen und dem Ketten-Ansatze in der Lehre der geometrischen Proportionen, und einige Formeln zur Bestimmung der Zinseszinse enthält. Zweite sehr vermehrte Aufl. 8. 1823. 1 fl. 36 kr.

Bundschue, Dr. Joh. v. Gott, Lehrbuch der Geometrie und Trigonometrie zum Gebrauche in den Schulen und zum Selbstunterrichte. 1r Theil, welcher die Longimetrie und die Planimetrie enthält. Mit 9 Figuren-Tafeln. Zweite Aufl. 8. 1826. 1 fl. 30 kr.

—— Dasselbe 2r Theil, welcher die Stereometrie und die ebene Trigonometrie nebst der Anwendung der Geometrie und Trigonometrie auf die Feldmeßkunst enthält. Mit 7 Figuren-Tafeln. 8. 1822. 2 fl.

—— Lehrbuch der Geometrie und Trigonometrie zum Gebrauch in den Schulen und zum Selbstunterricht, 3r Theil, welcher die Polygonometrie enthält. Mit mehreren Figurentafeln und Tabellen. 8. (Unter der Presse.)

Böhm, J. Leonh., Schulunterricht über Lyrische Dichtung. gr. 8. 1817. 1 fl. 36 kr.

Grieser, G. Neues deutsches orthographisches Wörterbuch mit vorangehenden Sprachbemerkungen für Schulen und jeden Stand. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. 1824. 48 kr.

—— Elementar-Geometrie und ebene Trigonometrie. Für Schulen nnd zum Selbstunterrichte. Mit 5 Figuren-Tafeln. 8. 1823. 54 kr.

—— Tabelle der lateinischen Declinationen. gr. Fol. 3te Aufl. 4 kr.

Handwörterbuch, geographisch-historisch-mythologisches, zum Behufe des Studiums alter Klassiker für die mittlern Klassen der Gelehrtenschulen bearbeitet. In zwei Abtheilungen. 8. 1826. 1 fl. 6 kr.

Müller, Fr. Jos. (k. b. Regierungs- und Schulrath). Die Erziehung in Volksschulen. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. 1823. Subscriptions-Preis. 4 fl.

Dieses Werk faßt vier Abtheilungen in sich, und handelt 1) von der Natur des Menschen, 2) von der Erziehung überhaupt, und 3) von der Erziehung in Volksschulen insbesondere. (Diese Abtheilung enthält die Lehre der Schulhaltung, namentlich die Unterrichtsweise in allen Lehrgegenständen und die Schulzucht, so wie die Einrichtung und Leitung des Schulwesens.)

In der 4ten Abtheilung, oder in dem Anhange werden Lehrordnungen für verschiedene Arten der Volksschulen von der untersten Stufe bis zur höchsten nebst besondern Anweisungen für die Lehrer mitgetheilt.

Charte vom Königreich Bayern in seiner neuesten Gestalt.
Lithographirt bei Tobias Dannheimer in KEMPTEN. 1828.
Erklärung der Zeichen.
Sehr grosse Stadt, grosse, mittlere, kleine Stadt, Flecken, Dorf — Grenze des Reichs — Grenze der Kreise — Hochstrasse
Kreisregierung, Kreisappellationsgericht, Landgericht, Herrschaftsgericht; Im Rheinkreise: Kreisgericht, Landcomissariat, Canton.
Abkürzungen wegen Mangel an Raum.
Im Isarkreise: Frd. bey München bedeutet Fürstenried; M bey Ettal = Mantl; Z.S. südlich von Garmisch = Zugspitze, oder Hochhorn; W. bey Berchtesgaden = Watzmann.
Im Oberdonaukreise: A. bey Imenstadt = Alpsee; R. ebendaselbst = Rothenfels; O.T.f. südl. von Sonthofen = Ober-Tiefenbach.
Im Rezatkreise: Gr. bey Altdorf = Grünsberg.
Im Obermainkreise: Höhen des Fichtelgebirges: F = Farmleiten; H = Hohe Metze; O = Ochsenkopf; S = Schneeberg; T = Todenkopf. — Bi. im Fichtelgebirge = Bischofsgrün; K.S. ebend. = Kaltensteinach. W.S. Warmensteinach; R.K. südl. davon = Rauher Kulm.
Im Untermainkreise: D. im Rhöngebirge = Damersfeld; M. nördl. davon = Milseburg; Mb. bey Kitzingen = Mainbernheim; Rdh. östl. von Schwarzach = Rüdenhausen. Kreuzwrth. bey Werthheim = Kreuzwerthheim.
Im Rheinkreise: B. bey Zweibrücken = Bubenhausen; E. ebend. Ernstweiler; H. bey Freinsheim = Herxheim, W.B. ebend. Weisenheim im Berge; W.S. ebend. = Weisenheim am Sande
I Isarkreis II Oberdonaukr. III Unterdonaukr. IV Regenkr. V Rezatkr. VI Obermainkr. VII Untermainkr. VIII Rheinkr.
6 geograph. Meilen
Sachsen
Böhmen
Österreich
Tirol
Schweiz
Baden
Würtemberg
Hessen
Frankreich
Vorarlberg
Boden See
München
Augsburg
Nürnberg
Regensburg
Würzburg
Bamberg
Bayreuth
Ansbach
Passau
Landshut
Ingolstadt
Amberg
Salzburg
Frankfurt
Manheim
Speier
Kempten

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Cammerer, Anselm Andreas Caspar,

Das Königreich Bayern in seiner neuesten Gestalt für die Schulen und für jeden Freund des Vaterlandes

Kempten 1828

Hbks/K 100
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10806129-6